



Gemeinsames Pastorkolleg

Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung



Veranstaltungen 2027

Evangelische Kirche von Westfalen

Evangelische Kirche im Rheinland

Lippische Landeskirche

Evangelisch-reformierte Kirche

Kirche und Sport

Heilige Regeln, göttliche Spielräume – Reflexionen über Normen in Kirche und Sport

11.01.2027 bis 15.01.2027

Sportschule Kaiserau, Kamen

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Frank Bracklo, Schwelm

Pfarrer Ralf Greth, Dortmund

Pfarrer Jan Lübking, Aachen

Prof. Dr. Traugott Roser, Professur für Praktische Theologie, Universität Münster

Tagungsbüro:

Yvonne Berkenhoff, 02304 755-257

Beitrag: €300,00

Der Fosbury-Flop im Hochsprung in den 60er Jahren, der V-Stil im Skispringen in den 80ern, die Offensive der Chicago Bulls in den 90ern und Tiki-Taka von Pep Guardiola in den 2010er Jahren – all diesen revolutionären Sport-Ideen liegt zugrunde, dass sie sich nicht an bestimmten Normen und Rollenzuschreibungen festklammerten, sondern etwas ganz Neues versuchten, teils mit Vertrautem, teils ohne.

In diesem Pastorkolleg laden wir dazu ein, gewohnte Normen neu zu betrachten: Was sind „Heilige Regeln“ in Gemeinde und Kirche, die wir für selbstverständlich halten? Und was passiert, wenn wir an ihnen rütteln?

Welche Normen und Erwartungen prägen unser kirchliches Handeln? Im Spannungsfeld zwischen Tradition und Veränderung reflektieren wir, wie sich kirchliche Formen, Sprache und Rituale im Licht aktueller Entwicklungen wandeln und wo göttliche Spielräume sein könnten. Gemeinsam erkunden wir, welche Normen tragen, welche neu gedacht werden dürfen und wie vielfältige Ausdrucksformen von Glauben nebeneinander bestehen können.

Uns erwarten Impulsvorträge und Werkstatt-Phasen mit Referent*innen und Gästen aus den Bereichen Kirche und Sport. Darüber hinaus gibt es Gelegenheiten, täglich gemeinsam sportlich aktiv zu sein.

[Kirche und Sport](#)

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Exnovationskompetenz, Gottesdienstliche Kompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Konzeptionskompetenz, Kreativitätskompetenz, Rituelle Kompetenz, Rollenkompetenz, Sprachkompetenz, Transformationskompetenz

27PKBl03001

Politisch predigen. Übungen zu einer anspruchsvollen Gattung.

19.01.2027 bis 21.01.2027

Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Prälatin Dr. Anne Gidion, Bevollmächtigte der EKD bei der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union, Berlin und Brüssel

Pfarrer Christian Binder, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Claudia Steiner-Kuhlmann, 02304 755-141

Beitrag: € 75,00

Sollte das politische Predigen tatsächlich jemals aus der Mode gekommen sein, ist diese Phase nun sicher vorüber. Und es ergibt sich angesichts der Wirklichkeit der Welt die Einsicht: Man kann eigentlich nicht nicht politisch predigen. Wie das anspruchsvoll geschehen kann, ohne sich in wohlfeilen Ansprüchen und Apellen zu ergehen und von "der Politik" und "den Politiker*innen" einzufordern, was man selbst ebenso wenig leisten kann oder mag, wie die zum Gottesdienst versammelte, oft in die Jahre gekommene Gemeinde.

Die Bevollmächtigte der EKD bei der Bundesrepublik und der EU, Prälatin Dr. Anne Gidion wird im Kolleg berichten, was aus ihrer Erfahrung Politiker*innen tatsächlich hören können. Wie lassen sich Predigtbotschaften gestaltet, mit denen man wirkungs- und verantwortungsvoll Politik machen kann?

Zielgruppen:

Pfarrer*innen, Pfarrer*innen im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen

Kompetenzen:

Ethische Kompetenz, Gottesdienstliche Kompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Interkulturelle/Transkulturelle Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Ökumenische und interkulturelle Kompetenz, Seelsorgerliche Kompetenz, Theologische Kompetenz

27PKPR03 001

Team 24 – Das 3x3 der Kommunikation

20.01.2027 bis 11.03.2027

Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Dipl.-Sozialpäd. Meike Zeipelt, Supervisorin (DGSv), IAFW, Schwerte

Lisa Praß, Gemeindepädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (FH), Traumapädagogin (GAV), Supervisorin (DGSv), IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Preis je Modul: 25 €

Wo Menschen im Team zusammenarbeiten, ist Kommunikation von entscheidender Bedeutung. Wie und was kommuniziert wird, beeinflusst die Zusammenarbeit – positiv oder negativ. Das betrifft sowohl die Kommunikation innerhalb des Teams im Regel- und im Konfliktfall wie auch nach außen, z. B. mit dem Presbyterium/Kirchenvorstand oder der Gemeinde.

Für interprofessionelle Teams ist es einerseits wichtig, sich auf strukturelle Formen der Kommunikation zu einigen, andererseits aber auch, Regeln für das Wie und Was der Kommunikation zu vereinbaren.

In 3x3 Stunden laden wir Sie als Team ein, neben etwas theoretischem Input miteinander über ins Gespräch zu kommen, sich mit Ihren individuellen Kommunikationsstrukturen im Team auseinanderzusetzen und Regeln miteinander zu vereinbaren.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindemanager*innen, Gemeindepädagog*innen, IPT/GPA, Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Kompetenzen:

Kommunikative Kompetenz, Pädagogische Kompetenz, Teamfähigkeit

Termine:

3x3 Stunden – 20.01., 24.02. und 11.03.2027

27PKBI03002

Predigen mit künstlicher und eigener Intelligenz
Grundkurs für Anfänger*innen

25.01.2027 bis 17.02.2027

Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Carsten Haeske, IAFW, Schwerte

Pfarrer Christian Binder, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Claudia Steiner-Kuhlmann, 02304 755-141

Preis pro Modul: 50€

Künstliche Intelligenz (KI) ist längst fester Bestandteil des Alltags und eröffnet auch in der Verkündigung neue Möglichkeiten. In diesem Grundkurs geht es darum, KI als Werkzeug für die Predigtvorbereitung kennenzulernen und praktisch zu nutzen.

Im Mittelpunkt stehen erste Schritte im Umgang mit Large Language Models (LLMs) wie ChatGPT, Perplexity und Claude.

Die Teilnehmenden lernen:

- ein geeignetes LLM auszuwählen
- wirksame Prompts zu formulieren
- KI für die Vorbereitung, Erstellung, Überarbeitung und Prüfung von Predigten einzusetzen.

Ergänzend reflektieren wir zentrale ethische Fragen: Kann KI Verkündigung ersetzen? Wie verlässlich sind maschinell erzeugte Inhalte? Welche ökologischen Kosten entstehen durch ihren Einsatz?

Der Ablauf ist als Online-Kolleg strukturiert: vormittags ab 9.00 Uhr Input, Austausch und Übungen in Gruppen, nachmittags eigenständige Arbeit zuhause. Von 16.30 bis 18.00 Uhr werden Ergebnisse gemeinsam reflektiert.

Der Kurs besteht aus zwei zweitägigen Teilen. Zwischen den Terminen werden die Inhalte praktisch erprobt und im zweiten Teil vertieft.

Teilnehmende, die KI anschließend regelmäßig einsetzen, können im Herbst am Aufbaukurs teilnehmen. Eine spätere Anmeldung bleibt möglich.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtliche Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, IPT/GPA, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen

Kompetenzen:

Gottesdienstliche Kompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Kreativitätskompetenz, Rituelle Kompetenz, Rollenkompetenz, Sprachkompetenz, Theologische Kompetenz, Transformationskompetenz

Termine:

1. Einheit: 25.01.–26.01.2027

2. Einheit: 16.02.–17.02.2027

27PKWO01 001

"Fahrt hinaus, wo es tief ist!"

Die eigene Berufung (neu) entdecken.

25.01.2027 bis 29.01.2027

Haus der Stille, Rengsdorf

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrerin Irene Hildenhagen, Geistliche Begleiterin, Rengsdorf

Pfarrer Christoph Nüllmeier, Puderbach

Tagungsbüro:

Yvonne Berkenhoff, 02304 755-257

Beitrag: €300,00

'Ins Weite und Tiefe' schickt Jesus die enttäuschten und erfolglosen Fischer in einer Berufungserzählung (Lukas 5,4). Wo stehe ich gerade? Eher am Ufer oder im seichten Gewässer? Wo erlebe ich in meinem (pastoralen) Alltag Weite und Tiefe? Was lockt mich? Was macht mir Angst? Die Stillen Tage laden ein, Abstand vom Alltäglichen zu nehmen und in mehr Weite und Tiefe in der Gegenwart Gottes einzutauchen. Biblische Impulse, Aktive Imagination, Eutonische Körperarbeit und Zeiten der Stille zum gewahr werden der Berufung bilden den Rahmen der Tage.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen und Pfarrer im Ruhestand, Geistliche Begleiter*innen

Kompetenzen: Ambiguitätstoleranz, Hermeneutische Kompetenz, Konzeptionskompetenz, Kreativitätskompetenz, Rituale Kompetenz, Rollenkompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Spirituelle Kompetenz, Theologische Kompetenz, Transformationskompetenz

Zwischen Friedensauftrag und Krisenrealität – Seelsorge im Bündnisfall

27.01.2027 bis 23.06.2027

Katholische Akademie, Schwerte

CVJM-Haus Braunschweig u. Theologisches Zentrum Braunschweig

*Leitung / Referent*innen:*

PfarrerIn Ulrike Mummenhoff, Lehrsupervisorin (DGfP), Kursleiterin KSA, IAFW, Schwerte

Dr. theol. Folkert Fendler, Rektor des Pastoralkollegs Niedersachsen, Loccum

Tagungsbüro:

Britta Stracke, 02304 755-145

Preis: 150 € pro Modul

(für Teilnehmende der beteiligten Landeskirchen des Gemeinsamen Pastoralkollegs)

Seit Ausbruch des Ukrainekrieges wächst die Verunsicherung, ob wir in diese Auseinandersetzungen verwickelt werden könnten und in welchem Ausmaß.

Seit 2026 liegt ein „Ökumenisches Rahmenkonzept zur Seelsorge und Akutintervention im Spannungs-, Bündnis- und Verteidigungsfall“ vor. Es gibt verschiedene Handlungsempfehlungen vor. Wir wollen in diesem zweiteiligen Kolleg einigen Fragen nachspüren und eine erste Orientierung finden. Dieses Kollegs ist ein gemeinsames Angebot mit dem Pastoralkolleg Loccum.

Im ersten Modul wird Militärdekan Dr. Martin Rohde über die Seelsorge in der Bundeswehr informieren und mögliche Herausforderungen in einem Bündnisfall ein Einblick vermitteln. Stephan Draheim (Landespolizeipfarrer, EKvW) wird diese unter regionalen Fragestellungen ergänzen und mit uns auf seelsorgerliche Interventionen schauen. Darauf aufbauend wollen wir für unsere Arbeitskontexte Ideen entwickeln und Möglichkeiten für Vernetzungen sichten.

Im zweiten Modul wird Pfarrerin Sabine Haupt-Scherer (Systemische Beraterin, Traumapädagogin, Supervisorin, EKvW) uns in die traumasensible Seelsorge einführen, bevor wir mit Prof. Dr. Marco Hofheinz die Friedensdenkschrift der EKD „Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick“ (2025) reflektieren. Zudem sichten wir mit Unterstützung von Lars Hillebold, Direktor des Michaelisklosters, liturgische und homiletische Materialien, die hilfreich sein könnten. Gemeinsam wollen wir abschließend überlegen, was in solchen Zeiten für unsere Psychohygiene wichtig ist.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Beratungskompetenz, Ethische Kompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Konzeptionskompetenz, Rituelle Kompetenz, Seelsorgliche Kompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Sprachkompetenz

Termine:

Modul 1:

27.01. bis 29.01.2027 Katholische Akademie, Schwerte

Referenten:

Dr. Michael Rohde, Leitender Militärdekan, Köln

Pfarrer Stephan Draheim, Supervisor (DGfP), IAFW, Schwerte

Pfarrer Matthias Mißfeldt, Lehrsupervisor (DGfP/GOS), Mediator, Dortmund

Modul 2:

21.06. bis 23.06.2027 CVJM-Haus Braunschweig u. Theologisches Zentrum Braunschweig

Referent*innen:

PfarrerIn Sabine Haupt-Scherer, Supervisorin (DGfP), Traumafachberaterin (zptn), TRE-Providerin, Bielefeld

Prof. Dr. Marco Hofheinz, Gottfried Wilhelm-Leibniz-Universität, Hannover,

Lars Hillebold, Direktor des Zentrums für Gottesdienst und Kirchenmusik im Michaeliskloster, Hildesheim

Ihre Anmeldung ist für beide Module verbindlich.

27PKPR01 002

Team24 – Aus Gruppe wird Team
01.02.2027 bis 02.02.2027
Katholische Akademie, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Lisa Praß, Gemeindepädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (FH), Traumapädagogin (GAV), Supervisorin (DGSv), IAFW, Schwerte

NN,

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €115,00

Teams entstehen nicht von selbst. Sie wachsen dort, wo Menschen einander wahrnehmen, Unterschiede als Ressource entdecken und gemeinsam an Vertrauen, Kommunikation und Verantwortung arbeiten. Genau dazu lädt dieses 24-Stunden-Format der Fortbildungsreihe Team24 ein.

Im Mittelpunkt steht die Frage, was ein Team im kirchlichen Alltag stärkt: Wie gelingt ein guter Start oder ein neuer Aufbruch? Wie können Rollen, Erwartungen und Kommunikationsmuster so geklärt werden, dass Zusammenarbeit tragfähig wird? Und was hilft, damit aus einer Gruppe von Einzelnen ein belastbares, lernfähiges Team werden kann?

In einem Wechsel von theoretischem Input, kollegialem Austausch und praxisnahen Übungen nehmen wir Teamdynamiken in den Blick und übersetzen sie in konkrete Handlungsschritte für den Alltag. Das Format bietet Raum, das eigene Miteinander zu reflektieren, gemeinsame Ziele zu schärfen und neue Impulse für eine konstruktive Teamkultur mitzunehmen.

Die Fortbildung richtet sich an Teams aus kirchlichen Arbeitsfeldern, insbesondere an Interprofessionelle Pastoralteams (IPT) und Teams im Gemeinsamen Pastoralen Amt (GPA), die ihre Zusammenarbeit bewusst weiterentwickeln möchten.

Zielgruppen:

IPT/GPA

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Gruppenanalytische und –dynamische Kompetenz, Pädagogische Kompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Teamfähigkeit

27PKWO01 002

Entdeckungsreise zu den sieben Körperzentren

Körpertheologie und christliches Yoga

08.02.2027 bis 11.02.2027

Wasserburg Rindern, Kleve

*Leitung / Referent*innen:*

Pia Wick, Lehrerin für christliches Yoga, Hattingen

Prof. Dr. Peter Wick, Ruhr-Universität, Bochum

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €290,00

In diesem Pastoralkolleg machen wir uns auf den Weg zu sieben elementaren Lebensthemen, die alle mit unserem Körper verbunden sind.

Es soll ein Raum werden, in dem theologische Reflexion und körperliche Wahrnehmung ganz praktisch miteinander verschmelzen, um zu ergründen, wie

- Erdung und Vertrauen
- Kreativität und Lebensfreude
- Entscheidungskompetenz, Durchsetzungskraft und Identität
- Weisheit, Gefühlskompetenz und Wille
- Klarheit der Stimme und Ausdruck
- Intuition und Denken
- Offenheit für Gott
- in unserem Leib verankert sind.

Mit körpertheologischen Impulsen und den Methoden des christlichen Yogas (Sela) wollen wir gemeinsam ergründen, wie diese Körper- und Lebensthemen mit unserem christlichen Glauben verbunden sind, wo sie unsere Verkündigung bereichern können und unsere Seelsorge sprachfähiger werden lassen dank biblischen Dimensionen, die jenseits der tradierten Lesegewohnheiten liegen.

__Bringt bitte Neugierde, Offenheit, bequeme Kleidung, Yogamatte und Sitzkissen mit. Vorerfahrungen mit Körperarbeit sind notwendig, damit wir diese sieben Dimensionen des Lebens uns tiefer mit Körper, Geist und Seele aneignen können.

Zielgruppen:

Pfarrer*innen

Kompetenzen:

Gottesdienstliche Kompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Kreativitätskompetenz, Rituelle Kompetenz, Seelsorgliche Kompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Spirituelle Kompetenz, Theologische Kompetenz

27PKMu03 001

Facetten der Trauer -

Impulse für die Begleitung Trauernder im Kontext der Beerdigung, in Seelsorge und in Trauergruppen

11.02.2027 bis 11.02.2027

Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrerin Ulrike Mummenhoff, Lehrsupervisorin (DGfP), Kursleiterin KSA, IAFW, Schwerte

Pfarrerin Dr. Dorit Felsch, Trauerbegleiterin, Leiterin der Evangelischen TelefonSeelsorge Köln

Tagungsbüro:

Britta Stracke, 02304 755-145

Beitrag: €35,00

Trauer hat viele Facetten und stellt Trauernde vor vielfältige Aufgaben: Dazu gehören der Umgang mit oft überwältigend starken Gefühlen, das Sorgen für das eigene Weiterleben und die Anpassung an die veränderte Situation. Unbegreifliches muss verarbeitet und in das eigene Weltbild integriert werden. Und wie kann die Verbundenheit mit dem verstorbenen Menschen angesichts des Todes verwandelt und zur bleibenden Ressource werden?

Auch Trauernde zu begleiten, ist herausfordernd. Und Fakt ist: Es macht für Trauernde einen großen Unterschied, ob sie sich gut begleitet fühlen oder nicht. Da können Pfarrpersonen eine segensreiche Rolle spielen – wenn die Begegnung in der Trauer gelingt. Dafür will das Kolleg stärken.

Wir lernen das "Kaleidoskop des Trauerns" von Chris Paul (Trauerinstitut Deutschland) kennen – ein praxisnahes, vielfach bewährtes, zeitgemäßes Modell, Trauer in allem, was sie ausmachen kann, zu verstehen und Trauernde hilfreich zu begleiten.

Daneben ist auch Raum für Erfahrungen und Fragen der Teilnehmenden.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, IPT/GPA, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Beratungskompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Kommunikative Kompetenz, Rollenkompetenz, Seelsorgliche Kompetenz, Sprachkompetenz

Das unsichtbare Erbe: Die Dynamik transgenerationaler Weitergabe

15.02.2027 bis 18.02.2027

Franz-Hitze-Haus, Münster

*Leitung / Referent*innen:*

Prof. Dr. Angela Moré, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität, Hannover

PfarrerIn Ulrike Mummenhoff, Lehrsupervisorin (DGfP), Kursleiterin KSA, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Britta Stracke, 02304 755-145

Beitrag: €410,00

Das Phänomen, dass Ängste, Verhaltensmuster oder tiefsitzende psychische Belastungen über Generationen hinweg fortbestehen, rückt zunehmend in den Fokus von Wissenschaft, Seelsorge und Therapie.

Oftmals finden sich die Ursachen für solche Dynamiken nicht in der individuellen Biografie, sondern in den unverarbeiteten Erlebnissen der Vorfahren. Unter dem Begriff der transgenerationalen Weitergabe wird untersucht, wie traumatische Erfahrungen – etwa durch Krieg, Flucht oder schwere Verluste – unbewusst an nachfolgende Generationen übertragen werden.

Um dieses Geflecht besser verstehen zu können, betrachtet das Seminar verschiedene wissenschaftliche Perspektiven. Hier gibt es zum einen den biologischen Ansatz der Epigenetik, die erklärt, wie Stresserfahrungen in der Elterngeneration über chemische Markierungen am Erbgut die Stressanfälligkeit in der nachfolgenden Generation verändert. Demgegenüber nähert sich der psychologische Zugang diesem Phänomen über Erkenntnisse aus der Bindungstheorie und (früh)kindlichen Entwicklung. Hier liegt der Fokus v.a. auf unbewussten nonverbalen Kommunikationen, die das Schweigen der Eltern „beredt“ werden lassen.

Ergänzend beleuchten psychoanalytische Konzepte und der systemische Ansatz die unbewussten Loyalitäten innerhalb eines Familiengefüges, durch die Nachkommen oft versuchen, das Leid, aber auch Schuldverstrickungen ihrer Ahnen stellvertretend zu (er)tragen oder auszugleichen. Zudem wollen wir in einem Exkurs zu den biblischen Testamenten exemplarisch auf die traumatischen Erfahrungen schauen, die uns dort begegnen.

Mit Frau Angela Moré, Professorin für Sozial-Psychologie, haben wir für dieses Thema eine deutschlandweit bekannte, versierte Referentin gewinnen können.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, IPT/GPA, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Kompetenzen:

Beratungskompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Rollenkompetenz, Seelsorgliche Kompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Sprachkompetenz

EKiR „Notfallseelsorge II – Führen und Leiten in Großschadenslagen“

15.02.2027 bis 19.02.2027

CJD Tagungs- und Gästehaus, Bonn

*Leitung / Referent*innen:*

Philipp Klein, Rettungsassistent, Intensivpfleger, Zugführer Rettungsdienst, Leitungsteam der NFS Bonn/Rhein-Sieg

Andreas Steinhard, Leitender Branddirektor, Leiter der Feuerwehr Wuppertal

Klaus Bilstein, Landespfarramt für Notfallseelsorge der EKiR, Wuppertal

Bianca van der Heyden, Landespfarrerin für Notfallseelsorge der EKiR, Wuppertal

Tagungsbüro:

Julia Pohl, 0202 2820-352

Beitrag: €620,00

Der Kurs bereitet als Aufbaukurs der Notfallseelsorge auf Großschadenslagen vor.

Aus den Erfahrungen des Landespfarramtes für Notfallseelsorge der Evangelischen Kirche im Rheinland werden die Besonderheiten und Phasen einer Katastrophe sowie die akute, mittel- und langfristige Nachsorge thematisiert.

Ein Schwerpunkt der Fortbildung ist die Zusammenarbeit mit Einsatzkräften aus Feuerwehr und Polizei, die Kenntnis ihrer Organisationsformen und die Einbindung in Strukturen des Katastrophenschutzes. Ebenso werden die Besonderheiten der seelsorglichen Begleitung Betroffener, die im Großschadensfall erheblich belastenden Eindrücken ausgesetzt waren, behandelt.

Der Kurs bezieht sich auf die Strukturen des Katastrophenschutzes im Bundesland Nordrhein-Westfalen. Teilnehmende aus anderen Bundesländern sind willkommen, sofern freie Plätze zur Verfügung stehen.

Der Kurs bietet die Grundlage zur Übernahme von Leitungs- und Koordinierungsaufgaben für die Notfallseelsorge / die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV-B) bei Großeinsatzlagen, z.B. in der Leitung von Einsatz(unter)abschnitten. Sinnvoll ist von daher die Teilnahme von erfahrenen Notfallseelsorger*innen, die für diese Funktionen in ihrem Notfallseelsorgesystem vorgesehen sind.

Deshalb kann die Kursanmeldung ausschließlich über die Leitung des eigenen Notfallseelsorgeteams mit dem speziellen Formular erfolgen.

Kosten:

(für ganztägiges Seminarprogramm, Vollverpflegung und Übernachtung)

Normalpreis: 830 Euro

ermäßigter Preis: 620 Euro für Mitglieder der Trägerkirchen des gemeinsamen Pastoralkollegs (EKiR, EKvW, Lippische LK, Ev.-reform. Kirche)

Referent*innen:

Philipp Klein, Rettungsassistent, Intensivpfleger, Zugführer Rettungsdienst, Leitungsteam der NFS Bonn/Rhein-Sieg

Andreas Steinhard, Leitender Branddirektor, Leiter der Feuerwehr Wuppertal

Leitung:

Bianca van der Heyden, Landespfarrerin für Notfallseelsorge der EKiR, Wuppertal

Klaus Bilstein, Landespfarramt für Notfallseelsorge der EKiR, Wuppertal

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen im Ruhestand, Prädikant*innen

Anmeldungen erfolgen ausschließlich über das Anmeldeformular und das Tagungsbüro der EKiR:

Julia Pohl

Assistentin im Landespfarramt für Notfallseelsorge der EKiR,

Missionsstr. 9 a/b

42285 Wuppertal

Tel. 0202/2820-35

notfallseelsorge@ekir.de

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Beratungskompetenz, Exnovationskompetenz, Finalisierungskompetenz, Interkulturelle / Transkulturelle Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Leitungskompetenz, Ökumenische und interreligiöse Kompetenz, Rollenkompetenz, Seelsorgliche Kompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Sprachkompetenz, Teamfähigkeit

27PKPR02 001

Gemeindeentwicklung im Team – Modul 1 bis 3

Ein Leitungstraining für berufliche Teams in drei zweitägigen Modulen

15.02.2027 bis 13.10.2027

Franz-Hitze-Haus, Münster

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Dr. Peter Böhlemann, IAFW, Schwerte

Lisa Praß, Gemeindepädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (FH), Traumapädagogin (GAV), Supervisorin (DGSv), IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Preis pro Modul 150 €

Der Mehrwert von Zusammenarbeit und Leitung in Teams liegt in der Chance zur angemessenen Reaktion auf die aktuellen Entwicklungen in der Kirche. Der Veränderungsdruck und die Anforderungen an die Mitarbeitenden sind jedoch hoch. Geteilte Leitungsverantwortung kann entlastend sein und den Beteiligten kompetenzbasiertes und damit effektives und innovatives Arbeiten ermöglichen. Doch der Weg dahin bietet einige Stolpersteine, die es zu überwinden gilt. Welche Funktion hat das Team innerhalb der Leitungsstruktur insgesamt? Wie gelingt das Zusammenspiel von Aufgaben und Begabungen? Rollenklarheit, Kommunikation und Transparenz werden ebenso benötigt wie eine professionelle und zeitgemäße Leitung im Team. Unterstützung und das nötige Handwerkszeug dafür werden in dieser Weiterbildung angeboten und vermittelt. Damit die neugewonnene Erkenntnisse direkt in die Praxis übersetzt werden können, ist eine Teilnahme als ganzes Teams wünschenswert.

Zielgruppen:

IPT/GPA

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Kommunikative Kompetenz, Kybernetische Kompetenz, Leitungskompetenz, Pädagogische Kompetenz, Rollenkompetenz, Teamfähigkeit

Termine:

Modul 1 Gemeinsam und geistvoll leiten – Teamidentität

15.02. bis 17.02.2027, Franz-Hitze-Haus, Münster

Gute Führung zeichnet sich durch einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Auftrag und den jeweiligen Herausforderungen aus. Sie ist gekennzeichnet von dem Mut, Entscheidungen zu treffen, die den Menschen dienen und dem Auftrag entsprechen. Dafür sind in einem Leitungsteam psychologische Sicherheit, gegenseitige Akzeptanz und Kenntnis der unterschiedlichen Rollen zu gewährleisten. Dazu können die Teilnehmenden im ersten Modul dieses Leitungstrainings arbeiten. Außerdem wird eine tragfähige biblisch-theologische Basis vorgestellt, um als Team in der Kirche gemeinsam geistlich zu leiten.

Modul 2: Im Gespräch bewegen – Kommunikation in Veränderungsprozessen

30.06. bis 02.07.2027, Haus Villigst, Schwerte

Eine gute Kommunikation nach innen und außen ist Grundlage gelingender Leitung im Team. Für die Gestaltung von Veränderungsprozessen, angemessene Reaktion auf Krisenereignisse oder die Gestaltung der gemeindlichen Mitarbeitendenkultur benötigen leitungsverantwortliche Teams Kommunikationsstrategien und -konzepte, die motivieren und funktionieren. Dazu werden im zweiten Modul des Leitungstrainings für Teams grundlegende Tools vorgestellt und eingeübt.

Modul 3: Konflikte konstruktiv begegnen – Konflikte analysieren und bearbeiten

11.10. bis 13.10.2027, Haus Villigst, Schwerte

Modul drei der Weiterbildung geht der Frage nach den „dunklen Seiten der Macht“ nach – auch im Team – und übt Techniken ein, um Konflikte zu verstehen und konstruktiv zu bearbeiten. Konkrete Konfliktsituationen aus dem gemeindlichen Umfeld können dabei exemplarisch bearbeitet werden.

27PKMu03 002

Facetten der Angst - "Fürchtet Euch nicht!"

22.02.2027 bis 22.02.2027

Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

PfarrerIn Anke Thimm, Klinikseelsorgerin und Supervisorin i.A. (DGfP), Dortmund

PfarrerIn Susanne Kuhles, Psychiatrieseelsorgerin und Trauerbegleiterin, Bochum

Tagungsbüro:

Britta Stracke, 02304 755-145

Beitrag: €60,00

Vielfach hallt dieser Ruf durch die Bibel.

Aber Angst gehört zum Leben. Sie schützt vor unüberlegten Aktionen und lässt uns nachdenken und abwägen.

Aber was, wenn die Angst so groß wird, dass sie unser Leben beeinträchtigt und dazu führt, dass wir keine Anhöhen mehr erklimmen oder keine Plätze mehr ohne Angst überqueren können? Wenn sie uns daran hindert, Fahrstühle zu betreten oder hinter jedem Menschen eine potenzielle Gefahr vermutet?

Angst- und Panikstörungen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen in Deutschland. In diesem Pastorkolleg wollen wir uns mit verschiedenen Formen der Angst auseinandersetzen und fragen, wie wir als Seelsorgende hilfreich Menschen mit Ängsten begleiten können.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen und Pfarrer im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Beratungskompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Kommunikative Kompetenz, Rollenkompetenz, Seelsorgliche Kompetenz, Sprachkompetenz

27PKBl03003

MashUp Religion
4-spurig predigen

22.02.2027 bis 24.02.2027
Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Christian Binder, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Claudia Steiner-Kuhlmann, 02304 755-141

Beitrag: €75,00

Das Mash-Up-Predigen ist ein homiletischer Entwurf des Praktischen Theologen und Musikers John McClure aus Nashville.

Er vergleicht das Erstellen einer Predigt mit dem Abmischen eines Popsongs: Verschiedene Stimmen werden im Text so zusammengeführt, dass mal die Stimme des Themas, mal der Background, mal die Atmo in den Vordergrund treten und so eine lebendige, spannende, rhythmisierte Predigt entsteht.

Das Kolleg findet online und zuhause am eigenen Schreibtisch statt im Wechsel von homiletischen Impulsen per Zoom-Konferenz, Eigenarbeit an Werkstücken und online-Austausch über die Ergebnisse.

Das Kolleg wendet sich an alle, die in deutscher Sprache predigen. Englisch-Kenntnisse sind nicht erforderlich.

Zielgruppen:

Pfarrer*innen, Pfarrer*innen im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen

Kompetenzen:

Gottesdienstliche Kompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Kreativitätskompetenz, Sprachkompetenz

27PKPT01 001

Salz der Erde sein

Zivilcourage in der evangelischen Jugend- und Konfirmand*innenarbeit

24.02.2027 bis 26.02.2027

Internationales Evangelisches Tagungszentrum GmbH, Wuppertal

*Leitung / Referent*innen:*

Julia Thrun-Arendt, Jugendbildungsreferentin, Hackhauser Hof, Solingen

Landespfarrer Kai Steffen, PTI, Wuppertal

Tagungsbüro:

Judith Zeiler, 0202 2820-660

In einer Zeit, in der Freiheit, Vielfalt und Meinungsäußerung zunehmend unter Druck geraten, wächst die Bedeutung von Zivilcourage und demokratischem Engagement – auch und gerade in der Arbeit mit Jugendlichen. Dieses Seminar richtet sich an Hauptberufliche in der evangelischen Jugend- und Konfirmand*innenarbeit, die ihre eigene Haltung reflektieren und auf der Suche sind nach Handwerkszeug für die Begleitung junger Menschen in ihrer Entwicklung zu verantwortungsbewussten, mutigen Persönlichkeiten.

Wir erproben Bausteine für die Jugend- und Konfirmand*innenarbeit: Welche Werte tragen uns? Wie gehen wir mit Unterschiedlichkeit um? Und welche Wirkung haben wir – oft auch unbewusst – in unserem Handeln? Die Gruppe dient dabei als Resonanz- und Erfahrungsraum, in dem Solidarität, Vielfalt und respektvolle Auseinandersetzung praktisch erlebt werden können.

Darauf aufbauend richtet sich der Blick nach außen: Wie können wir unsere Werte sichtbar vertreten? Wo braucht es Widerspruch, wo klare Haltung? Welche Handlungsmöglichkeiten haben wir – wie funktioniert gewaltfreier Widerstand? Dabei geht es auch um die Frage nach der Selbstwirksamkeit: Was kann ich konkret bewirken?

Zudem wenden wir uns partizipativen Möglichkeiten zu, wie die Jugendlichen daraus ihre eigenen Ideen, Methoden und Aktionen zur konkreten Umsetzung ihres Verständnisses und Bedürfnisses nach Zivilcourage finden können.

Das Seminar verbindet inhaltliche Impulse, praktische Erprobung und kreative Entwicklung. Ziel ist es, die eigene Haltung zu stärken und konkrete Werkzeuge für eine lebendige, werteorientierte Jugend- und Konfirmand*innenarbeit mitzunehmen.

Informationen und Anmeldung unter <https://pti.ekir.de/thema/termine-konfirmandinnenarbeit/>

Zielgruppen:

Pfarrer*innen und Mitarbeitende in der Konfi- und Jugendarbeit

27PKMu01 003

Alles Queer? Keine Angst vor dem Q-Wort

01.03.2027 bis 03.03.2027

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrerin Ulrike Mummenhoff, Lehrsupervisorin (DGfP), Kursleiterin KSA, IAFW, Schwerte

Pfarrerin Alica Baron, Beauftragte für queersensible kirchliche Arbeit im KK Essen, Essen

*Sonja Thomaier, Pfarrer*in, Wissenschaftl. Mitarbeiter*in, Universität Hildesheim*

Tagungsbüro:

Britta Stracke, 02304 755-145

Beitrag: €220,00

Queer? Trans? Irgendwas mit Gender?

Vielleicht meinen Sie, dass wir als Kirche doch schon längst signalisiert haben, für alle Platz zu haben. Vielleicht lösen diese Worte aber auch Unsicherheit bei Ihnen aus, weil Sie die damit verbundenen Entwicklungen kaum noch nachvollziehen können.

Sie müssen nicht schon alles verstanden haben, um in diesem Kolleg richtig zu sein. Denn wir laden Menschen in kirchlichen Berufen dazu ein, sich ohne Angst vor „falschen Aussagen“ und ohne „erhobenen Zeigefinger“ mit queersensibler Gemeindearbeit auseinanderzusetzen.

Alica Baron, Gemeindepfarrerin und Synodalbeauftragte für queersensible kirchliche Arbeit in Essen, wird aus ihrer praktischen Arbeit berichten und lädt dazu ein weiterzudenken. Sonja Thomaier, Wiss. Mitarbeiter*in der Universität Hildesheim, wird unsere Reflexion mit queertheologischen Einblicken unterstützen und bereichern.

Gemeinsam werfen wir einen theologischen und seelsorgerlichen Blick auf Lebensgeschichten in all ihrer Vielfalt, reflektieren Sprache und Gemeindealltag, praxisbezogen und mit Raum für eigene Erfahrungen, Fragen und Unsicherheiten.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindemanager*innen, Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Beratungskompetenz, Ethische Kompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Gottesdienstliche Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Moderationskompetenz, Rituelle Kompetenz, Rollenkompetenz, Seelsorgliche Kompetenz, Sprachkompetenz, Spirituelle Kompetenz, Theologische Kompetenz

27PKWO03 001

KachelTalk Theologie I, II+III

04.03.2027

Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Tagungsbüro:

Claudia Steiner-Kuhlmann, 02304 755-141

"Die Macht der Hoffnung", "Verbunden Sein", "Demut", "Ethik am Lebensende"... – der "Kacheltalk Theologie" ist ein kleines digitales Format mit interessanten Referierenden zu aktuellen Themen. Das Format wird von sechs Pastoralkollegs in Deutschland, Österreich und der Schweiz veranstaltet und dauert 90–120 Minuten mit Impuls und Gesprächen.

Themen werden zeitnah bekannt gegeben. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Termine:

04.03.2027

16.06.2027

21.10.2027

Ehrenamtlich Presbyterium leiten – Modul I – Gut und geistvoll leiten

Gelungene Sitzungen und ein lebendiger Geist

05.03.2027 bis 06.03.2027

Katholische Akademie, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

*Bianca Rolf, Referentin für ehrenamtliche Presbyter*innen, oikos-Institut für Mission und Ökumene*

Pfarrer Dr. Peter Böhlemann, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Yvonne Berkenhoff, 02304 755-257

Beitrag: €75,00 inkl. Übernachtung und Verpflegung

Leitung in der Kirche und Vorsitz im Presbyterium können Freude machen und der Gemeindeentwicklung dienen. Wer den Vorsitz im Presbyterium übernimmt, hat Personalverantwortung, soll mit der kirchlichen Verwaltung zusammenarbeiten, sich in der Struktur der Kirche zurechtfinden und gleichzeitig noch geistlich und kooperativ leiten. Damit das alles auch für Ehrenamtliche gut gelingen kann, wird diese besondere Fortbildung an drei Wochenenden angeboten. Das Kolleg vermittelt Basiswissen, hilft bei der Strukturierung von Sitzungen, dem Umgang mit Finanzen, gibt Hinweise zu Gesprächsführung und theologisch sowie fachlich verantworteter gemeinsamer Leitung. Durch Rollenspiele und konkrete Fälle wird eine tragfähige Vorstellung vermittelt, wie Presbyterien und ihre Vorsitzenden ihre Aufgaben sachgerecht und effizient bewältigen können.

Modul I: „Gut und geistvoll leiten“: Gelungene Sitzungen und ein lebendiger Geist

Modul II: „Strukturen und Finanzen“: Kirche als Organisation, Personalgespräche, Vermögens- u. Immobilienmanagement

Modul III: „Personen und Transformationen“: Umgang mit schwierigen Entscheidungen, Moderation, Ehrenamt

Die Module I und II sollten nach Möglichkeit gemeinsam gebucht werden, da sie Grundwissen vermitteln. Das Modul III dient der Vertiefung und beschäftigt sich mit den anstehenden Transformationen in der Kirche. Eine Teilnahme ist ggf. auch später möglich. (Siehe auch hier [Qualifizierende Weiterbildungen – Leitung in Beruf und Ehrenamt](#))

Zielgruppen:

Gemeindemanager*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Leitungskompetenz, Moderationskompetenz, Teamfähigkeit

Termine:

Modul I – Gut und geistvoll leiten: 05.03. – 06.03.2027, Katholische Akademie, Schwerte

Modul II – Strukturen und Finanzen: 21.05.–22.05.2027, Haus Villigst, Schwerte

Modul III – Personen und Transformationen: 17.09.–18.09.2027, Haus Villigst, Schwerte

27PKBI01 001

Mit den Augen glauben

Fotographie und Bilder in Liturgie und Homiletik

08.03.2027 bis 12.03.2027

Akademie für Internationale Ökumene an der Universität, Hamburg

*Leitung / Referent*innen:*

Valérie Wagner, Hamburg

Pfarrer Christian Binder, IAFW, Schwerte

Pfarrer Ralph Frieling, Bad Sassendorf-Weslarn

Tagungsbüro:

Claudia Steiner-Kuhlmann, 02304 755-141

Beitrag: €470,00

Dass ein Bild mehr sagt als tausend Worte ist eine allzu oft gehörte Binsenweisheit – aber halt trotzdem wahr.

Ich schaue unwillkürlich auf Bilder und Fotos in oder über Artikeln – und lese dann weiter, wenn diese eine interessante Lektüre versprechen.

Und es sind Generationen herangewachsen, von denen man sagt, dass sie in erster Linie "mit den Augen begreifen". Deren Leben in Bildern und Fotos erst wirklich Präsenz gewinnt.

Öffentliche Kommunikation funktioniert schon seit langem kaum noch ohne Bilder – nur Predigt und Liturgie kommen meist noch ohne aus. Und vergeben dabei Chancen ...

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, IPT/GPA, Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen

Kompetenzen:

Gottesdienstliche Kompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Kreativitätskompetenz, Sprachkompetenz, Pädagogische Kompetenz, Homiletische Kompetenz

27PKWO01 004

PDÜ Rüstwoche / PDÜ Fachtag

08.03.2027 bis 11.03.2027

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

PfarrerIn i.R. Petra Schmuck, Enger

PfarrerIn Dr. Susanne B. Wolf, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Yvonne Berkenhoff, 02304 755-257

Der Pastorale Dienst im Übergang (PDÜ) hat sich seit 2017 als ein spezielles Angebot zur Gestaltung und Qualifizierung einer Gemeindesituation im Übergang in der Evangelischen Kirche im Rheinland und in der Evangelischen Kirche von Westfalen etabliert. Die Situationen des Übergangs sind vielfältiger Art. Das reicht von Pfarrstellenwiederbesetzung über Fusionen, Kooperationen, Neustrukturierung im Falle einer nicht wiederzubesetzenden Stelle bis hin zur Begleitung von Regionalisierungsdynamiken.

Zum speziellen Profil des »Pastoralen Dienstes im Übergang« gehört, dass die beratende Begleitung des Presbyteriums bei der Klärung von genannten Bereichen und die pastorale Grundversorgung der Gemeinde miteinander verbunden sind und dabei auch mit ihrer geistlichen Dimension in Predigt und Gebet, Bibelarbeit und Gespräch thematisiert und vom biblischen Zeugnis her beleuchtet werden.

Um den Verantwortlichen in der Gemeinde Hilfestellung in einer Übergangszeit bieten zu können, kommen für diesen Dienst in der Gemeinde erfahrene Pfarrer*innen mit Beratungskompetenzen (z.B. Gemeindeberatung, Supervision, Systemische Beratung) infrage. Pfarrer*innen im Pastoralen Dienst im Übergang verpflichten sich, sich nicht auf Stellen zu bewerben, auf denen sie Dienst tun.

Die Ausbildung endet am Donnerstag und wird fortgesetzt als PDÜ Fachtag am Freitag, den 11.03.2027, einem Netzwerktreffen aller im PDÜ tätigen Kolleg*innen. Eine gesonderte Anmeldung zum Fachtag ist nur für diejenigen wichtig, die nicht bei der Rüstwoche dabei sind.

Dieses Kolleg bereitet in Zusammenarbeit mit Referent*innen aus der Gemeindeberatung auf den Dienst vor.

Wer daran interessiert ist, wende sich zwecks weiterer Informationen und Vereinbarung eines Motivationsgesprächs an das Personaldezernat der eigenen Landeskirche. Dementsprechend ist im Anschluss daran die Anmeldung am Gemeinsamen Pastorkolleg möglich.

Für die EKvW: Pfarrer Dr. Kai-Uwe Spanhofer (LKA), Bielefeld

Für die EKIR: Landeskirchenrätin Iris Döring (LKA) Tel. 0211-4562-284, E-Mail iris.doering@ekir.de

Zielgruppen:

Pfarrer*innen

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Beratungskompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Gruppenanalytische und -dynamische Kompetenz, Konzeptionskompetenz, Leitungskompetenz, Moderationskompetenz, Sprachkompetenz, Transformationskompetenz

27PKWO01 005

PDÜ Fachtag

11.03.2027, 10–16 Uhr

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrerin i.R. Petra Schmuck, Enger

Pfarrerin Dr. Susanne B. Wolf, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Yvonne Berkenhoff, 02304 755-257

Der Pastorale Dienst im Übergang hat sich als Modell des Pfarrdienstes mit besonderen Chancen für Gemeinden in unseren Landeskirchen längst etabliert

Zu dieser Fachtagung in Haus Villigst sind alle ausgebildeten Kolleg*innen im Pastoralen Dienst im Übergang eingeladen. Er dient der Vernetzung, sowie der Weiterarbeit an methodischen Fragen und dem Austausch mit den Verantwortlichen der Landeskirchen. Die Teilnahmegebühren werden von den Landeskirchen getragen.

Die Fachtagung schließt sich an die Rüstwoche zum PDÜ an. Alle, die nur zum Fachtag hinzukommen, bitten wir um eine Anmeldung zu diesem.

Uhrzeit: 10–16 Uhr

Zielgruppen:

Pfarrer*innen

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Beratungskompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Gruppenanalytische und -dynamische Kompetenz, Konzeptionskompetenz, Leitungskompetenz, Moderationskompetenz, Sprachkompetenz, Transformationskompetenz

27PKGR01 001

Hinter'm Horizont geht's weiter... (Paarkolleg)

Liebe in Zeiten des Übergangs

Kolleg für Pfarrerinnen und Pfarrer und ihre Partnerinnen und Partner, die kurz vor dem oder gerade im Ruhestand stehen

08.03.2027 bis 12.03.2027

Freizeit- und Tagungsstätte Haus Meedland, Langeoog

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Olaf Ripke, Master-/ Lehrcoach (zertifiziert nach den Standards der DGfC), Organisationsberater, Schwerte

Tagungsbüro:

Stefanie Keuntje, 02304 755-144

Beitrag: €330,00

Der Übergang in den Ruhestand stellt das eigene Leben, aber auch das Leben zu zweit vor spannende Herausforderungen. Welche Hoffnungen und Befürchtungen für den veränderten Alltag (als Paar) gibt es? Welche Erwartungen löst die Aussicht auf neue Frei-Räume aus? Welche Veränderungen sehnen wir herbei, welche machen uns Angst?

Altbewährtes in der Partnerschaft kann sich auch im neuen Lebensabschnitt als gut und tragfähig erweisen.

Neues will und darf entdeckt und entwickelt werden.

Ein paar Tage Zeit zum Innehalten, Nachdenken und Nachspüren, um sich auf den Weg zu machen und neu zu orientieren – im Gespräch mit sich selbst, miteinander und mit anderen.

Zielgruppen:

Pfarrer*innen; Pfarrer*innen im Ruhestand

Kompetenzen:

Selbststeuerungskompetenz, Kommunikative Kompetenz

27PKWO01 003

Theologie des Gebets

Das Beten als Schlüssel zum Verständnis des Christseins

08.03.2027 bis 11.03.2027

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Beintker, Horstmar

Pfarrer Thorsten Melchert, Olfen

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €270,00

Wer über das Gebet nachdenkt, berührt die Lebensader des christlichen Glaubens. Beten bedeutet, mit allen Gedanken, Ängsten und Freuden zu Gott kommen. Und Gott kommt zu mir: Mit keiner Geste wird das Gefühl der Abwesenheit Gottes präziser widerlegt als mit dem Gebet und den Erfahrungen, die man dabei sammeln wird. So ist das Beten ein Schlüssel zum Verständnis des Christseins. Und es ist erst recht ein Schlüssel zum Verständnis des dreieinigen Gottes, seiner Liebe, Gnade und Barmherzigkeit: Lex orandi, lex credendi. Das Pastoralkolleg wird den theologischen Fragen nachgehen, die sich aus der Praxis und Gestaltung des Betens, aus seiner Formsprache und aus seiner biblischen Verankerung ergeben. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage, ob und wie Gott unser Gebet erhört.

Zielgruppen:

Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen und Pfarrer im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen

Kompetenzen:

Gottesdienstliche Kompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Ökumenische und interreligiöse Kompetenz, Rituelle Kompetenz, Seelsorgliche Kompetenz, Spirituelle Kompetenz, Theologische Kompetenz

27PKPI01 001

KA-Beauftragten Studientag

10.03.2027

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

PfarrerIn Dr. Iris Keßner, PI, Villigst

Tagungsbüro:

Sabine Gravili, 02304 755-262

Der Studientag der KA-Beauftragten bietet Gelegenheit, ein aktuelles Thema der Konfi-Zeit gemeinsam in den Blick zu nehmen und Erfahrungen aus den Kirchenkreisen auszutauschen. Im Mittelpunkt stehen Fragen der Weiterentwicklung der Konfi-Arbeit, der Transfer neuer Erkenntnisse in die Praxis sowie die Vernetzung der Verantwortlichen in der westfälischen Landeskirche.

Neben Informationen zu aktuellen Projekten und Vorhaben bietet der Studientag Raum für kollegiale Beratung, fachlichen Austausch und die gemeinsame Reflexion zukünftiger Herausforderungen. Ziel ist es, die Konfi-Zeit in Westfalen gemeinsam weiterzuentwickeln und die Zusammenarbeit der KA-Beauftragten zu stärken.

Tagungsbüro und Anmeldung: Sabine Gravili, sabine.gravili@pi-villigst.de, 02304/755-262

Zielgruppen:

Synodale Beauftragte für die Konfi-Zeit

27PKEX01 001

Geistlich leiten – so wie wir sind

10.03.2027, 19–21 Uhr

Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Dr. Peter Böhlemann, IAFW, Schwerte

Beitrag: 25 €

Der interaktive Workshop lädt zur Reflexion des eigenen Leitungstyps ein und vermittelt praxisnahe Werkzeuge für geistliche Leitung.

Geistliche Leitung ist eine zentrale Herausforderung und zugleich eine große Hoffnung für Kirche und Gemeinde. Doch was bedeutet es, geistlich zu leiten? Und wie kann geistliche Leitung konkret in den Alltag kirchlicher Führung integriert werden? In diesem interaktiven Online-Workshop gibt Dr. Peter Böhlemann, Mitautor des Buches „Geistlich leiten“ (Böhlemann & Herbst 2011), den Teilnehmenden praktische Werkzeuge an die Hand, um geistliche Leitung in Kirche und Gemeinde bewusster und wirksamer zu gestalten. Basierend auf biblischen Grundlagen und einem praxisorientierten Modell werden unterschiedliche Leitungstypen vorgestellt und reflektiert. Der Workshop bietet zudem Raum zur Selbstreflexion und für den Austausch mit anderen Teilnehmenden.

Uhrzeit: 19–21 Uhr

Anmeldungen erfolgen nur über das Ev. Erwachsenenbildungswerk Rheinland-Süd e.V. über folgenden [→ Link](#).

Die Anmeldung ist bis zum 23.02.2027 möglich.

Veranstalter ist:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Rheinland-Süd e.V.

Herzog-Reichard-Str. 30

55469 Simmern

eeb-sued@eeb-sued.de

<http://www.eeb-sued.de>

Tel.: 06761 / 7018

Fax: 06761 / 13464

27PKPI01 002

Zertifikatskurs Christliches Yoga

12.03.2027 bis 13.02.2028

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Wolfram Bensberg, PI, Villigst

Pfarrerin Dr. Iris Keßner, PI, Villigst

Tagungsbüro:

Sabine Gravili, 02304 755-262

Christliches Yoga verbindet Bewegung, Atmung, Achtsamkeit und christliche Spiritualität auf ganzheitliche Weise. Der dreiteilige Zertifikatskurs vermittelt Grundlagen und vertieft die Praxis, sodass die Teilnehmenden christliches Yoga sicher und reflektiert in ihrem jeweiligen Arbeitsfeld einsetzen können.

Die Ausbildung verbindet theoretische Impulse mit praktischen Übungen und eröffnet Zugänge zu einer Spiritualität, die Körper, Geist und Seele gleichermaßen in den Blick nimmt. Neben der eigenen Erfahrung werden methodische und didaktische Grundlagen vermittelt, um Elemente des christlichen Yoga in Gemeinde, Schule oder Konfi-Zeit angemessen anzuleiten. Zwischen den Kursblöcken bleibt Zeit, das Erlernte im eigenen Kontext zu erproben, zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Der Zertifikatskurs richtet sich an Leitungspersonen und Mitarbeitende in der Konfi-Zeit sowie Lehrer*innen, die christliches Yoga fundiert kennenlernen und einsetzen möchten.

Zielgruppen:

Pfarrer*innen und Mitarbeitende in der KA, Lehrer*innen

Tagungsbüro und Anmeldung: Sabine Gravili, sabine.gravili@pi-villigst.de, 02304/755-262

Termine:

Block I: 12.03.-14.03.2027

Block II: 25.06.-27.06.2027

Block III: 11.02.-13.02.2028

27PKWO01 006

Ehrenamt systematisch und wirkungsvoll gestalten

15.03.2027 bis 19.03.2027

St. Ansgar-Haus, Hamburg

*Leitung / Referent*innen:*

Simone Osterhaus, Dipl. Pädagogin und Supervisorin, Schwerte

Elisabeth Werth, Diakonin, EKIR, Landesreferentin, Kirchliche Netzwerke, LKA Düsseldorf

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €300,00

Kirche im Wandel bedeutet auch Ehrenamt im Wandel. Das Bild des stets verfügbaren Ehrenamtlichen bröckelt und die Herausforderungen an berufliche wie ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in kirchlichem Engagement wachsen. Gerade weil der Einsparungsdruck zu größeren kirchlichen Kooperationsräumen führt, braucht das _Ehrenamt eine besondere Aufmerksamkeit und gute Koordination.

Dieses Pastoralkolleg lädt ein, dass Sie für Ihre Gemeindesituation ein zeitgemäßes Ehrenamtskonzept entwickeln. Elemente, wie systematische Analyse, Inspirationen und Good Practice bieten unterschiedliche Herangehensweisen und Perspektiven für die Weiterarbeit vor Ort.

Zum Tagungskonzept gehört die gemeinsame Teilnahme als Tandem: d. h. ehrenamtliche und berufliche Mitarbeiter*innen in Leitungsverantwortung. Wir bitten um Verständnis, dass dies bei der Anmeldung besonders berücksichtigt wird. Erlebnisse und Ergebnisse aus dem Kurs können nach einigen Monaten bei einem digitalen Nachtreffen ausgewertet werden.

Zielgruppen:

Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindemanager*innen, Pfarrer*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Kommunikative Kompetenz, Leitungskompetenz, Rollenkompetenz

27PKEX01 002

Stop Look Go

Salutogenese

15.03.2027 bis 18.03.2027

Haus der Stille, Rengsdorf

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrerin Irene Hildenhagen, geistliche Begleiterin, Rengsdorf

Pfarrer i.R. Rüdiger Maschwitz, Much

Tagungsbüro:

Xenia Isaak, 02634 920 510

Die Preise erfragen Sie bitte unter: anmeldung.hds@ekir.de

Dieser Kurs möchte Sie mit Meditation und Körperarbeit im Rahmen der aktiven Salutogenese und Selbstfürsorge vertraut machen.

Zahlreiche Untersuchungen bestätigen die gesundheitsfördernde Wirkung von Meditation, besonders wenn sie mit Körperarbeit verbunden ist. Diese Form der Spiritualität hat sich als heilsam erwiesen.

Deshalb haben diese Tage drei Schwerpunkte: STOP: Zeiten des persönlichen Innehaltens (unverplante Zeit), LOOK: Vertraut werden mit klassischer Meditation und aktiver Körperarbeit aus verschiedenen Bereichen, Go: Wie kann es Zuhause weitergehen?

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, IPT/GPA, Pfarrer*innen, Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen: Ambiguitätstoleranz, Kreativitätskompetenz, Seelsorgliche Kompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Spirituelle Kompetenz

Anmeldungen zu dieser Veranstaltung erfolgen bitte ausschließlich über:

Anmeldeschluss: 01.03.2027

Frau Xenia Isaak

Haus der Stille

Melsbacher Hohl 5

56579 Rengsdorf

Tel: 02634 920 510

E-Mail: anmeldung.hds@ekir.de

Internet: www.haus-der-stille.ekir.de

EKiR „Notfallseelsorge im Ehrenamt“ – Modul 1 – 4

18.03.2027 bis 19.06.2027

Forum Vinzenz Pallotti, Vallendar

*Leitung / Referent*innen:*

Klaus Bilstein, Landespfarramt für Notfallseelsorge der EKiR, Wuppertal

Bianca van der Heyden, Landespfarrerin für Notfallseelsorge der EKiR, Wuppertal

Tagungsbüro:

Julia Pohl, 0202 2820-352

Preis je Modul: 225,00 €

Das Gemeinsame Pastoralkolleg bietet in Zusammenarbeit mit dem Landespfarramt für Notfallseelsorge der Evangelischen Kirche im Rheinland eine umfassende Ausbildung in „Notfallseelsorge im Ehrenamt“ an, die durch Hospitationen und regionale Felderfahrung im Notfallseelsorgesystem vor Ort ergänzt wird. Die den bundesweiten Standards der Notfallseelsorge entsprechende Grundausbildung ist in vier Kursblöcke zu je drei Tagen unterteilt und kann nur als Gesamtlehrgang belegt werden. Weil der Austausch auch außerhalb der Arbeitseinheiten von großem Wert ist, kann der Kurs grundsätzlich nur mit Übernachtung gebucht werden.

Der Kurs ist als Grund- und Einstiegskurs in die Arbeit der Seelsorge in extremen Situationen konzipiert und vermittelt Kompetenzen für die angemessene Haltung und Gesprächsführung in notfallseelsorglichen Einsätzen. Vorgestellt wird das Arbeitsfeld der Notfallseelsorge mit verschiedenen Einsatzanlässen wie zum Beispiel erfolglose Reanimation, Plötzlicher Säuglingstod (SID), Verkehrsunfall, Suizid und Überbringung von Todesnachrichten. In solchen Einsätzen werden Seelsorger*innen häufig mit intensiven Stressreaktionen, massiver Trauer, Bedürfnissen nach Struktur und dem Wunsch nach Halt konfrontiert. Ein weiterer Schwerpunkt des Kurses liegt in der Entwicklung der eigenen Ritualkompetenz. Gebet und Segen für Hinterbliebene und Verstorbene werden im Kurs entwickelt und eingeübt. Neben der Theologie der Notfallseelsorge wird auch die eigene Motivation zur Notfallseelsorge reflektiert.

Der Kurs richtet sich an Interessierte aus den Kirchenkreisen, die eine Ausbildung für die Notfallseelsorge im Ehrenamt absolvieren möchten und für die eine Befürwortung durch den oder die Koordinator*in für Notfallseelsorge vorliegt.

Ein Zertifikat entsprechend den bundesweiten Mindeststandards der PSAH (Psychosozialen Akuthilfe) stellt das Landespfarramt für Notfallseelsorge bei einer Teilnahme an allen 4 Teilen innerhalb eines Ausbildungskurses aus.

Voraussetzung zur Ausbildung als Notfallseelsorger*in im Ehrenamt:

- Mitgliedschaft in einer der Kirchen der ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen)
- Alter: In der Regel mindestens 26 Jahre
- Psychische und physische Stabilität und Belastbarkeit
- Persönliche Reife
- Fähigkeit zur Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Eigenverantwortlichkeit und Teamfähigkeit
- Anerkennung und Wahrung der Schweigepflicht
- Ökumenische Offenheit und Achtung anderer Religionen, Weltanschauungen und Kulturen
- Bereitschaft, religiöse Rituale in die Arbeit einzubeziehen
- Bereitschaft, sich in der Kooperation mit Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei und innerhalb des Notfallseelsorge-Teams ein- und gegebenenfalls auch unterzuordnen
- Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im örtlichen Notfallseelsorgesystem
- Die Tätigkeit in der Notfallseelsorge setzt zudem die Anerkennung des jeweiligen Schutzkonzeptes zur Prävention sexualisierter Gewalt, die Teilnahme an entsprechenden Schulungen und die Vorlage eines aktuellen erweiterten Führungszeugnisses beim jeweiligen örtlichen Notfallseelsorgesystem voraus.
- Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung

Personen, die einer unter Strafverfolgungszwang stehenden Berufsgruppe angehören, können in der Evangelischen Kirche im Rheinland nicht als Notfallseelsorger*innen tätig sein, solange sie sich im aktiven Berufsleben befinden.

Kosten (pro Kursblock):

(für ganztägiges Seminarprogramm, Vollverpflegung und Übernachtung)

Normalpreis: 315 Euro

ermäßigter Preis: 225 Euro für Mitglieder der Trägerkirchen des gemeinsamen Pastoralkollegs (EKiR, EKvW, Lippische LK, Ev.-reform. Kirche)

Referent*innen:

Fachleute aus Notfallseelsorge, Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei

Leitung:

Bianca van der Heyden, Landespfarrerin für Notfallseelsorge der EKiR, Wuppertal

Klaus Bilstein, Landespfarramt für Notfallseelsorge der EKiR, Wuppertal

Zielgruppen:

Ehrenamtlich Mitarbeitende

Anmeldungen erfolgen ausschließlich über das Anmeldeformular und das Tagungsbüro der EKIR:

Julia Pohl
Assistentin im Landespfarramt für Notfallseelsorge der EKIR,
Missionsstr. 9 a/b
42285 Wuppertal
Tel. 0202/2820-35
notfallseelsorge@ekir.de

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Beratungskompetenz, Exnovationskompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Finalisierungskompetenz, Interkulturelle / Transkulturelle Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Ökumenische und interreligiöse Kompetenz, Rituelle Kompetenz, Rollenkompetenz, Seelsorgliche Kompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Sprachkompetenz, Teamfähigkeit

Termine:

Teil 1: 18.03. – 20.03.2027
Teil 2: 22.04. – 24.04.2027
Teil 3: 27.05. – 29.05.2027
Teil 4: 17.06. – 19.06.2027

Kursbeginn: jeweils donnerstags, 09:30 Uhr
Kursende: jeweils samstags, 17:30 Uhr
(Ganztägiges Programm und Übernachtung im Tagungshaus)

27PKMu02 003

KSA regional

05.04.2027 bis 11.11.2027

Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Düsseldorf-Gerresheim, Düsseldorf

*Leitung / Referent*innen:*

PfarrerIn Karin Anhuef-Natrop, Supervisorin (DGfP), KSA-Kursleiterin, Integrative Leib- und Bewegungstherapie, Mettmann

PfarrerIn Dorothea Matzey-Striewski, Supervisorin (DGfP), KSA-Kursleiterin, Wuppertal

Tagungsbüro:

Stefanie Keuntje, 02304 755-144

250,00 € pro Kurswoche

Klinische Seelsorgeausbildung (KSA) ist ein erfahrungsbezogenes Lernmodell. Klinisch ist die Übersetzung des englischen Wortes "clinical" und meint das praktische Erproben, das Lernen an der eigenen Erfahrung.

Wir arbeiten mit und an dem, was Sie aus Ihrem Arbeitsfeld mitbringen: Gesprächsprotokolle, Predigten und Fallbeispiele. Ergänzend erarbeiten und stellen Sie eigene Theorieeinheiten vor und erhalten Einzelsupervisionen. Selbsterfahrungseinheiten in der Gruppe unterstützen Sie dabei, sich selbst und andere besser wahrzunehmen, Ihr Kommunikations- und Beziehungsverhalten zu reflektieren und so Ihre seelsorglichen Kompetenzen zu vertiefen und weiter zu entwickeln. Einheiten zur Körperarbeit fördern die leibliche Selbst- und Fremdwahrnehmung und erweitern den Zugang zu emotionalen und relationalen Prozessen..

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie. Sie entdecken persönliche Ressourcen und Grenzen, die aus Ihrer Lebensgeschichte erwachsen, und reflektieren deren Einfluss auf Ihr seelsorgliches Handeln. Ziel ist es, einen bewussten und professionellen Umgang damit zu entwickeln.

Multiprofessionelles Arbeiten erweitert die Perspektiven. Daher ist der Kurs offen für alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in unterschiedlichen Seelsorgefeldern.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, Pfarrer*innen, Prädikant*innen

Termine:

Orientierungstag: 21.01.2027

05.04.2027 – 09.04.2027

31.05.2027 – 03.06.2027

06.09.2027 – 10.09.2027

11.10.2027 – 14.10.2027

10.11.2027 – 11.11.2027

27PKPR01 003

Sicher. Achtsam. Verbunden. – Traumasensible Impulse für die Gemeindepraxis

05.04.2027 bis 09.04.2027

DJH Resort Neuharlingersiel, Neuharlingersiel

*Leitung / Referent*innen:*

Kristine Büscher, Jugendreferentin, Ev. Kirche Valbert

Lisa Praß, Gemeindepädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (FH), Traumapädagogin (GAV), Supervisorin (DGSv), IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €300,00

Traumatische Erfahrungen gehören zur Lebenswirklichkeit vieler Menschen – auch in unseren Gemeinden. Sie prägen Wahrnehmung, Beziehungen und Glauben oft tiefgreifend. Für die kirchliche Praxis stellt sich daher die Frage, wie Gemeinde so gestaltet werden kann, dass sie Schutzräume eröffnet, sensibel begleitet und heilsame Erfahrungen ermöglicht.

Das Kolleg führt in grundlegende Perspektiven traumasensibler Arbeit ein und verbindet psychologisches Wissen mit theologischer Reflexion. Es eröffnet Zugänge zu einer Haltung, die Sicherheit, Achtsamkeit und Würde in den Mittelpunkt stellt – in Seelsorge, Verkündigung, Bildung und Gemeindeleben.

Im gemeinsamen Lernen und Austausch wird die eigene Praxis in den Blick genommen: Welche Dynamiken wirken in unseren Kontexten? Wo braucht es Veränderungen? Wie kann Gemeinde zu einem Ort werden, der stärkt und trägt?

Wichtig für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur Reflexion eigener Erfahrungen und die Offenheit für den Austausch mit der Gruppe.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Kommunikative Kompetenz, Pädagogische Kompetenz, Rituelle Kompetenz, Spirituelle Kompetenz, Theologische Kompetenz

27PKJA01 001

Wandel im Flow – innen reifen, außen gestalten

05.04.2027 bis 09.04.2027

Freizeit- und Tagungsstätte Haus Meedland, Langeoog

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Uwe Jaschke, IAFW, Schwerte

Dr. Hanna Steffen, Coach und Mentorin: Selbstführung, Entfaltung von Begabungsprofilen, Begleitung in Sinnkrisen, Hannover

Tagungsbüro:

Stefanie Keuntje, 02304 755-144

Beitrag: €360,00

Ein Leben ohne Wandel ist denkbar, aber nicht möglich. Wir fragen danach, wie Veränderungsprozesse auf individueller und gemeindlicher Ebene konstruktiv, inspirierend und mit mehr Leichtigkeit begleitet werden können. Ein besonderer Schwerpunkt liegt für uns darauf, wie Denken, Fühlen, Körperwahrnehmung, geistliche Verankerung und innere Ausrichtung zusammenwirken und daraus schöpferische Gestaltungskraft entstehen kann.

Als Resonanzräume für Vertrauen, innere Aufrichtung und einen erneuerten Zugang zur Selbstwirksamkeit werden Biblische Texte im Blick auf das eigene Leben gelesen. Zusätzlich werden persönliche Ressourcen identifiziert, Bedürfnisse nach Kontinuität, Zusammengehörigkeit und Sicherheit sowie der Umgang mit Widerständen thematisiert.

Bewährte Modelle für einen ganzheitlichen Wandel stehen bereit, um diese an konkreten Fallbeispielen aus der beruflichen Praxis zu erproben und zu reflektieren. Die wunderschöne Umgebung am Meer lädt uns ein, durchzuatmen, Stagnation in Fluss zu bringen und eine frische Brise mit nach Hause zu nehmen.

Zielgruppen:

Gemeindepädagog*innen; Diakon*innen; Musiker*innen; Gemeindemanager*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in der ersten Amts Jahren (FEA)

Kompetenzen:

Selbststeuerungskompetenz, Ambiguitätskompetenz, Umsetzungskompetenz, Körperkompetenz, Theologische Kompetenz, Transformationskompetenz, Kreativitätskompetenz

27PKB102 001

Ausbildung Gottesdienstcoach

05.04.2027 bis 02.07.2027

Wasserburg Rindern, Kleve

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Christian Binder, IAFW, Schwerte

Landespfarrerin Carolin Reichart, Wuppertal

Pfarrer Carsten Haeske, IAFW, Schwerte

Kirchenrat Dr. Frank Peters, Düsseldorf

Tagungsbüro:

Claudia Steiner-Kuhlmann, 02304 755-141

Beitrag: 300 € pro Modul

Das Coaching von Menschen, die Gottesdienste leiten, setzt an grundlegenden inneren und äußeren Haltungen an. Im Fokus steht das eigene innere Bild dessen, was im Gottesdienst geschieht und welche Rolle die leitende Person darin übernimmt. Ebenso entscheidend ist, wie sich dieses Verständnis im Vollzug zeigt: in Körperhaltung und Körperspannung, im Sprechen und in der Stimme, im Stehen und Bewegen, in der Präsenz im Raum, im Blick und in der Übersicht.

Ziel der Weiterbildung ist es, Multiplikator*innen zu einer bewussten Gestaltung liturgischer Szenen anzuleiten und dabei komplexe Abläufe in ruhige, konzentrierte Handlungsschritte aufzulösen. Dafür braucht es eine geschärfte Wahrnehmung des Gegenübers und die Fähigkeit, hilfreiches und präzises Feedback zu geben.

Leitend ist das Konzept der Liturgischen Präsenz nach Thomas Kabel. Der Ansatz versteht liturgisches Lernen als Verbindung von Beobachtung und reflektiertem Tun. Die Leitidee lautet: liturgische Kompetenz entsteht durch szenisches Erproben, bewusste Wahrnehmung und systematisches Feedback.

Die zukünftigen Coaches übernehmen in der Regel die Aufgabe, ehrenamtlich Mitarbeitende in ihrer gottesdienstlichen Praxis zu begleiten und zu unterstützen. Dies geschieht vor allem in Einzelarbeit im Rahmen der Lektor*innen- oder Prädikant*innenausbildung vor Ort, aber auch mit Kleingruppen bei Studientagen oder Fortbildungen von Gottesdienst-Teams.

Da die Landeskirchen den Aufbau eines möglichst flächendeckenden Netzwerks von Gottesdienstcoaches anstreben, kann die Aufnahme in den Kurs auch von regionalen Kriterien abhängen.

Im Rahmen der Weiterbildung wird ein eigenes Coaching durchgeführt, dokumentiert und in zwei abschließenden Kurstagen im Jahr 2028 präsentiert.

Zielgruppen:

Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Kompetenzen:

Gottesdienstliche Kompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Sprachkompetenz, Pädagogische Kompetenz

Termine:

1. Einheit: 05.04.-09.04.2027

2. Einheit: 28.06.-02.07.2027

27PKGR01 002

Das Vaterunser

- Beten in der Gotteskrise -

05.04.2027 bis 09.04.2027

Haus Ansgar, Wangerooge

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Olaf Ripke, Master-/ Lehrcoach (zertifiziert nach den Standards der DGfC), Organisationsberater, Schwerte

Pfarrer i.R. Prof. Dr. Hans-Martin Lübking, Honorarprofessor für Praktische Theologie und Religionspädagogik an der Universität Münster

Tagungsbüro:

Stefanie Keuntje, 02304 755-144

Beitrag: €330,00

Das Vaterunser ist das wichtigste Gebet der Christenheit. Es geht wahrscheinlich auf Jesus selbst zurück, hat eine zentrale ökumenische Bedeutung und wird weltweit in jedem christlichen Gottesdienst gebetet. Es wird im Gottesdienst oder am Grabe auch von Menschen mitgesprochen, denen die Kirche fremd und Gott fraglich geworden ist.

Dabei ist es theologisch alles andere als harmlos: Kann man zu Gott als „Vater“ beten? Ist Gottes Wille nicht oft unausforschlich? Hoffen wir noch auf Gottes Reich? Papst Franziskus stellte die Bitte „führe uns nicht in Versuchung“ in Frage und trat damit eine theologische Debatte los. Kann nur Gott uns vom Bösen erlösen oder müssen wir es selbst loswerden? Und schließlich die Schlüsselfrage: Glauben wir wirklich, dass Gott uns hört?

In diesem Kolleg wollen wir nach der Bedeutung des Betens bei Christen und in einer säkularisierten Gesellschaft fragen. Dabei widmen wir uns den theologischen Fragen und tauschen uns darüber aus, welche Rolle das Vaterunser und das Gebet in unserer persönlichen Frömmigkeit spielen.

Zielgruppen:

Pfarrer*innen; Pfarrer*innen im Ruhestand

Kompetenzen:

Beratungskompetenz, Kommunikative Kompetenz, Theologische Kompetenz

Ich und Ich – Identität und Außenansicht

06.04.2027 bis 09.04.2027

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

PfarrerIn Ulrike Mummenhoff, Lehrsupervisorin (DGfP), Kursleiterin KSA, IAFW, Schwerte

PfarrerIn Alica Baron, Beauftragte für queersensible kirchliche Arbeit im KK Essen, Essen

Gerd Bonke, Sozialarbeiter, Essen

Katja Brosberg-Krischel, Farb- und Stilberaterin, Gladbeck

Tagungsbüro:

Britta Stracke, 02304 755-145

Beitrag: €280,00

Unsere Geschlechtsidentität und unsere Außenansicht sind von vielen Faktoren geprägt: von unserer Biografie, den „Vorbildern“ in der Familie, von vermeintlichen Erwartungen unseres Umfeldes, den Medien und vielem mehr.

Wie wollen wir eigentlich sein? Und wie können geschlechtsspezifische Rollenbilder hinterfragt werden?

Wie will ich wirken? Was will ich zeigen?

Und wie bildet sich dies in unserer Kleidung und unserem Auftreten ab?

UND:

wie will ich Pfarrer*in, Gemeindepädagog*in oder Diakon*in sein?

Stimmt meine Außenansicht mit meiner Vorstellung über ein?

Wie haben sich im Laufe der Jahre die eigenen Vorstellungen und Außenansicht verändert?

Das sind spannende Fragen, die wir aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten wollen. Unterstützt werden wir dabei durch Perspektiven von Alica Baron (GemeindepfarrerIn und Synodalbeauftragte für queersensible kirchliche Arbeit in Essen), Gerd Bonke (Sozialarbeiter, Wuppertal) und Katja Krischel (Farb- und Stilberatung, Gladbeck). Neben Kleingruppen und Plenum gibt es eine Exkursion in Geschäfte, um neue Außenansichten auszuprobieren.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, IPT/GPA, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Beratungskompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Finalisierungskompetenz, Kreativitätskompetenz, Rollenkompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Sprachkompetenz

27PKB102 002

Ausbildung zum Bibelerzähler / zur Bibelerzählerin

07.04.2027 bis 26.06.2027

Franz-Hitze-Haus, Münster

*Leitung / Referent*innen:*

Barbara Kormann, Bistum Münster

Pfarrer Bastian Basse, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Claudia Steiner-Kuhlmann, 02304 755-141

Preise:

Modul 1: 150 €

Modul 2: 225 €

Schon immer haben Menschen einander Geschichten erzählt.

Und Erzählen ist eine Kunst, die gelernt werden kann.

Die Bibel steckt voller wunderbarer Geschichten: heilsam und geheimnisvoll, dramatisch und tröstlich, wunder- und humorvoll. Sie wollen erzählt und vor Kindern und Erwachsenen lebendig werden, dabei aber nicht in die Käfige dogmatischer Lehrsätze und wissenschaftlicher Analysen gezwängt sein.

Erzählen ist eine wunderbare Methode für die Arbeit mit Kindern und Erwachsenen, in der Kita, in der Gemeindegemeinschaft, im Unterricht und nicht zuletzt im Gottesdienst. Wenn Geschichten frei erzählt werden, entfalten sie eine eigene Dynamik, die Menschen zum Staunen bringt.

In der Ausbildung lernen wir frei spannend und lebendig zu erzählen. Wir arbeiten dabei mit den Grundregeln des Erzählens, Erzählpräsenz auf der Bühne, Techniken wie Bewegung, Atem und Stimme, biblische und theologische Hintergründe u.a.m.

Die Ausbildung setzt die Teilnahme von folgenden Einheiten voraus:

- zweimal drei Seminartage,
- regionale Hospitationstage,
- Erzählen beim Bibelerzählabend im zweiten Modul,
- Erarbeitung von mehreren Geschichten zum Erzählen.

Die Ausbildung zur Bibelerzählerin, zum Bibelerzähler ist ein Angebot vom Bistum Münster und vom Gemeinsamen Pastorkolleg am Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der EKVW, Schwerte.

Termine:

1. Einheit: 07.04.-09.04.2027

2. Einheit: 23.06.-26.06.2027

27PKBÖ01 001

Auf den Spuren Jesu

Ein Wanderkolleg auf den Spuren Jesu im Heiligen Land

08.04.2027 bis 17.04.2027

Bethlehem, Galiläa, Jerusalem

Leitung:

Pfarrer Dr. Peter Böhlemann, IAFW, Schwerte

*Referent*innen:*

Reiseführer Sharon Schwab, Kibbuz Ga'ash

Pfarrer Dr. Mitri Raheb, Bethlehem (angefragt)

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Vieweger, Jerusalem

Faten Mukakarker und Daoud Nassar, Beit Jala (angefragt)

Tagungsbüro:

Yvonne Berkenhoff, 02304755-257

Der Gesamtpreis wird von der Gruppengröße und den Flugkosten abhängen. Wir gehen derzeit von Gesamtkosten für Sie in Höhe von etwa 1.800 € aus (Halbpension, Honoraren, Trinkgeldern; aber noch ohne Flug). Die landesübliche Unterkunft erfolgt in Doppelzimmern. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 672 €.

Einfach inspirierend und unvergesslich! Die Orte und Wirkungsstätten Jesu zu Fuß erkunden, das hat spirituelle Kraft und gibt großartige Impulse für das Verständnis und die Verkündigung der biblischen Texte. In diesem Kolleg werden wir einzelne Etappen des sogenannten Jesus-Trails und des Jerusalem-Wegs erwandern. Wir beginnen mit einem Aufenthalt in Bethlehem und eindrucklichen Begegnungen dort, um die schwierige aktuelle Lage dort wenigstens ansatzweise wahrzunehmen. Dann fahren wir mit dem Bus nach Norden und folgen einem Pilgerweg durch Galiläa, der an wichtigen Stationen aus dem Leben Jesu entlangführt, von Nazareth über Kana und den Berg Arbel hinab nach Kapernaum an den See Genezareth. Dann werden wir durch das Jordantal fahren, nahe am Toten Meer Qumran besichtigen und nach einer anstrengenden Wanderung durch die judäische Wüste „hinauf nach Jerusalem“ kommen, um dort einige der zahlreichen heiligen Stätten zu besuchen. Unser Gepäck wird transportiert, die Unterkünfte zwischen den einzelnen Etappen sind organisiert – mit gutem Standard und leckerem Essen. So wartet ein unvergessliches und eindruckliches Erlebnis auf uns.

Voraussetzungen für dieses besondere Pastorkolleg sind Offenheit für das Land und seine Menschen sowie ausreichende körperliche Fitness (für Wanderungen bis zu 15 km bei anstrengendem Klima)!

Dabei begleiten wird uns der überaus kundiger deutschsprachiger Reiseführer Sharon Schwab (Kibbuz Ga'ash).

Weitere Begegnungen und Gespräche vor Ort sind geplant.

Bitte melden Sie sich bei Interesse an. Wir informieren Sie dann über weitere Details (wie z.B. die Flugkosten). Bis zum 14. Dezember 2026 werden wir entscheiden, ob das Reisekolleg stattfinden kann. Unmittelbar danach (**am 16.12., 18.30 Uhr**) laden wir Sie zu einem verbindlichen **digitalen Vortreffen** ein für alle weiteren wichtigen und vor allem dann aktuellen Informationen.

Das Kolleg findet nur statt, wenn dann seitens des Auswärtigen Amts keine Reisewarnung mehr für Israel besteht. Sollte zum Zeitpunkt der Reise für einzelne im Programm vorgesehene Gebiete weiterhin eine Reisewarnung des Auswärtigen Amts bestehen, werden Programm und Übernachtungen entsprechend angepasst, sodass die Reise ausschließlich in Gebieten ohne Reisewarnung durchgeführt wird.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Presbyter*innen

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Spirituelle Kompetenz, Transformationskompetenz, Ökumenische Kompetenz, interkulturelle Kompetenz

27PKPR01 004

Team24 – Rollenklarheit im Team

12.04.2027 bis 13.04.2027

Franz-Hitze-Haus, Münster

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Uwe Jaschke, IAFW, Schwerte

Lisa Praß, Gemeindepädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (FH), Traumapädagogin (GAV), Supervisorin (DGSv), IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: € 75,00

inklusive Unterkunft und Verpflegung

Teams arbeiten dann gut zusammen, wenn Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Erwartungen nicht nur irgendwie mitlaufen, sondern bewusst geklärt sind. Gerade in kirchlichen Kontexten, in denen Zusammenarbeit oft vielschichtig, dynamisch und von unterschiedlichen Rollen geprägt ist, entsteht Rollenklarheit nicht von selbst. Sie will gemeinsam erarbeitet, immer wieder geprüft und im Alltag gelebt werden.

In diesem Teil der Reihe arbeiten wir mit einer Kurzversion des Team-Management-Systems und nehmen die verschiedenen Rollen im Team in den Blick: Wer bringt welche Stärken ein? Wo ergänzen sich Zuständigkeiten sinnvoll? Und wo entstehen Reibungen, weil Rollen unklar, überlappend oder unausgesprochen geblieben sind? Ziel ist es, die eigene Rolle und die Rolle der anderen präziser wahrzunehmen und dadurch Zusammenarbeit bewusster und entlastender zu gestalten.

Der theoretische Rahmen wird so aufbereitet, dass er unmittelbar in die Praxis übersetzt werden kann. Anhand von Beispielen, Reflexionsimpulsen und kollegialem Austausch eröffnet die Fortbildung neue Perspektiven auf Teamdynamik, Verantwortung und Kommunikation. So wird Rollenklarheit nicht als starres Ordnungssystem verstanden, sondern als Grundlage für ein verlässliches, flexibles und tragfähiges Miteinander.

Die Fortbildung richtet sich an Teams aus kirchlichen Arbeitsfeldern, insbesondere an Interprofessionelle Pastoralteams (IPT) und Teams im Gemeinsamen Pastoralen Amt (GPA), die ihre Zusammenarbeit bewusst weiterentwickeln möchten.

Zielgruppen:

IPT/GPA

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Gruppenanalytische und -dynamische Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Pädagogische Kompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Teamfähigkeit,

27PKBI01 002

Auftauchen und Eintauchen: Immersive Ereignisse

Das Konzept „Imagination des Evangeliums“ diskutieren und ausprobieren

12.04.2027 bis 14.04.2027

Internationales Evangelisches Tagungszentrum GmbH, Wuppertal

*Leitung / Referent*innen:*

Prof. Dr. Konstanze Kemnitzer, Lehrstuhl für Praktische Theologie, Kirchliche Hochschule Wuppertal

Pfarrer Christian Binder, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Claudia Steiner-Kuhlmann, 02304 755-141

Beitrag: €175,00

Im Kulturwandel von der Kommunikations-, zur Imaginationsgesellschaft wechseln Menschen in hohem Tempo zwischen pluralen Vorstellungswelten hin und her, im schnellen Wechsel der Angebote und ihrer algorithmischen Steuerung. Vor diesem Hintergrund greift der kirchlich und theologisch jahrzehntelang stabile Begriff der „Kommunikation des Evangeliums“ längst zu kurz. Der Ansatz „Imagination des Evangeliums“ weitet den Blick für die aktuellen Fragen in der „Metamorphose der Welt“ (U. Beck) und ermöglicht neue Perspektiven auf die eigene Arbeit in und mit Ein- und Auftauchereignissen im „Einfallsreich der christlichen Vorstellungswelt“ für Alltag, Kirche und Utopia. Was es damit auf sich hat, werden wir miteinander beobachten, diskutieren und ausprobieren.

Zielgruppen:

Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen

Gottesdienstliche Kompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Kreativitätskompetenz, Rituelle Kompetenz, Sprachkompetenz, Spirituelle Kompetenz, Pädagogische Kompetenz

27PKMu01 005

Vertrautes und Fremdes würdigen

Interkulturelle Kompetenz und kultursensible Begleitung in der kirchlichen Arbeit

13.04.2027 bis 15.04.2027

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrerin Ulrike Mummenhoff, Lehrsupervisorin (DGfP), Kursleiterin KSA, IAFW, Schwerte

Dr. Christina Kayales, Lehrsupervisorin (DGfP), Pastorin i. R., Psychotherapeutin (HeilprG), Hamburg

Tagungsbüro:

Britta Stracke, 02304 755-145

Beitrag: €425,00

Zu Pfingsten feiern wir, dass sich Menschen unterschiedlicher Kulturen und Sprachen verstanden haben. Dieses Ereignis ist mehr als ein schönes Bild: Es ist Teil der theologischen DNA, die unser Miteinander als Kirche von Anfang an prägt.

Doch wie gelingt heute im Arbeitsalltag, was an Pfingsten als eine Vision von Kirche begann? Was braucht es, damit echte Begegnung – als Gemeinschaft der bleibend Verschiedenen – trotz unterschiedlicher Prägungen möglich wird? In diesem Kolleg beleuchten wir daher das Spannungsfeld zwischen dem Vertrauten und dem Unvertrauten und entwickeln Strategien für eine wertschätzende Begegnung:

Identität und Prägung: Was gibt uns Sicherheit? Wir untersuchen, wie kulturelle Wurzeln unsere Erwartungen und unser Handeln unbewusst steuern.

Wahrnehmung schärfen: Wir lernen, die feinen Nuancen individueller Wertesysteme zu erkennen. Ziel ist es, den ganzen Menschen wahrzunehmen.

Selbstreflexion als Schlüssel: Wer die eigene „kulturelle Brille“ erkennt, kann anderen offener und achtsamer begegnen und auch klarer Grenzen setzen.

Ambiguitätstoleranz: Wir stärken die Fähigkeit, Unterschiede auszuhalten und Vielfalt als Gewinn für die eigene professionelle Haltung zu nutzen.

In der Auseinandersetzung mit diesen Themen geht es darum, Schritt für Schritt mehr Sicherheit im multikulturellen Kontakt zu finden. Es geht um den Prozess, die eigene Haltung zu festigen und sie mit professionellem Handeln zu verbinden.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, IPT/GPA, Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Beratungskompetenz, Ethische Kompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Gruppenanalytische und -dynamische Kompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Interkulturelle / Transkulturelle Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Rollenkompetenz, Seelsorgliche Kompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Sprachkompetenz, Teamfähigkeit

:

27PKPI01 003

#deinekonfirmation

13.04.2027 bis 23.11.2027

Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrerin Dr. Iris Keßner, PI, Villigst

Tagungsbüro:

Sabine Gravili, 02304 755-262

Im Rahmen der EKD-Kampagne #deinekonfirmation laden vier digitale Fortbildungsangebote dazu ein, zentrale Themen einer zeitgemäßen Konfirmationsarbeit zu entdecken und gemeinsam weiterzudenken. Impulse, Austausch und praxisorientierte Workshops eröffnen neue Perspektiven und bieten Raum, Erfahrungen und Ideen aus unterschiedlichen kirchlichen Kontexten miteinander zu teilen sowie die Materialien der EKD-Kampagne kennenzulernen.

Die vier Veranstaltungen widmen sich aktuellen Fragen der Konfi-Zeit: Wie können regionale und transparochiale Modelle in Zeiten kirchlicher Transformation weiterentwickelt werden? Wie gelingt zeitgemäße Werbung für und mit Konfirmand*innen? Wie kann die Konfi-Zeit mit anderen Arbeitsfeldern, Personengruppen und Bildungsangeboten vernetzt werden? Und wie lassen sich Übergänge in die evangelische Jugendarbeit nachhaltig gestalten?

Jedes Fortbildungsangebot findet zu zwei unterschiedlichen Terminen statt. Die digitalen Veranstaltungen richten sich an alle, die Konfi-Zeit verantwortlich planen, gestalten und weiterentwickeln.

Tagungsbüro und Anmeldung: Sabine Gravili, sabine.gravili@pi-villigst.de, 02304/755-262

Zielgruppen:

Leitungspersonen in der Konfi-Arbeit:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, IPT/GPA, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Termine:

#deinekonfirmation 1: Konfi-Zeit in der Vielfalt der Modelle – Weiterdenken in Zeiten der Transformation

13.04.2027, 9.00–11.15 Uhr

22.04.2027, 17.00–19.15 Uhr

#deinekonfirmation 2: Werbung

17.06.2027, 9.00–11.15 Uhr

21.06.2027, 17.00–19.15 Uhr

#deinekonfirmation 3: Das Zusammenspiel – Vernetzung der Konfi-Zeit

24.09.2027, 9.00–11.15 Uhr

29.09.2027, 17.00–19.15 Uhr

#deinekonfirmation 4: Übergänge

16.11.2027, 17.00–19.15 Uhr

23.11.2027, 17.00–19.15 Uhr

27PKWO01 008

Interkulturell, dynamisch und vielfältig!

Gemeinsam Kirche sein in einer diversen Gesellschaft

19.05.2027 bis 24.05.2027

Chiesa Evangelica Metodista di Milano, Milano

*Leitung / Referent*innen:*

Pastorin Anne Zell, Evangelische Waldenserkirche, Como

Pastor Dr. Mike K. Lee, Landeskirchenamt EKIR und Geschäftsführer des Internationalen Kirchenkonvents NRW, Düsseldorf Ailed Villalba Aquino, Referentin Theologie und Gerechtigkeit, OIKOS-Institut, Dortmund

Tagungsbüro:

Yvonne Berkenhoff, 02304 755-257

Der Teilnahmebeitrag wird veröffentlicht, sobald dieser feststeht. Die Organisation und Finanzierung der An- und Abreise erfolgt durch die Teilnehmenden selbst.

Wie kann Kirche in kultureller Vielfalt gemeinsam gestaltet werden? Welche Rolle spielen Mission, Teilhabe und gemeinsame Glaubenspraxis in einer superdiversen Gesellschaft? Das Pastorkolleg führt nach Mailand und in den Austausch mit Vertreter*innen protestantischer Kirchen in Italien.

Wir lernen das Programm „Essere Chiesa Insieme“ kennen, dass die interkulturelle Entwicklung in Ortsgemeinden der Waldenser und Methodistischen Kirchen gefördert hat. Im Mittelpunkt stehen die ausgewerteten Erfahrungen dieses Prozesses: Herausforderungen, Erkenntnisse und konkrete Veränderungen in Gemeindeleben und Strukturen. Begegnungen mit Gemeinden und Verantwortlichen eröffnen neue Perspektiven auf interkulturelle Entwicklung, die Vielfalt gelebter Frömmigkeit und ein gemeinsames Kirche-Sein. Gemeinsam fragen wir, wie Teilhabe wachsen kann, wie Kirche in ihrer Vielfalt einladend und dialogfähig bleibt – und wie sich das in unseren jeweiligen kirchlichen Kontexten umsetzen lässt.

Zielgruppen:

Diakon*innen, IPT/GPA, Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Kompetenzen: Interkulturelle / Transkulturelle Kompetenz

27PKWO01 007

Kirche als Begegnungsraum mit Kindern und Jugendlichen

Children and Young Adults – their role

Manila, Philippinen

15.04.2027 bis 25.04.2027

*Leitung / Referent*innen:*

Julian Elf, Koordinator für Globales Lernen in ökumenischer Perspektive, VEM Wuppertal

Ridho Simamora, Programmreferent, VEM Wuppertal

Tagungsbüro:

Yvonne Berkenhoff, 02304 755-257

Beitrag: €800,00

Kinder und Jugendliche auf der ganzen Welt stehen vor ähnlichen Herausforderungen: Sie wachsen in einer von Krisen geprägten Zeit auf. Kirchen könnten Orte der Geborgenheit und Sicherheit für junge Menschen sein – doch die Realität zeigt, dass viele von ihnen dort kaum noch präsent sind. Oft scheitert die Verbindung zwischen den Generationen an unterschiedlichen Interessen, Prioritäten und Sorgen. Das führt zu Spannungen statt zu gemeinschaftlichem Miteinander.

Damit Kirche wieder Raum für alle Generationen werden kann, braucht es gezielte Strategien und offene Begegnungsräume. Orte, an denen intergenerationaler Dialog möglich ist und wir Adultismus-kritisch Zuhören lernen und gemeinsam feiern.

Das Kolleg möchte diesen Wandel aktiv mitgestalten. Wir stellen uns gemeinsam die Fragen, wie Kinder und Jugendliche geistlich, spirituell und pädagogisch begleitet werden können. Wie werden Kirchengemeinden zu Orten der Stärkung und Inspiration? Wie kann Kirche wieder attraktiv für alle Generationen werden? Das Kolleg erkundet diese und weiterführende Perspektiven und experimentiert mit Lösungsansätzen.

Das Kolleg zeichnet sich durch eine internationale Teilnehmendengruppe aus, die Best-Practice-Beispiele teilen, Perspektiven austauschen und mit Expert*innen in Manila ins Gespräch kommen.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen

Kompetenzen:

Interkulturelle / Transkulturelle Kompetenz, Ökumenische und interreligiöse Kompetenz, Transformationskompetenz, Pädagogische Kompetenz

27PKPT01 002

Leuchtfieber Bibel

Bibliolog Aufbaukurs mit Objekten (Stühle)

16.04.2027 bis 18.04.2027

Internationales Evangelisches Tagungszentrum GmbH, Wuppertal

*Leitung / Referent*innen:*

Landespfarrer Kai Steffen, PTI, Wuppertal

Tagungsbüro:

Judith Zeiler, 0202 2820-660

Der Bibliolog eröffnet eine Möglichkeit, das „weiße Feuer“ der Bibel zwischen dem „schwarzen Feuer“ der Schrift zu entdecken und auf diese Weise die Bibel gemeinsam auszulegen. Im „Grundkurs Bibliolog“ werden die Grundlagen für diese lebendige Art gemeinsamer Bibelauslegung erlernt. Im „Aufbaukurs Bibliolog mit Objekten“ wird diese Entdeckungsreise um die visuelle Dimension erweitert. Der Einsatz von Stühlen in einem Bibliolog erlaubt es, komplexe szenische Konstellationen anschaulich zu gestalten und aufzuzeigen, wie einzelne biblische Personen zueinander stehen und wie sich ihre Beziehung im Laufe der Geschichte entwickeln könnte.

In diesem Aufbaukurs werden die grundlegenden Gestaltungsvarianten für einen Bibliolog mit Objekten erarbeitet und in einem eigenen Bibliolog umgesetzt. Der Aufbaukurs vertieft die im Grundkurs erworbenen Kenntnisse und setzt die erfolgreiche Teilnahme an einem Bibliolog Grundkurs voraus.

Referent*innen:

Michaela Langenheim, Pfarrerin und Bibliologtrainerin, Essen

Stefan Cohnen, Pfarrer und Bibliolog-Trainer, Esslingen

Informationen und Anmeldung unter <https://pti.ekir.de/thema/termine-konfirmandinnenarbeit/>

Zielgruppen:

Mitarbeitende in der Konfirmand*innenarbeit und Gemeindearbeit, die einen Grundkurs Bibliolog abgeschlossen haben

27PKWO01 009

Learning to be white

Anti-Rassismus-Training

19.04.2027 bis 22.04.2027

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Nele Cölsch, Trainerin, Phoenix eV

Sarah Vecera, Trainerin, Phoenix eV

Nicole Richter, Gemeindepädagogin und Fachjournalistin, Institut für Kirche und Gesellschaft, Schwerte

Pfarrerin Dr. Susanne B. Wolf, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €380,00

Unsicherheit, Mangel an Kommunikation, Vorurteile bis hin zu Rassismus prägen noch heute die Beziehungen zwischen Mitgliedern der weißen Mehrheitsgesellschaft und denen, die vermeintlich als Ausländer*innen, Migrant*innen oder Angehörige einer anderen Kultur erkannt werden.

Was wissen wir über „die anderen“, was über „uns selbst“? Was ist „erlernt“, was ist „wahr“ und was „Konstruktion“? Was ist eine „weiße Identität“ in einer „multikulturellen Welt“? Welche Strukturen verhindern oder fördern Begegnungen und Gerechtigkeit?

In diesem mehrtägigen Training entdecken Sie die Mechanismen des Rassismus und finden Sie Wege zu deren Abbau. Das Training macht rassistische Denk- und Gefühlsmuster durch die gesellschaftliche Prägung bewusst. Es geht um Ursachen, Geschichte und Wirkungsweisen von Rassismus mit der Frage: „Wie kann ich etwas gegen Rassismus tun?“ Interkulturelle Öffnung der Kirche gelingt nur, wo wir rassismussensibel agieren. Dem dient dieses Kolleg, in dem wir mit Sarah Vecera und Nele Cölsch, zwei Trainerinnen des Vereins Phoenix e.V., arbeiten.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Ethische Kompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Interkulturelle / Transkulturelle Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Ökumenische und interreligiöse Kompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Theologische Kompetenz

**„... und ich mach mein Ding“ –
wie Vertrauen in die eigene Stärke Veränderungen schafft**

19.04.2027 bis 23.04.2027

Freizeit- und Tagungsstätte Haus Meedland, Langeoog

*Leitung / Referent*innen:*

*Pfarrerin Ulrike Mummenhoff, Lehrsupervisorin (DGfP), Kursleiterin KSA, IAFW, Schwerte
Dipl.-Sozialpäd. Meike Zeipelt, Supervisorin (DGSv), IAFW, Schwerte*

Tagungsbüro:

Britta Stracke, 02304 755-145

Beitrag: €300,00

„... und ich mach mein Ding.“ (Udo Lindenberg), dieser Satz klingt einfach, erfordert aber Mut. Er beschreibt den Moment, in dem wir anfangen, unserem eigenen Kompass zu folgen.

Eine wichtige Grundlage dazu bildet das Prinzip der Selbstwirksamkeit ab: das Vertrauen in die eigene Handlungsfähigkeit und die eigenen Kompetenzen.

Im Kolleg wollen wir daher verschiedenen Fragen nachgehen:

- Welche Ressourcen haben und nutzen Sie?
- Wie erleben Sie Veränderungen?
- Wie erleben Sie sich in Veränderungen?
- Was ist Ihr Geheimnis für gutes Gelingen?
- Wie kann man es richtig gut scheitern lassen?
- Wann haben Sie das letzte Mal Ihren Erfolg gefeiert?

Mit Hilfe von Übungen, Selbstreflexion sowie Elementen aus Supervision und Mediation möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, Ihre Wirksamkeit neu oder auch wieder zu entdecken.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, IPT/GPA, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Presbyter*innen

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Beratungskompetenz, Exnovationskompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Kommunikative Kompetenz, Leitungskompetenz, Rollenkompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Sprachkompetenz, Transformationskompetenz

27PKBI01 003

Bitte. Danke. Tschüs.

Gebete, Segen und andere Miniaturen

19.04.2027 bis 23.04.2027

Akademie für Internationale Ökumene an der Universität, Hamburg

*Leitung / Referent*innen:*

Susanne Niemeyer, Autorin, Hamburg

Pfarrer Christian Binder, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Claudia Steiner-Kuhlmann, 02304 755-141

Beitrag: €360,00

Wie reden wir mit Gott? Viele Gebete klingen wie Arbeitsaufgaben: Gib, sei, schenk, lass....

In zeitloser Sprache, die "irgendwie" alle einschließen soll, aber die wenigsten berührt. Geht das auch anders?

In dieser Werkstatt suchen wir nach authentischen Worten, mit denen auch Frieda und Klaus was anfangen können, deren Dasein nicht schuldgeplagt ist, sondern mittelokay. Wir mixen Altes mit Neuem, lassen uns von Gegenwartslyrik inspirieren und spüren, was uns heilig ist. Wo treffen Schönheit und inklusive Sprache einander? Wo bleibt Gott in der Schwebel, ohne zu verschwinden?

Es entstehen Statusmeldungen, Augenblickspsalmen und Funksprüche an Gott. Gottdienst- und alltagstauglich.

Konkret, ohne die Poesie zu verraten. Kurz. Innig. Echt.

Ein Kolleg für alle, die Lust am Experimentieren haben.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, IPT/GPA, Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen

Gottesdienstliche Kompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Kreativitätskompetenz, Rituelle Kompetenz, Sprachkompetenz

27PKSt01 001

Tage geistlicher Übung / Einzelexerzitien – Vertiefung

19.04.2027 bis 23.04.2027

Kloster Vinnenberg, Warendorf

*Leitung / Referent*innen:*

PD. Dr. Michael Plattig, Münster

Pfarrer Prof. Dr. Ralf Stolina, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Britta Stracke, 02304 755-145

Beitrag: €315,00

Die Tage geistlicher Übung geben Raum, in den Beanspruchungen des Alltags innezuhalten und das Lebens-Gespräch mit Gott ausdrücklich in den Mittelpunkt zu stellen. Elemente dieser Tage sind: eigene Schriftbetrachtung und -meditation, für die individuell Anregungen gegeben werden, gemeinsame Meditation / Kontemplation zu Tagesbeginn, gemeinsame Feier des Gottesdienstes am Abend, täglich ein Gespräch mit dem Exerzitienbegleiter, durchgehendes Schweigen.

Zielgruppen:

Angebote für Absolvent*innen einer Weiterbildung in „Begleitung geistlicher Übungen/ Exerzitien“ oder „Geistliche Begleitung“.

Kompetenzen:

Selbststeuerungskompetenz, Theologische Kompetenz, Spirituelle Kompetenz

Schulgottesdienste und Anfangsunterricht – Ev. Religionslehre in der Grundschule gemeinsam gestalten!

20.04.2027 bis 20.04.2027

Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Svenja Blaczek, PTI, EKIR

Ralf Fischer, PI, Villigst

Christina Heidemann, PI, Villigst

Landespfarrer Andreas Mattke, Lippische Landeskirche

Tagungsbüro:

Judith Zeiler, 0202 2820-660

Auf der Suche nach klasse Ideen für den Einschulungsgottesdienst in der Grundschule?

Interessiert an kostenlosen Bilderbuchpaketen für alle Erstklässler*innen, die im Anfangsunterricht genutzt werden können?

Die zoomige Fortbildung bietet religionspädagogische Anregungen und Austausch rund um die Einschulung und wie Schule und Kirchengemeinde kooperieren können.

Nähere Infos zum landeskirchenübergreifenden Projekt „Unterwegs in Gottes Welt“ befinden sich auf der Projekthomepage: <https://www.unterwegs-in-gottes-welt.de/>

Anmeldung über den Terminkalender: <https://pti.ekir.de/thema/termine-grundschule-und-foerderschule/>

Zielgruppen:

Lehrkräfte, Pfarrpersonen und Gemeindepädagog*innen, Diakon*innen

Schulgottesdienste und Anfangsunterricht – Ev. Religionslehre in der Sek 1 gemeinsam gestalten!

21.04.2027 bis 21.04.2027

Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Svenja Blaczek, PTI, EKIR

Ralf Fischer, PI, Villigst

Christina Heidemann, PI, Villigst

Landespfarrer Andreas Mattke, Lippische Landeskirche

Tagungsbüro:

Judith Zeiler, 0202 2820-660

Auf der Suche nach innovativen Ideen für den Schulgottesdienst für die neuen Fünftklässler*innen auf den weiterführenden Schulen?

Interessiert an kostenlosen GiveAways für alle Schüler*innen, die im Ev. Religionsunterricht genutzt werden können?

Die zoomige Fortbildung bietet religionspädagogische Anregungen und Austausch rund um den Übergang in Klasse 5 und wie Schule und Kirchengemeinde kooperieren können.

Nähere Infos zum landeskirchenübergreifenden Projekt „Unterwegs in Gottes Welt“ befinden sich auf der Projekthomepage: <https://www.unterwegs-in-gottes-welt.de/>

Anmeldung über den Terminkalender: <https://pti.ekir.de/thema/termine-grundschule-und-foerderschule/>

Zielgruppen:

Lehrkräfte, Pfarrpersonen und Gemeindepädagog*innen, Diakon*innen

27PKPT01 005

Aufbaukurs Kurzgespräch

Voraussetzung: Grundkurs Kurzgespräch

26.04.2027 bis 30.04.2027

Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter, Königswinter

*Leitung / Referent*innen:*

Pastorin Heike Wegener, Lehrtrainerin Arbeitsgemeinschaft Kurzgespräch, Bremen

Tagungsbüro:

Judith Zeiler, 0202 2820-660

Im Aufbaukurs werden die wesentlichen Elemente und Bestandteile eines professionellen bündigen Gesprächs wiederholt. Dann werden die Kompetenzen des Basiskurses ergänzt durch den gezielten Einsatz analoger, erzählerischer und biblischer Impulse, durch den Einsatz von Metaphern und Symbolen zur Eröffnung neuer Verstehensräume der Ratsuchenden.

Die TeilnehmerInnen kommen der Bedeutung von Geschichten und analogen Symbolen in ihrer eigenen Biografie auf die Spur und lernen, das Werkzeug des „Strategischen Erzählens“ bedeutsamer Geschichten im Verlauf eines Kurzgespräches anzuwenden.

Wichtig:

Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaukurs ist die Teilnahme an einem Grundkurs Kurzgespräch (4-5 Tage) oder an Modul 3 der Qualifizierung Schulseelsorge plus Ergänzungskurs.

Informationen und Anmeldung unter: <https://pti.ekir.de/thema/termine-schulseelsorge/>

Zielgruppen:

Religionslehrer*innen, Pfarrer*innen, Schulseelsorgende

27PKPR03 002

KachelTalk Pädagogik I – Gemeinsam Entscheidungen treffen

04.05.2027 bis 04.05.2027

Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Lisa Praß, Gemeindepädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (FH), Traumapädagogin (GAV), Supervisorin (DGSv), IAFW, Schwerte

NN,

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Teilnahme kostenlos

Der KachelTalk Pädagogik greift aktuelle Themen aus pädagogischer Praxis und Theorie auf und bringt sie in ein kompaktes digitales Format: Impuls, Austausch und kollegiales Lernen in 90–120 Minuten. Zweimal jährlich bietet er Raum für Inspiration, Reflexion und Vernetzung.

Wie können Gruppen tragfähige Entscheidungen treffen – gerade dann, wenn Perspektiven auseinandergehen, Zeitdruck besteht oder Verantwortung geteilt wird? In pädagogischen und kirchlichen Kontexten gehört das gemeinsame Ringen um gute Lösungen zum Alltag. Doch zwischen Beteiligung, Effizienz und Verantwortung entstehen Spannungsfelder, die bewusst gestaltet werden wollen.

Im ersten KachelTalk steht das Thema „Gemeinsam Entscheidungen treffen“ im Mittelpunkt. Ausgehend von einem fachlichen Impuls werden Modelle und Methoden partizipativer Entscheidungsfindung vorgestellt und in ihren Chancen und Grenzen diskutiert. Dabei geht es unter anderem um Fragen wie:

- Wie können Entscheidungsprozesse transparent und gerecht gestaltet werden?
- Welche Rollen spielen Leitung, Gruppe und Einzelne?
- Welche Methoden unterstützen tragfähige und akzeptierte Ergebnisse?
- Wie lassen sich Konflikte produktiv in Entscheidungsprozesse integrieren?

Informationen zu aktuellen Veranstaltungen finden Sie [→ hier](#)

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, IPT/GPA, Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen und Pfarrer im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Beratungskompetenz, Finalisierungskompetenz, Kommunikative Kompetenz, Leitungskompetenz, Moderationskompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Teamfähigkeit, Theologische Kompetenz, Transformationskompetenz

27PKPR01 005

Zwischen Belastung und Balance – Stark bleiben in bewegten Zeiten

Widerstandskraft im kirchlichen Beruf stärken

10.05.2027 bis 12.05.2027

Kloster Vinnenberg, Warendorf

*Leitung / Referent*innen:*

Lisa Praß, Gemeindepädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (FH), Traumapädagogin (GAV), Supervisorin (DGSv), IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €150,00

Der kirchliche Alltag fordert Menschen in besonderer Weise heraus: durch hohe Erwartungen, vielfältige Beziehungen, emotionale Belastungen und den Anspruch, auch in bewegten Zeiten verlässlich präsent zu bleiben.

Im Mittelpunkt dieses Kollegs stehen die Fragen: Was stärkt mich? Was trägt mich in belastenden Situationen? Und wie kann ich meine Kräfte so einsetzen, dass ich langfristig gesund, klar und handlungsfähig bleibe? Fachliche Impulse, Übungen zur Selbstwahrnehmung, achtsame Reflexion und kollegialer Austausch eröffnen Zugänge zu den eigenen Ressourcen und zeigen Wege auf, Resilienz im kirchlichen Alltag zu entwickeln und zu pflegen.

Dabei geht es nicht um Leistungsoptimierung, sondern um eine tragfähige Haltung: innere Stabilität, bewusste Selbstfürsorge und eine reflektierte Präsenz im Dienst.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, IPT/GPA, Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Pädagogische Kompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Transformationskompetenz

27PKWO01 010

„Es ströme aber das Recht wie Wasser“ Amos 5,24 – Schnittstellen zwischen Kirche und Politik

Dialog mit Kolleg*innen der UCC Wisconsin und der Evangelisch Reformierten Kirche von Honduras

10.05.2027 bis 14.05.2027

CJD Tagungs- und Gästehaus, Bonn

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Christoph Keienburg, Paderborn

Franz Riggert, Conference Minister, UCC, Wisconsin

Pfarrerinnen Dr. Susanne B. Wolf, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €300,00

„Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“ Der Prophet Amos fordert Gerechtigkeit und findet dafür ein dynamisches, ein überfließendes Bild. Was bedeutet Soziale Gerechtigkeit in unseren Gesellschaften heute? In den USA, in Honduras und in Deutschland? Welche Rolle spielen wir als Kirche an den Schnittstellen zur Politik? Wir können wir Einfluß nehmen?

Und: Was kostet es uns in dieser Zeit, in der die Welt festgefahren scheint, ein glaubender Mensch zu sein, für unseren Glauben einzustehen? Wie werden wir eine Bekenkende Kirche, nicht eine Kirche mit einem Bekenntnis?

In diesem Dialog mit Kolleg*innen der United Church of Christ in Wisconsin und der Evangelisch Reformierten Kirche in Honduras, gehen wir diesen Fragen für unseren je eigenen Kontext nach. Es ergeben sich Herausforderungen und Chancen, die je verschieden sind und solche, die uns mehr einen, als zunächst gedacht. Miteinander lernen wir im Raum der Ermutigung und der Solidarität.

Wir tagen in Bonn bis Freitagmittag. Daran schließt sich für die amerikanischen und honduranischen Partner ein Wochenende in Gastfamilien an. Den Abschluss bildet ein Gottesdienst am 16. Mai mit abschließender Reflektion in einem Gemeindehaus.

Kollegsprache ist Englisch. Aus dem Spanischen wird übersetzt.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen und Pfarrer im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Ethische Kompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Interkulturelle / Transkulturelle Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Ökumenische und interreligiöse Kompetenz, Spirituelle Kompetenz

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Rolf Lenhartz, Lehrbeauftragter des Ruth-Cohn-Institute for TCI International, Mediator (BMM), Köln

Pfarrerinnen Susanne Zimmermann, Lehrbeauftragte des Ruth-Cohn-Institute for TCI International, Köln

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €385,00

Vielheit couragiert leben – aber wie?

Unterschiedliche Persönlichkeiten bringen Farbe in Gruppen und Gremien und fordern uns heraus. In den verschiedenen Rollen in unseren Arbeitsfeldern sind wir darauf angewiesen, mit unterschiedlichen Persönlichkeiten zusammenarbeiten: in der Leitung von Gremien und Gruppen, auf Augenhöhe in Teams und in hierarchischen Beziehungen im System.

In Umbruchszeiten verändern sich nicht nur Systeme und ihre Abläufe. Wir begegnen neuen Menschen mit anderen Bedürfnissen, Leitvorstellungen und Arbeitskulturen.

Wie können wir in unseren Arbeitsfeldern unsere Unterschiedlichkeit als Persönlichkeiten wahrnehmen, als Bereicherung anerkennen und mit Herausforderungen konstruktiv umgehen?

Wie kann ich in der Leitung mit Diversität gut umgehen und die Vielheit als Ressource für alle fördern? Wie arbeite ich in schwierigen Gruppenkonstellationen präventiv und mit angemessenen Interventionen an einem fördernden „Klima“ im eigenen Arbeitsfeld, in der eine Haltung und Kultur der Akzeptanz und Förderung wachsen kann?

In diesem Kurs werden wir – auf der Basis der Themenzentrierten Interaktion nach Ruth Cohn (TZI) – miteinander erarbeiten, wie es besser gelingen kann, Menschen in ihrer Persönlichkeit wahrzunehmen, Diversität als Bereicherung anzuerkennen und als Chance zu nutzen, um miteinander zu wachsen.

Am Ende dieses Kurses

- kennen Sie die humanisierenden Grundwerte der TZI und können sie als Basis für eine konstruktive Gestaltung von Beziehungen nutzen,
- haben Sie sich mit unterschiedlichen Persönlichkeitsstrukturen auseinandergesetzt und können Ihre Erkenntnisse in eine diversitätsbewusste Arbeit einbringen,
- kennen Sie einige methodische Grundlagen der TZI sowie aus deren Umfeld und können sie als Werkzeuge für Analyse und Planung, für Intervention und Prävention nutzen.

Der Kurs kann, z.B. zusammen mit anderen TZI-Kursen, die am Gemeinsamen Pastorkolleg angeboten werden, als Modul P 2 (Persönlichkeitskurs) für die Grundausbildung in TZI in Anrechnung gebracht werden.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, IPT/GPA, Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen und Pfarrer im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Beratungskompetenz, Gruppenanalytische und -dynamische Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Pädagogische Kompetenz, Rollenkompetenz, Sprachkompetenz

27PKBÖ02 002

Ehrenamtlich Presbyterium leiten – Modul II – Strukturen und Finanzen

Kirche als Organisation, Personalgespräche, Vermögens- u. Immobilienmanagement

21.05.2027 bis 22.05.2027

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Dr. Peter Böhle, IAFW, Schwerte

NN,

Dr. Frank Pawellek, oikos-Institut für Mission und Ökumene, Dortmund

*Bianca Rolf, Referentin für ehrenamtliche Presbyter*innen, oikos-Institut für Mission und Ökumene*

Tagungsbüro:

Yvonne Berkenhoff, 02304 755-257

Beitrag: €75,00 inkl. Übernachtung und Verpflegung

Leitung in der Kirche und Vorsitz im Presbyterium können Freude machen und der Gemeindeentwicklung dienen. Wer den Vorsitz im Presbyterium übernimmt, hat Personalverantwortung, soll mit der kirchlichen Verwaltung zusammenarbeiten, sich in der Struktur der Kirche zurechtfinden und gleichzeitig noch geistlich und kooperativ leiten. Damit das alles auch für Ehrenamtliche gut gelingen kann, wird diese besondere Fortbildung an drei Wochenenden angeboten. Das Kolleg vermittelt Basiswissen, hilft bei der Strukturierung von Sitzungen, dem Umgang mit Finanzen, gibt Hinweise zu Gesprächsführung und theologisch sowie fachlich verantworteter gemeinsamer Leitung. Durch Rollenspiele und konkrete Fälle wird eine tragfähige Vorstellung vermittelt, wie Presbyterien und ihre Vorsitzenden ihre Aufgaben sachgerecht und effizient bewältigen können.

Modul I: „Gut und geistvoll leiten“: Gelungene Sitzungen und ein lebendiger Geist

Modul II: „Strukturen und Finanzen“: Kirche als Organisation, Personalgespräche, Vermögens- u. Immobilienmanagement

Modul III: „Personen und Transformationen“: Umgang mit schwierigen Entscheidungen, Moderation, Ehrenamt

Die Module I und II sollten nach Möglichkeit gemeinsam gebucht werden, da sie Grundwissen vermitteln. Das Modul III dient der Vertiefung und beschäftigt sich mit den anstehenden Transformationen in der Kirche. Eine Teilnahme ist ggf. auch später möglich. (Siehe auch hier Qualifizierende Weiterbildungen – Leitung in Beruf und Ehrenamt)

Zielgruppen:

Gemeindemanager*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Kommunikative Kompetenz, Kybernetische Kompetenz, Leitungskompetenz, Moderationskompetenz, Rollenkompetenz, Teamfähigkeit

Termine:

Modul I – Gut und geistvoll leiten: 05.03. – 06.03.2027, Katholische Akademie, Schwerte

Modul II – Strukturen und Finanzen: 21.05.–22.05.2027, Haus Villigst, Schwerte

Modul III – Personen und Transformationen: 17.09.–18.09.2027, Haus Villigst, Schwerte

Ehrenamtliche begleiten – ermutigen, ermöglichen, erwarten, ertragen

24.05.2027 bis 28.05.2027

Haus Ansgar, Wangerooge

*Leitung / Referent*innen:*

Burkhard vom Schemm, Dipl. – Sozialpädagoge, Amt für Jugendarbeit, Schwerte

Lisa Praß, Gemeindepädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (FH), Traumapädagogin (GAV), Supervisorin (DGSv), IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €300,00

Ehrenamtliche Mitarbeit ist unverzichtbar für die Kirche von heute und erst recht für die Kirche von morgen. Ohne das Engagement freiwillig Mitwirkender wären kirchliche Arbeit, Gemeindeentwicklung und viele Formen gelebter Gemeinschaft nicht denkbar. Zugleich stellt sich für hauptamtliche Mitarbeitende die Frage, wie Ehrenamtliche so begleitet werden können, dass ihr Potenzial zur Geltung kommt, ihre Motivation wächst und ihre Mitarbeit tragfähig bleibt. Die Fortbildung greift diese Herausforderungen auf und eröffnet Raum für Klärung, Reflexion und neue Impulse im Umgang mit Ehrenamtlichen.

Im Zentrum stehen Fragen nach Haltung, Rolle und Verantwortung: Was brauchen Ehrenamtliche, um sich mit ihren Gaben wirksam einbringen zu können? Wie gelingt eine Begleitung, die ermutigt, stärkt und zugleich Verbindlichkeit ermöglicht? Welche Formen von Unterstützung, Beteiligung und Kommunikation fördern echte Partizipation?

Die Veranstaltung richtet sich an hauptamtlich Mitarbeitende in Gemeinden, Kirchenkreisen und kirchlichen Handlungsfeldern, die ehrenamtliches Engagement fördern, koordinieren und begleiten. Sie verbindet fachliche Impulse mit Praxisreflexion und Austausch, sodass neue Perspektiven und Ideen für eine wertschätzende, klare und zukunftsorientierte Zusammenarbeit entstehen können. Dabei wird Ehrenamt nicht nur als Unterstützung verstanden, sondern als eigenständige und unverzichtbare Form kirchlicher Mitverantwortung.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Gruppenanalytische und -dynamische Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Konzeptionskompetenz, Leitungskompetenz, Rollenkompetenz, Teamfähigkeit, Transformationskompetenz

27PKWO01 011

Gottes Abenteuer der Liebe

Postsystematische Theologie

31.05.2027 bis 04.06.2027

Ev. Familienferien- und Bildungsstätte - Ebernburg e. V., Bad Kreuznach

*Leitung / Referent*innen:*

Prof. Dr. Markus Mühling, Systematische Theologie, Wuppertal

Pfarrer Dr. Michael Benedetti, Düsseldorf

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: € 330,00

Die Veranstaltung stellt Grundzüge und thematische Schwerpunkte einer neuen gesamttheologischen Konzeption vor: der post-systematischen Theologie. Diese beruht auf einer Selbsterschließung des dreieinigen Gottes in einer Verschränkung der Lebensgeschichten der Glaubenden mit der Geschichte des Evangeliums und entwickelt einen narrativen Zugang zur Wirklichkeit, in dem Erzählungen die grundlegenden Elemente sind.

Thematisch werden grundlegende Fragen zur Offenbarung behandelt wie die Frage nach den Minimalbedingungen der Rede von Gott und der Kategorie des Werdens, die das „Sein“ ablöst. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie Gott als dreieiniges Liebesabenteuer zu verstehen ist, und welche Konsequenzen dieses Gottesverständnis für unser menschliches Selbst- und Weltverständnis hat.

Wir werden miteinander lesen, nachdenken und diskutieren und uns gegenseitig bereichern mit unseren Fragen und je eigenen persönlichen und beruflichen Zugängen, Sichtweise und Perspektiven.

Ausgangspunkt sind die ersten beiden Bände der auf drei Bände angelegten „Post-Systematischen Theologie“ von Markus Mühling, die in Auszügen bereitgestellt werden.

Zielgruppen:

Pfarrer*innen, Pfarrer*innen und Pfarrer im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Kompetenzen: Ambiguitätstoleranz, Ethische Kompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Interkulturelle / Transkulturelle Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Konzeptionskompetenz, Kreativitätskompetenz, Sprachkompetenz, Theologische Kompetenz

27PKMu01 007

Verliebt, verlobt...

Impulse aus der Beratung für die Begleitung von Paaren in der Gemeinde

06.06.2027 bis 11.06.2027

Haus Ansgar, Wangerooge

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrerin Ulrike Mummenhoff, Lehrsupervisorin (DGfP), Kursleiterin KSA, IAFW, Schwerte

Pfarrerin i.R. Susanne Eerenstein, Supervisorin (DGSv), Heilpraktikerin Psychotherapie (nach HPG), Psychologische Beraterin (EKFuL), Musiktherapeutin, Siegen

Tagungsbüro:

Britta Stracke, 02304 755-145

Beitrag: €300,00

In der Gemeinde und in unseren Lebensbereichen treffen wir auf Paare, die sich in den unterschiedlichsten Phasen ihrer Beziehung befinden. Ebenso unterschiedlich können auch die Gesprächsanlässe für uns sein: die anstehende Trauung, der erste Ehekrach, die Trennung, das Krisengespräch über die Konfirmation mit Patchworkfamilien oder die Goldhochzeit.

- Aber was macht eigentlich die Phasen von Beziehung aus?
- Was trägt nach den „Märchenhochzeiten“ zum Gelingen einer Partnerschaft bei?
- Wie kann die Liebe im Alltag am Leben bleiben?
- Wie kann ich als Seelsorger*in im Gespräch hilfreich sein?
- Wo und wie könnte das Thema Paarbeziehung in der Gemeinde eingebracht werden?

Ein Blick in die eigene Erfahrungswelt und Inputs aus den Erkenntnissen der Partnerschaftsforschung sollen in diesem Kolleg helfen, Einblicke in die Faktoren für das Gelingen einer Partnerschaft zu gewinnen. Ergänzt wird dies durch Gesprächsübungen für die Praxis, Kleingruppenarbeit und vieles mehr. Wir würden uns über Ihre Bereitschaft freuen, sich in der Kolleggruppe an einem digitalen Austausch von Schätzen (Trauansprachen und Trauliturgien) zu beteiligen.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Beratungskompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Gottesdienstliche Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Kreativitätskompetenz, Moderationskompetenz, Rollenkompetenz, Seelsorgliche Kompetenz, Sprachkompetenz

27PKPR01 007

Team24 – Teamkultur entwickeln und leben

Was Teams im Alltag trägt

07.06.2027 bis 08.06.2027

Franz-Hitze-Haus, Münster

*Leitung / Referent*innen:*

Lisa Praß, Gemeindepädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (FH), Traumapädagogin (GAV), Supervisorin (DGSv), IAFW, Schwerte

Pfarrer Christian Uhlstein, Amt für Jugendarbeit (AfJ), Schwerte

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €75,00

Eine gute Teamkultur entsteht nicht nebenbei. Sie zeigt sich dort, wo Menschen miteinander arbeiten, Verantwortung teilen und auch in herausfordernden Situationen verlässlich im Gespräch bleiben. Doch was genau macht Teamkultur aus? Welche Haltungen, Regeln und Gewohnheiten prägen ein Team so, dass Zusammenarbeit nicht nur funktioniert, sondern als tragfähig und entlastend erlebt wird?

In diesem Teil der Reihe Team 24 geht es darum, Teamkultur bewusst wahrzunehmen, zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Anhand von theoretischen Impulsen, praxisnahen Beispielen und kollegialem Austausch wird erarbeitet, wie Teamkultur im Alltag konkret gestaltet werden kann. Dabei geht es nicht um ein Idealbild, sondern um die Frage, was Teams in ihrem jeweiligen Kontext stärkt, wie sie miteinander lernfähig bleiben und wie sich eine Kultur entwickeln lässt, die Zusammenarbeit erleichtert und trägt.

Die Fortbildung richtet sich an Teams aus kirchlichen Arbeitsfeldern, insbesondere an Interprofessionelle Pastoralteams (IPT) und Teams im Gemeinsamen Pastoralen Amt (GPA), die ihre Zusammenarbeit bewusst weiterentwickeln möchten.

Zielgruppen:

IPT/GPA

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Kommunikative Kompetenz, Pädagogische Kompetenz, Teamfähigkeit

27PKWO01 012

Vier Wände – viele Welten

Ein Kolleg für Frauen im pastoralen Dienst zum Thema Wohnen

07.06.2027 bis 11.06.2027

Jugendherberge Düsseldorf, Düsseldorf

*Leitung / Referent*innen:*

Karin Nell, Diplom-Pädagogin, Düsseldorf

Pfarrerin Dr. Susanne B. Wolf, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €325,00

Wohnen ist weit mehr als ein Dach über dem Kopf. Es berührt alle existentiellen Bereiche des Lebens. Menschen suchen Heimat, Sicherheit, Gemeinschaft und einen Ort, an dem Leben gelingen kann. Gleichzeitig prägen Wohnungsnot, Einsamkeit, neue Lebensformen und gesellschaftliche Veränderungen die Fragen unserer Zeit. Welche Rolle kann Kirche dabei spielen? Und welche Erfahrungen bringen Frauen in pastoralen Diensten mit?

Das Kolleg lädt dazu ein, Wohnen aus theologischer, sozialer und seelsorglicher Perspektive in den Blick zu nehmen. Im Austausch mit anderen Teilnehmerinnen entstehen Räume für Reflexion, Begegnung und neue Ideen für die Praxis vor Ort. Impulse aus der Stadtentwicklung eröffnen neue Zugänge zum Thema.

Dabei richtet sich der Blick auch auf die eigene Lebenssituation: Wie möchte ich selbst wohnen – heute und im Alter? Welche Wohnformen tragen Gemeinschaft, Selbstständigkeit und Lebensqualität? Und was bedeutet es, sich rechtzeitig mit Fragen von Veränderung, Abschied und neuer Beheimatung auseinanderzusetzen? Diesen Fragen nähern wir uns auch kreativ und biografisch im Atelier.

Das Kolleg verbindet fachliche Anregungen mit persönlicher Reflexion und kollegialem Austausch.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen: Ambiguitätstoleranz, Feld- und Sozialkompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Kreativitätskompetenz, Teamfähigkeit, Transformationskompetenz

27PKPT01 006

Berge und Bibel

5 Tage. 10 Methoden. 1 Siebengebirge.

07.06.2027 bis 11.06.2027

Haus Marienhof, Königswinter

*Leitung / Referent*innen:*

Landespfarrer Kai Steffen, PTI, Wuppertal

Tagungsbüro:

Judith Zeiler, 0202 2820-660

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen – woher kommt mir Hilfe?“ – Die Antwort kennen wir. Aber manchmal müssen wir erst in Bewegung kommen, bevor wir sie wirklich hören. Fünf Tage im Siebengebirge. Wir wandern – mal eine Stunde, mal sechs. Oelberg, Löwenburg, Drachenfels. Und zwischendrin öffnen wir Bibeltexte. Nicht theoretisch. Nicht von oben herab. Sondern: rein, ausprobieren, spüren, was passiert. – Was dich erwartet: Jeden Tag eine Wanderung, jeden Tag zwei Auslegungsmethoden – insgesamt zehn. Du lernst sie nicht nur kennen, du gehst mit ihnen. Du merkst, was sie mit dir machen. Welche Zugänge dir liegen. Welche überraschend öffnen. Welche du sofort für deine Konfiarbeit mitnehmen kannst – und welche einfach für dich selbst etwas aufbrechen. – Das ist das Doppelte an dieser Woche: körperliche Weite und biblisch-spirituelle Tiefe. Beides gehört zusammen. Wir wohnen, schlafen, frühstücken und arbeiten in einem Tagungshaus mitten im Siebengebirge – von dort brechen wir jeden Morgen auf. – Für wen: Alle, die in ihrer Arbeit mit Jugendlichen biblische Texte erschließen – und die selbst mal wieder spüren wollen, was die Bibel mit einem macht, wenn man ihr wirklich begegnet. – Keine Vorkenntnisse nötig. Wanderschuhe schon.

Referentin: Miriam Hoffmann, Projektleitung Erprobungsräume EKIR, Düsseldorf

Informationen und Anmeldung unter <https://pti.ekir.de/thema/termine-konfirmandinnenarbeit/>

Zielgruppen:

Pfarrer*innen und Mitarbeitende in der Konfirmand*innenarbeit

27PKGR01 003

Die Farben meines Lebens

Spurensuche für Pfarrerinnen in der oder im Übergang zur nachberuflichen Phase

07.06.2027 bis 11.06.2027

Benediktinerabtei Gerleve e.V., Billerbeck

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrerin Margitta Kruppa, Ruhestandbeauftragte der EKIR, Gestalttherapeutin, Alfter

Prof. em. Dr. Dagmar Wohle, Professorin für Kunsttherapie, freischaffende Künstlerin und Achtsamkeitstrainerin

Tagungsbüro:

Stefanie Keuntje, 02304 755-144

Beitrag: €300,00 zusätzlich Materialkosten 35,00 €

Übergänge im Leben laden dazu ein, zurückzublicken, wahrzunehmen und neu zu gestalten.

In diesem Seminar erkunden wir auch mit Farben unsere eigenen Lebensspuren.

Durch einfache, abstrakte Malformen und ohne Anspruch auf „künstlerisches Können“, entstehen Bilder, die Ausdruck geben für Erfahrungen, Stimmungen und Wandlungsprozesse.

Welche Farben haben verschiedene Lebenszeiten geprägt? Welche Farben tragen mich heute und welche könnten noch Raum bekommen?

Im kreativen Arbeiten und im gemeinsamen Austausch entsteht ein Raum, in dem Erinnerungen, Gegenwart und neue Perspektiven sichtbar werden können.

Das Seminar hat bewusst einen experimentellen Charakter. Es lädt dazu ein, Farben und Formen frei auszuprobieren und sich ohne Leistungsdruck auf kreative Prozesse einzulassen. Künstlerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Neugier und Offenheit genügen.

Der Schwerpunkt in diesem Seminar liegt auf dem persönlichen Austausch: Fragen, Erfahrungen und Gedanken zum eigenen Lebensübergang können miteinander geteilt werden.

Beratungsbasierte und kreative Methoden helfen dabei, neue Perspektiven zu entwickeln und Wege aufzuzeigen, wie sich die Lebensphase jenseits des aktiven Dienstes bewusst und erfüllend gestalten lässt.

Zielgruppen:

Pfarrerinnen kurz vor oder gerade im Ruhestand

Kompetenzen:

Rollenkompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Spirituelle Kompetenz

27PKBI01 004

Mehr als ein Abschied? Update Bestattung

07.06.2027 bis 11.06.2027

Akademie für Internationale Ökumene an der Universität, Hamburg

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Christian Binder, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Claudia Steiner-Kuhlmann, 02304 755-141

Beitrag: €300,00

Die Bestattung ist der "endgültige Abschied" von einem verstorbenen Menschen. Diese Einsicht war über eine lange Zeit hinweg Maßgabe für Liturgie und Predigt, Ritualität und Seelsorge rund um die Bestattung.

Aus der Praktischen Theologie kommen nun neue Impulse, die in dieser Schwelle weniger ein Abschiedsritual sehen, als vielmehr die Aufgabe einer Neugestaltung der Beziehung zu den Verstorbenen, die im Leben der Hinterbliebenen eine oft uneingestandene weiterbestehende Präsenz haben: In der Erinnerung, in ihren familiären Wirkungsmächten über den Tod hinaus, in ihrem "systemischen Erbe". Sie werden verstanden als "creatures of the margins" oder "disembodied beings", die auch nach ihrem Tod im Familien- und Beziehungssystem noch Präsenz haben.

Dazu kommen Veränderungen im Bestattungsrecht einzelner Länder (zuletzt Rheinland-Pfalz), die ein neues Umgehen mit den Überresten von Verstorbenen auch im kirchlichen Ritual möglich oder gar notwendig machen.

Was diese und andere neue Entwicklungen für die liturgische und homiletische Praxis rund um die Bestattung bedeuten, soll in diesem Kolleg bedacht und vor allem praktisch erprobt werden.

Dazu kommen Wahrnehmungen im "Tor zur Welt" und Entdeckungen auf den großen Hamburger Friedhöfen.

Zielgruppen:

Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen

Kompetenzen:

Gottesdienstliche Kompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Interkulturelle / Transkulturelle Kompetenz, Rituelle Kompetenz, Seelsorgerliche Kompetenz, Spirituelle Kompetenz, Theologische Kompetenz, Transformationskompetenz

27PKBI01 005

Und das Wort war... „Wow!“

Ein Workshop für experimentelle Liturgie

07.06.2027 bis 11.06.2027

Michaeliskloster Evangelisches Zentrum für Gottesdienst und Kirchenmusik, Hildesheim

*Leitung / Referent*innen:*

Felix Ritter, Dramaturg und Kommunikationstrainer, Amsterdam

Tagungsbüro:

Claudia Steiner-Kuhlmann, 02304 755-141

Beitrag: €670,00

Du liebst Liturgie – aber nicht von der Stange? Du hast Lust, mit Worten zu spielen, bis sie tanzen? Du willst mit Gesten predigen, mit Geschichten Räume öffnen, Rituale auf links drehen und den Himmel aufblitzen lassen?

In diesem Workshop gehen wir auf die Suche nach Ritualen, die stärken, berühren und verwandeln. Wir vergessen mal kurz wie Liturgie geht, nutzen Unlearning als kreative Praxis.

Wir arbeiten mit dem Körper, zum Beispiel mit einfachen Tai-Chi-Übungen, und entdecken aus diesen Bewegungen heraus liturgische Gesten neu. Wir bauen nicht nur einzelne Elemente, sondern entwickeln Rituale der Veränderung.

Wir lassen uns von Popmusik inspirieren und nutzen ihren Sound und ihre Sprache für unsere Feiern.

Wir lassen Körper sprechen, bauen Paradiese mit Sprache und Licht und lassen eine ganze Welt in unseren Geschichten lebendig werden.

Mit Humor. Mit Tiefgang. Mit echtem Risiko.

Für alle, die mit Liturgie etwas wagen wollen: Performer*innen, Pastor*innen, Poet*innen und alle, die glauben, dass Kirche mehr sein kann als Programm.

Zielgruppen:

Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen

Kompetenzen: Gottesdienstliche Kompetenz, Kreativitätskompetenz, Rituelle Kompetenz, Sprachkompetenz, Spirituelle Kompetenz

Orthodoxie –Schwerpunkt Begegnung mit den Altorientalischen Kirchen in Vergangenheit und Gegenwart

09.06.2027 bis 13.06.2027

Koptisch-Orthodoxes Kloster, Höxter-Brenkhausen

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrerin Dr. Claudia Rammelt, Universität Göttingen

Pfarrer Dr. Christian Hohmann, oikos-Institut für Mission und Ökumene, Dortmund

Dr. Martina Aras, syrisch-orthodoxe Theologin, Paderborn

Anba Damian, Metropolit der Koptisch-Orthodoxen Kirche, Höxter-Brenkhausen

Bischof Armash Nalbandian, Bischof, Armenisch-Orthodoxe Kirche, Damaskus

Dorina Treutner-Seitz, Forschungsreferentin, Universität Erlangen

Tagungsbüro:

Yvonne Berkenhoff, 02304 755-257

Beitrag: €350,00

Die Koptisch-Orthodoxe Kirche, die Syrisch-Orthodoxe Kirche und die Armenisch-Apostolische Kirche verstehen sich als die ältesten christlichen Kirchen. Ihr Selbst-verständnis gründet in frühen biblischen Bezügen. Sie pflegen jahrhundertealte Gebetstraditionen. Ihre Existenz im Nahen und Mittleren Osten ist bedroht. Viele altorientalische Christen wandern aus und wir begegnen ihnen als ökumenische Nachbarn, die eigene Gemeinden auch in Nordrhein-Westfalen gegründet haben. Das Pastoralkolleg befasst sich mit dem Selbstverständnis des altorientalischen Christentums und möchte seinen Blick auch auf die Gegenwart dieser Gemeinschaften lenken. Besuche in altorientalischen Klöstern und das Erleben ihrer Gottesdienste sind Teil des Kollegs.

Zielgruppen:

Gemeindepädagog*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Feld- und Sozialkompetenz, Interkulturelle / Transkulturelle Kompetenz, Ökumenische und interreligiöse Kompetenz, Spirituelle Kompetenz, Theologische Kompetenz, Transformationskompetenz

27PKBI01 006

Weniger ist mehr. Wie man Sachen sein lässt

14.06.2027 bis 18.06.2027

Akademie für Internationale Ökumene an der Universität, Hamburg

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Christian Binder, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Claudia Steiner-Kuhlmann, 02304 755-141

Beitrag: €300,00

Manchmal geht es einfach nicht mehr. Aber weniger geht auch nicht so einfach.

In diesem Kolleg soll es darum gehen, wie man Sachen sein lässt: Arbeitsfelder, Aufgaben, das eigene Bild vom Alleskönnen. Um sich zu entlasten. Um die gewonnene Energie in andere wertvolle Initiativen zu stecken.

Wir überlegen, wozu man überhaupt etwas macht. Und erproben, wie man entscheidet, was man sein lässt. Und wie man plant, etwas Neues zu machen, ohne gleich wieder in dieselbe Falle zu laufen.

Wir erproben die Fragen nach "Why" und Purpose, Instrumente der Exnovation und Strategien der Innovation.

Und machen große Pläne in der Großen Freiheit am "Tor zu Welt".

Zielgruppen:

Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, IPT/GPA, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Kompetenzen: Ambiguitätstoleranz, Exnovationskompetenz, Finalisierungskompetenz, Konzeptionskompetenz, Kybernetische Kompetenz, Rollenkompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Transformationskompetenz

Kulturwandel statt nur Strukturwandel – Veränderungsprozesse zwischen Abschied und Aufbruch begleiten

15.06.2027 bis 17.06.2027

Franz-Hitze-Haus, Münster

*Leitung / Referent*innen:*

Mirjam Kirsch, Gemeindepädagogin, Supervisorin (DGSv), Schwerte

Lisa Praß, Gemeindepädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (FH), Traumapädagogin (GAV), Supervisorin (DGSv), IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €290,00

Kirchliche Transformationsprozesse werden häufig als Strukturveränderungen beschrieben und gestaltet. Doch nachhaltige Entwicklung geschieht dort, wo sich nicht nur Systeme, sondern auch Haltungen, Rollenverständnisse und Kulturen verändern. Dieses Kolleg nimmt deshalb den notwendigen Kulturwandel in den Blick – und fragt danach, wie er bewusst, reflektiert und wirksam begleitet werden kann.

Im Mittelpunkt steht die Rolle von hauptamtlichen kirchlichen Mitarbeitenden als Gestaltende und Begleitende von Veränderungsprozessen. Was bedeutet es, in Umbruchszeiten weniger als „Verwalter*in“ und mehr als „Möglichmacher*in“ zu agieren? Welche Haltung unterstützt Beteiligung, Vertrauen und gemeinsames Lernen? Und wie kann eine coachende Perspektive helfen, Prozesse so zu gestalten, dass sie sowohl zielorientiert als auch menschenorientiert verlaufen?

Zugleich nimmt das Kolleg die emotionale und spirituelle Dimension von Transformation ernst. Veränderungsprozesse sind immer auch Trauerprozesse: Abschiede von Gewohntem, Verlust von Sicherheiten und Identitäten gehören dazu. Wie kann diesen Erfahrungen Raum gegeben werden, ohne den Blick für neue Möglichkeiten zu verlieren? Welche Formen von Beteiligung ermöglichen es, dass Menschen sich nicht nur als betroffen, sondern als wirksam erleben?

Theoretische Impulse aus Organisationsentwicklung, Systemtheorie und Change Management werden mit konkreten Praxisperspektiven aus kirchlichen Kontexten verbunden und eigene Erfahrungen der Teilnehmenden werden reflektiert und in kollegialen Lernprozessen vertieft. Ziel ist es, die eigene Rolle im Wandel bewusster zu gestalten und konkrete Ansätze für partizipative und kultursensible Transformationsprozesse zu entwickeln.

Das Kolleg richtet sich an kirchliche Mitarbeitende, die Veränderungsprozesse verantworten oder begleiten und ihre eigene Rolle darin reflektieren und weiterentwickeln möchten.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, IPT/GPA, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Beratungskompetenz, Exnovationskompetenz, Finalisierungskompetenz, Kommunikative Kompetenz, Moderationskompetenz, Pädagogische Kompetenz, Transformationskompetenz

Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen im Gesundheitswesen (SbE)

16.06.2027 bis 18.06.2027

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Olaf Kaiser, Seelsorge in stationären Einrichtungen des Gesundheitswesens, Supervisor, IAFW, Schwerte

Pfarrer Ralf Radix, Theologischer Referent für Seelsorge und Beratung der Ev. Kirche von Westfalen (EKvW), Systemischer Berater, SbE-Trainer, Bielefeld

Dipl.-Theol. Ulrike Radix, Krankenhausseelsorgerin, Supervisorin i.A., Oberhausen

Tagungsbüro:

Britta Stracke, 02304 755-145

Beitrag: €170,00

Auch in stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens kommt es zu Extremereignissen wie

- unvorhergesehenen Todesfällen
- Gewalterfahrungen, Übergriffen
- erfolglosen Behandlungen von Kindern und jungen Menschen
- Massenanfall von Schwerstverletzten
- Suiziden.

Für das betroffene ärztliche und pflegende Personal kann es dabei zu akuten Belastungsreaktionen kommen, in seltenen Fällen später auch zu sog. Traumafolgestörungen mit Beeinträchtigungen bei der Bewältigung des Alltags. Sinnvoll ist es, zeitnah nach dem Ereignis die Mitarbeiter*innen dabei zu unterstützen, mit den akuten Belastungen umzugehen, damit sie möglichst schnell wieder zu ihrer normalen Leistungsfähigkeit finden.

Ziele des Kurses:

Neben einer Einführung in die Psychotraumatologie sowie in die Methodik der Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen (SbE) im Kontext Gesundheitswesen setzt das Kolleg folgende Schwerpunkte:

- Grundlagen der Psychotraumatologie,
- Vorstellung und Einübung (Rollenspiel) der SbE-Gruppeninterventionen im Kontext Gesundheitswesen mit Schwerpunkt auf der SbE-Kurzbesprechung (Defusing) als SbE-Einzelgespräch und SbE,
- Teamaufbau.

Inhalte des Kurses:

Stress und Belastung, Grundlagen der Psychotraumatologie, Grundlagen und Interventionsarten im Überblick, SbE-Einzel- und Gruppengespräch im Detail (mit Übungen).

Zielgruppen:

Seelsorgende in Kliniken

Kompetenzen:

Beratungskompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Finalisierungskompetenz, Gruppenanalytische und -dynamische Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Konzeptionskompetenz, Leitungskompetenz, Moderationskompetenz, Rollenkompetenz, Seelsorgliche Kompetenz, Sprachkompetenz, Teamfähigkeit

27PKPR01 009

Die Gruppe in Schwung bringen

Dynamiken verstehen – Prozesse gestalten – Methoden wirksam einsetzen

21.06.2027 bis 23.06.2027

Franz-Hitze-Haus, Münster

*Leitung / Referent*innen:*

Lisa Praß, Gemeindepädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (FH), Traumapädagogin (GAV), Supervisorin (DGSv), IAFW, Schwerte

NN,

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €205,00

Gruppen gehören zum Alltag kirchlicher Praxis – in Gemeinden, Projekten und Fortbildungen. Doch nicht jede Gruppe „läuft“ von selbst: Manche bleiben zäh, andere verlieren schnell an Energie, wieder andere geraten ins Stocken, wenn Konflikte oder Unsicherheiten auftreten. Wie können Leitende Gruppen so begleiten, dass Beteiligung, Lebendigkeit und Zielorientierung wachsen?

Dieses Pastorkolleg vermittelt grundlegende gruppenpädagogische Kompetenzen und verbindet sie mit konkreten, erprobten Methoden für die Praxis. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Gruppenprozesse verstanden und aktiv gestaltet werden können – von der ersten Begegnung bis zur arbeitsfähigen Zusammenarbeit.

Die Teilnehmenden lernen zentrale Modelle der Gruppenentwicklung kennen und reflektieren deren Bedeutung für ihre eigene Praxis. Darauf aufbauend werden vielfältige Methoden zur Aktivierung, Strukturierung und Steuerung von Gruppen erprobt und in ihrer jeweiligen Passung zu den einzelnen Gruppenphasen diskutiert. Ein besonderer Fokus liegt auf der Erweiterung des eigenen Methodenkoffers: Welche Intervention passt wann? Wie kann ich flexibel auf Dynamiken reagieren? Und wie gelingt es, auch „schwierige“ Phasen produktiv zu nutzen?

Das Kolleg lebt von der Verbindung von Theorie, Selbsterfahrung und kollegialem Austausch. Eigene Praxisbeispiele können eingebracht und gemeinsam bearbeitet werden.

Das Kolleg richtet sich an alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, die ihre Kompetenz in der Arbeit mit Gruppen vertiefen und ihre Handlungsmöglichkeiten erweitern möchten.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, IPT/GPA, Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Feld- und Sozialkompetenz, Gruppenanalytische und -dynamische Kompetenz, Leitungskompetenz, Moderationskompetenz, Pädagogische Kompetenz

27PKJA03 001

**Fit für den Wandel – Selbstführungs- und Veränderungskompetenzen stärken
- Impulstag - zu Transformation, Persönlichkeit, Selbstführung**

24.06.2027 bis 24.06.2027

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Uwe Jaschke, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Stefanie Keuntje, 02304 755-144

Beitrag: €50,00

Auf sich verändernde Rahmenbedingungen in Kirche und Gesellschaft zu reagieren und den Wandel vor Ort aktiv zu gestalten, erfordert entsprechende Fähigkeiten auf den Ebenen des Denkens, Fühlens und Handelns. Wir lernen verschiedene Methoden und Übungen kennen, und erproben sie gemeinsam, indem wir sie auf Beispiele aus dem kirchlichen Leben anwenden.

Ziel ist es, eigene Selbstführungs- und Veränderungskompetenzen zu erweitern und zu stärken, um Wandel und Innovation zielführend zu initiieren und zu begleiten.

Zielgruppen:

Pfarrer*innen; Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren, Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, Kirchenmusiker*innen, Presbyter*innen, ehrenamtlich Mitarbeitende, Prädikant*innen

Kompetenzen:

Selbststeuerungskompetenz, Ambiguitätskompetenz, Umsetzungskompetenz, Transformationskompetenz

27PKSt01 002

Forum geistliche Begleitung und geistliches Leben

28.06.2027 bis 29.06.2027

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Prof. Dr. Ralf Stolina, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Britta Stracke, 02304 755-145

Beitrag: €75,00

Eingeladen zum Forum "Geistliche Begleitung und geistliches Leben" sind alle Mitglieder. Schwerpunkte der Tagung: Herzensgebet, Schriftmeditation und Austausch, Arbeit an einem aktuellen Thema, Geschäftssitzung.

Zielgruppen:

Mitglieder des Forums geistliche Begleitung und geistliches Leben.

Kompetenzen: Seelsorgliche Kompetenz, Spirituelle Kompetenz, Theologische Kompetenz

27PKWO01 014

documenta – Entdeckungen auf der documenta 16

28.06.2027 bis 01.07.2027

CVJM Tagungshaus, Kassel

*Leitung / Referent*innen:*

Dr. h.c. Andreas Mertin, Publizist und Ausstellungskurator, Hagen

Imke Schwarz, Studienleiterin, Pastoralkolleg Loccum

PfarrerIn Dr. Susanne B. Wolf, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Yvonne Berkenhoff, 02304 755-257

Beitrag: €265,00

Im Preis enthalten sind Übernachtung mit Frühstück, einzelne Mahlzeiten und der Eintritt.

Vom 12.06. – 19.09.2027 findet in Kassel unter der künstlerischen Leitung der renommierten US-Kunsthistorikerin und Kuratorin Naomi Beckwith die documenta 16 statt. Schwerpunktthemen sind gemeinschaftliches Gestalten, globale Perspektiven und das Ausloten dessen, was Kunst in der heutigen Welt bewirken kann. Dazu formulierte Beckwith in einem Interview: „Wir freuen uns darauf, gemeinsam die vielfältigen Felder aktueller künstlerischer Praktiken zu erkunden und in einen Dialog mit den dringenden Fragen zu treten, die die gesellschaftlichen und kulturellen Landschaften unseres Planeten und ihre Zukünfte prägen.“

Das Kolleg, lädt ein, sich mit dem Konzept der documenta auseinander zu setzen. Das besondere Interesse gilt dabei im Gespräch mit Dr. Andreas Mertin den Wechselspielen zwischen Kunst und Religion.

Ein Angebot des Pastoralkolleg Loccum und des Gemeinsamen Pastoralkollegs.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, IPT/GPA, Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Ethische Kompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Interkulturelle / Transkulturelle Kompetenz, Kreativitätskompetenz, Spirituelle Kompetenz, Theologische Kompetenz, Transformationskompetenz

27PKPI01 004

Westfälischer Projekttag für die Konfi-Zeit

03.07.2027 bis 03.07.2027

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrerin Dr. Iris Keßner, PI, Villigst

Tagungsbüro:

Sabine Gravili, 02304 755-262

Beitrag: 32,50 €

Der jährliche, westfälische Projekttag für die Konfi-Zeit lädt alle Haupt- und Ehrenamtliche, die Konfi-Zeit gestalten und verantworten, zu einem gemeinsamen Tag der Inspiration, Begegnung und Vernetzung ein. Erstmals findet der Studientag im Sommer statt und bietet Raum, aktuelle Entwicklungen in der Konfi-Arbeit aufzugreifen, neue Ideen kennenzulernen und bewährte Praxis mit anderen zu teilen.

Impulse, praxisorientierte Workshops und vielfältige Möglichkeiten zum Austausch eröffnen neue Perspektiven für die Gestaltung der Konfi-Zeit vor Ort. Eine Band im Rahmenprogramm sorgt darüber hinaus für inspirierende musikalische Akzente und lädt dazu ein, Gemeinschaft zu erleben.

Ob als Team oder Einzelperson – alle, die Konfi-Zeit engagiert mitgestalten, sind herzlich eingeladen, gemeinsam neue Impulse für eine lebendige und zukunftsorientierte Konfi-Arbeit mitzunehmen.

Tagungsbüro und Anmeldung: Sabine Gravili, sabine.gravili@pi-villigst.de, 02304/755-262

Zielgruppen:

Teilnehmende: alle, die leitend in der Konfi-Zeit tätig sind – Haupt- und Ehrenamtliche!

27PKPR01 010

Team24 - Leitung gestalten, Verantwortung teilen – soziokratische Impulse für IPT und GPA

05.07.2027 bis 06.07.2027

Franz-Hitze-Haus, Münster

*Leitung / Referent*innen:*

Lisa Praß, Gemeindepädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (FH), Traumapädagogin (GAV), Supervisorin (DGSv), IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €75,00

Zusammenarbeit im Team gelingt nicht von selbst. Sie braucht Klarheit, Verbindlichkeit und eine Form der Verständigung, die unterschiedliche Perspektiven sichtbar macht und miteinander in Beziehung setzt. Gerade im Teamalltag stellt sich immer wieder die Frage, wie Entscheidungen gut vorbereitet, Rollen sinnvoll aufeinander bezogen und gemeinsame Aufgaben tragfähig gestaltet werden können.

In diesem Teil der Reihe geht es um soziokratische Methoden als praxisnahen Zugang zu gelingender Teamarbeit. Im Mittelpunkt stehen Formen der Beteiligung, des strukturierten Austauschs und des gemeinsamen Aushandelns: Wie können Stimmen im Team gut gehört werden? Wie lassen sich Prozesse so gestalten, dass sie Orientierung geben und zugleich Beteiligung ermöglichen? Und was stärkt ein Team darin, Verantwortung gemeinsam zu tragen?

Die Fortbildung richtet sich an Teams aus kirchlichen Arbeitsfeldern, insbesondere an Interprofessionelle Pastoralteams (IPT) und Teams im Gemeinsamen Pastoralen Amt (GPA), die ihre Zusammenarbeit bewusst weiterentwickeln möchten.

Zielgruppen:

IPT/GPA

Kompetenzen: Ambiguitätstoleranz, Finalisierungskompetenz, Kommunikative Kompetenz, Leitungskompetenz, Pädagogische Kompetenz, Teamfähigkeit

27PKBÖ01 002

Presbyterium leiten

Vorsitz im Presbyterium

05.07.2027 bis 09.07.2027

Katholische Akademie, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Dr. Peter Böhlemann, IAFW, Schwerte

Superintendentin Dr. Ilka Werner, Solingen

Tagungsbüro:

Yvonne Berkenhoff, 02304 755-257

Beitrag: €300,00

Leitung in der Kirche und Vorsitz im Presbyterium (Kirchenrat / -vorstand) können Freude machen und der Gemeindeentwicklung dienen, wenn sie gelingen. Das Kolleg will die Kompetenz von Presbyteriumsvorsitzenden stärken. Ob Pfarrer*innen oder Ehrenamtliche, – wer den Vorsitz im Presbyterium übernimmt, möchte sich in der Struktur der Kirche zurechtfinden, hat als Mitglied des Presbyteriums die Gemeinde zu leiten und ist Vorgesetzte*r der angestellten Mitarbeitenden. Sie wollen mit der kirchlichen Verwaltung zusammenarbeiten, aber auch geistlich leiten. Das Kolleg vermittelt Basiswissen, hilft bei der Strukturierung der Gemeindegarbeit und gibt Hinweise zu Gesprächsführung und einer strukturierten Arbeitsweise. Es soll zu einer theologisch und fachlich verantworteten Leitung helfen. Durch Rollenspiele und konkrete Fälle wird eine tragfähige Vorstellung vermittelt, wie Presbyterien und ihre Vorsitzenden ihre Aufgaben sachgerecht und effizient bewältigen können. Die Teilnahme empfiehlt sich besonders, wenn erstmalig der Vorsitz zu übernehmen ist.

Ehrenamtliche verweisen wir auch auf die maßgeschneiderte Fortbildung "Ehrenamtlich Presbyterium leiten". (siehe auch hier Qualifizierende Weiterbildungen – Leitung in Beruf und Ehrenamt

Zielgruppen:

Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Presbyter*innen

Kompetenzen: Kybernetische Kompetenz, Leitungskompetenz, Moderationskompetenz, Rollenkompetenz, Teamfähigkeit

27PKEX01 003

Bring dein Herz zurück

12.07.2027 bis 16.07.2027

Haus der Stille, Rengsdorf

*Leitung / Referent*innen:*

PfarrerIn Anke Kreutz, Kursleitung KSA, Lehrsupervisorin (DGfP)

Tagungsbüro:

Xenia Isaak, 02634 920-510

Die Preise erfragen Sie bitte unter: anmeldung.hds@ekir.de

Wir wollen in diesen Tagen mit dem Modell der Salutogenese die eigene Wirklichkeit besser verstehen und uns vertrauensvoll darauf einlassen, dass unser Sein und Handeln trotz Vergeblichkeitserfahrungen sinnvoll ist.

Geistliche Anregungen geben uns dazu Gedanken von Franz von Sales: „...selbst dann, wenn du nichts getan hast in deinem Leben, außer dein Herz zurückzubringen und wieder in die Gegenwart Gottes zu versetzen – obwohl es jedesmal wieder fortlief, wenn du es zurückgeholt hattest –, dann hat sich dein Leben wohl erfüllt.“

Wir nehmen uns Zeit, wieder in Kontakt zu kommen mit uns selber und mit dem, was unser Herz aufleben lässt. In einer Haltung des Schweigens üben wir achtsam zu sein für die Gegenwart Gottes – und unsere Versuche, uns dem Geheimnis Gottes zu nähern. Wir lassen unser Herz weit werden und versuchen, unseren je eigenen Rhythmus (wieder) zu finden. Schweigen bei den Mahlzeiten, Körperarbeit, Andachten und Meditation, strukturierte Gespräche in der Gruppe und die Möglichkeit zu Einzelgesprächen ergänzen sich und lassen Raum für eigene Erfahrungen in und mit der Zeit.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Rituelle Kompetenz, Rollenkompetenz, Seelsorgliche Kompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Sprachkompetenz, Spirituelle Kompetenz, Teamfähigkeit, Transformationskompetenz

Anmeldeschluss: 28.06.2027

Anmeldungen zu dieser Veranstaltung erfolgen bitte ausschließlich über:

Frau Xenia Isaak

Haus der Stille

Melsbacher Hohl 5

56579 Rengsdorf

Tel: 02634/920510

E-Mail: anmeldung.hds@ekir.de

Internet: www.haus-der-stille.ekir.de

KSA Grundkurs in den Schulferienzeiten

Seelsorge mit Körper, Geist und Seele

19.07.2027 bis 19.07.2028

Katholische Akademie, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer i.R. Hanno Paul, Krankenhausseelsorger, Supervisor (DGfP), Heilpraktiker(Psychotherapie), Kursleiter KSA, Bünde

Pfarrerin Iris Müller-Friege, Pfarrerin; tiefenpsychol. Körpertherapeutin; Heilpraktikerin für Psychotherapie, Mülheim

Tagungsbüro:

Stefanie Keuntje, 02304 755-144

350,00 € pro Kurswoche

Klinische Seelsorgeausbildung (KSA) bedeutet gemeinsames Lernen durch Erfahrung über einen längeren Zeitraum. „Klinisch“ meint dabei „praxisbezogen“. Seelsorger*innen sind selbst das Instrument der Seelsorge – und ein Instrument muss man kennen und pflegen. Daher sind Ziele dieser Weiterbildung:

- eine eigene seelsorgliche Haltung entwickeln,
- methodische Möglichkeiten der Gesprächsführung erschließen und integrieren,
- die eigene pastorale Rolle und Identität klären,
- in Seelsorge und anderen pastoralen Arbeitsfeldern personbezogen kommunizieren, wirklichkeitsbezogen handeln und botschaftsbezogen mit Symbolen umgehen.

Ein besonderer Schwerpunkt dieses Kurses liegt auf der Einsicht, dass wir als Menschen leibliche Wesen sind und sich unsere Haltungen und Gefühle stets auch körperlich ausdrücken. Deshalb beziehen wir neben den standardmäßigen Elementen der KSA (Selbsterfahrung in der Gruppe, Protokoll- und Predigtbesprechungen, Theorie) auch Körperübungen, Imagination und meditative Elemente verstärkt in die Arbeit mit ein.

Der Kurs entspricht den Standards der DGfP/Sektion KSA. Nach insgesamt zwölf Wochen kann die Grundstufe der Weiterbildung mit einem Zertifikat für pastoralpsychologische Weiterbildung in Seelsorge (KSA) abgeschlossen werden. Bei Eignung kann die Weiterbildung mit einem 4-wöchigen Aufbaukurs weitergeführt werden.

Zielgruppe sind Pfarrerpersonen sowie hauptberuflich Mitarbeitende in Gemeinden, Krankenhäusern, kirchlichen und diakonischen Einrichtungen.

Zielgruppen:

Diakon*innen; Ehrenamtlich Mitarbeitende; Gemeindepädagog*innen; IPT/GPA; Musiker*innen; Pfarrer*innen; Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA); Prädikant*innen; Presbyter*innen

Kompetenzen:

Beratungskompetenz; Ethische Kompetenz; Feld- und Sozialkompetenz; Gruppenanalytische und -dynamische Kompetenz; Interkulturelle / Transkulturelle Kompetenz; Kommunikative Kompetenz ; Konzeptionskompetenz; Moderationskompetenz; Rituelle Kompetenz; Rollenkompetenz; Seelsorgliche Kompetenz; Selbststeuerungskompetenz; Sprachkompetenz; Spirituelle Kompetenz

Termine:

Orientierungstag: 15.04.2027

19.07.2027 – 23.07.2027

26.07.2027 – 30.07.2027

25.10.2027 – 29.10.2027

03.01.2028 – 07.01.2028

10.07.2028 – 14.07.2028

18.07.2028 – 19.07.2028

27PKEX01 004

Gesund und munter

Was gibt mir Kraft? Was ermutigt mich?

16.08.2027 bis 20.08.2027

Haus der Stille, Rengsdorf

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer i.R. Ole Hergarten, Hilden

Tagungsbüro:

Xenia Isaak, 02634 920-510

Die Preise erfragen Sie bitte unter: anmeldung.hds@ekir.de

Dieser Kurs soll ein 'Frei-Raum' sein. Wir beschäftigen uns mit Prozessen und Faktoren, die gesund erhalten. Aaron Antonovsky hat als Medizin-Ethiker den Begriff 'Salutogenese' geprägt. Nach einer Einführung in dieses Modell bestimmt die Gruppe und jede*r Einzelne selbst die Kursinhalte. Festgelegt sind die Mahlzeiten, die Andachten und Verabredungen in der Gruppe. Neben dem Schweigen als Grundhaltung bietet sich die Gruppe mit strukturiertem Austausch als Resonanzraum an, ebenso wie die Natur oder kreative Beschäftigung. Täglich gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Körperübung.

Alles kann, nichts muss. Einzelgespräche können verabredet werden. Zusätzlich gibt es das Angebot des Stillen Sitzens am Morgen und zum Tagesausklang. Dies ist auch für Anfänger*innen und Wiedereinsteigende in die Praxis der Meditation möglich.

Wir entdecken und üben ein, wie ganzheitliches Gesundsein an Körper, Geist und Seele entsteht und gepflegt werden kann.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Kompetenzen: Ambiguitätstoleranz, Rollenkompeten, Selbststeuerungskompetenz, Spirituelle Kompetenz, Transformationskompetenz

Anmeldeschluss: 02.08.2027

Anmeldungen zu dieser Veranstaltung erfolgen bitte ausschließlich über:

Frau Xenia Isaak

Haus der Stille

Melsbacher Hohl 5

56579 Rengsdorf

Tel: 02634/920510

E-Mail: anmeldung.hds@ekir.de

Internet: www.haus-der-stille.ekir.de

27PKMu01 008

Von Oxytocin und Säbelzähntigern – Vertrauensforschung

23.08.2027 bis 27.08.2027

AWO Schnapp's Hof Körbecke, Möhnesee-Körbecke

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrerin Ulrike Mummenhoff, Lehrsupervisorin (DGfP), Kursleiterin KSA, IAFW, Schwerte

Pfarrerin Tanja Reger, Lehrsupervisorin (DGfP), KSA-Kursleiterin, München

Tagungsbüro:

Britta Stracke, 02304 755-145

Beitrag: €300,00

Der Duden definiert die Bedeutung von Vertrauen „als ein festes Überzeugtsein von der Verlässlichkeit oder Zuverlässigkeit einer Person oder Sache“. Längst ist der Begriff nicht mehr auf eine zwischenmenschliche Sicht begrenzt.

In Theologie und Philosophie, in Wirtschaft und Managementtheorien wird Vertrauen nun in den letzten 20 Jahren zunehmend erforscht und diskutiert. Dabei wird manchmal auch von einer „Vertrauenskrise“ oder einem „Vertrauensverlust“ in Systeme und Institutionen gesprochen.

Aber Vertrauen beinhaltet immer auch ein Risiko und die Möglichkeit der Enttäuschung.

Im Kolleg wollen wir uns unter verschiedenen Fragestellungen mit dem Thema auseinandersetzen:

- Was bedeutet Vertrauen für uns persönlich?
- Welche Bedeutung haben Grundvertrauen, Selbstvertrauen, Urvertrauen und Gottvertrauen?
- Wie gehen wir mit Angst, Misstrauen oder Verletzungen um?
- Wo prägen Vertrauen und Ungewissheit unseren beruflichen Alltag?
- Ist Gott der Vertrauensgeber?

In einem vertrauenswürdigen Miteinander wollen wir uns diesen Fragen widmen und offen auf Herausforderungen und Ressourcen schauen.

Theoretische Impulse von Michael Klessmann, Simon Peng-Keller, so wie Martin Hartmann werden uns in dieser Suche unterstützen.

Denn ohne Vertrauen geht es nicht.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Gemeindeführer*innen, IPT/GPA, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Kompetenzen:

Hermeneutische Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Leitungskompetenz, Rollenkompetenz, Seelsorliche Kompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Transformationskompetenz

27PKPT01 007

Mit Konfis partizipativ arbeiten

Methoden zur Beteiligung von Jugendlichen

08.09.2027 bis 10.09.2027

Internationales Evangelisches Tagungszentrum GmbH, Wuppertal

*Leitung / Referent*innen:*

Landespfarrer Kai Steffen, PTI, Wuppertal

Tagungsbüro:

Judith Zeiler, 0202 2820-660

„Wenn doch alle mitmachen würden...“ – manchmal ist das der große Wunsch und manchmal auch die mitlaufende Sorge, weil es dann anspruchsvoller und zeitaufwendiger werden könnte für mich als Leitung. Im Seminar werden wir uns sowohl mit den Grundlagen von Partizipation beschäftigen als auch praktische Methoden in den Blick nehmen. Jugendliche sollen in der Konfizeit in unserer Kirche Raum und Zeit haben, sich auszuprobieren und ihre Selbstwirksamkeit entdecken. So kann sich auch Kirche positiv entwickeln und erneuen. Welche konkreten Methoden und Ideen gibt es für Jugendliche, das in der Konfizeit zu erleben: Ich bin Teil von etwas Größerem und kann Dinge mitgestalten? Und wo liegen vielleicht auch Ressourcen oder Grenzen der Beteiligung bei Leitung und Team?

Informationen und Anmeldung unter <https://pti.ekir.de/thema/termine-konfirmandinnenarbeit/>

Zielgruppen:

Pfarrer*innen und Mitarbeitende in der Konfirmand*innenarbeit

Gemeinsam für Gerechtigkeit eintreten – Dekolonialisierung des interreligiösen Dialogs

11.09.2027 bis 17.09.2027

Yogyakarta, Indonesia

*Leitung / Referent*innen:*

Dr. Norita Sembiring, VEM, Wuppertal

Prof. Dr. Simone Sinn, Theologische Fakultät der Universität Münster

Tagungsbüro:

Phyllis Fuseini, 0202 89004-180

Beitrag: 1.200 €

Der interreligiöse Dialog ist ein wichtiger Schritt, um Vertrauen zwischen Religionsgemeinschaften aufzubauen. Manchmal setzt sich der Dialog jedoch zu wenig mit konkreten Lebenserfahrungen der Menschen auseinander, sondern reproduziert vielmehr Stereotypen.

Diese Konsultation möchte tiefgreifendere Fragen stellen: Was bedeutet Religion wirklich? Wessen Interessen dient der interreligiöse Dialog? Welche Stimmen sind am Dialogtisch vertreten, welche fehlen? Der Tisch wurde als partizipativer Raum konzipiert, doch wir erkennen zunehmend, dass wir den Tisch als Dialogort dekolonisieren müssen. Der Begriff „Dekolonisierung“ wird in einem doppelten Sinne als kritische Perspektive verwendet: Auseinandersetzung mit dem Erbe kolonialer Geschichte in interreligiösen Beziehungen und im weiteren Sinne Auseinandersetzung mit asymmetrischen Machtdynamiken auch im breiteren soziopolitischen Kontext.

Referent*innen und Teilnehmende kommen aus christlichen und muslimischen Religionsgemeinschaften. Sie setzen sich nicht nur mit diesen beiden religiösen Traditionen auseinander, sondern mit einem breiten Spektrum religiöser Vielfalt.

Konferenzsprache: Englisch

Leitung/Referent*innen:

- Prof. Dr. Simone Sinn und Prof. Dr. Fahima Ulfat (Theologische Fakultät der Theologien und Religionswissenschaft der Universität Münster)
- Pfarrerin Dr. Norita Novalina Sembiring und Katharina Haubold (Vereinte Evangelische Mission)
- Prof. Dr. Nughoro Wahyu (Duta Wacana Christian University in Yogyakarta)

Infos und Anmeldung:

Phyllis Fuseini

Rudolfstr. 137

42285 Wuppertal

fuseini-p@vemission.org

0202 89004-180

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Pfarrer*innen

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Ethische Kompetenz, Interkulturelle / Transkulturelle Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Konzeptionskompetenz, Moderationskompetenz, Ökumenische und interreligiöse Kompetenz, Spirituelle Kompetenz, Theologische Kompetenz, Transformationskompetenz

KSA Grundkurs

13.09.2027 bis 31.05.2028

Katholische Akademie, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrerin i.R. Claudia Brühl-Vonhoff, Supervisorin (DGfP); KSA-Kursleiterin i. A., Dortmund

Pfarrer Tim Roza, Supervisor (M.A., DGfP, DGSv) Kursleitung KSA, Soest

Tagungsbüro:

Stefanie Keuntje, 02304 755-144

350,00 € pro Kurswoche

Der KSA Grundkurs zielt auf die Weiterentwicklung und Profilierung Ihrer persönlichen seelsorglichen Kompetenz. Hierzu gehören die Auseinandersetzung mit der eigenen Lebens- und Glaubensbiografie, die Reflexion der eigenen Kommunikation und Beziehungsgestaltung sowie die Arbeit mit und an Erfahrungen aus dem eigenen beruflichen Praxisfeld. Im Kurs geschieht dies vor allem mit den erfahrungsbezogenen Methoden und Elementen der KSA: Verbatim-, Fall- und Predigtbesprechungen, Selbsterfahrung in der Gruppe, ausgewählte Theoriearbeit und Einzelsupervision. Im Hintergrund steht die Einsicht John Deweys: „Wir lernen nicht durch die Erfahrung, sondern durch die Reflexion der Erfahrung.“

Der Kurs umfasst fünf Kurswochen und ein dreitägiges Abschlussmodul und entspricht dem Umfang eines fraktionierten Sechswochenkurses KSA. Nach Abschluss wird der Kurs gemäß der Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) von der Leitung zertifiziert.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, IPT/GPA, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Beratungskompetenz, Ethische Kompetenz, Exnovationskompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Gruppenanalytische und -dynamische Kompetenz, Interkulturelle/Transkulturelle Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Moderationskompetenz, Rituelle Kompetenz, Rollenkompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Sprachkompetenz, Theologische Kompetenz, Transformationskompetenz

Termine:

Orientierungstag: 15.04.2027

13.09.2027 – 17.09.2027

08.11.2027 – 12.11.2027

17.01.2028 – 21.01.2028

06.03.2028 – 10.03.2028

08.05.2028 – 12.05.2028

Abschlussmodul:

29.05.2028 – 31.05.2028

Neue Segel setzen – Perspektivkolleg für Gemeindepädagog*innen & Diakon*innen

13.09.2027 bis 17.09.2027

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Lisa Praß, Gemeindepädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (FH), Traumapädagogin (GAV), Supervisorin (DGSv), IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Yvonne Berkenhoff, 02304 755-257

Wer einige Jahre im Beruf unterwegs ist, kennt die Erfahrung: Der Kurs ist gesetzt, die See mal ruhig, mal rau, und nicht selten treiben uns die Anforderungen von einer Etappe zur nächsten. Doch wann bleibt Zeit, bewusst innezuhalten, den eigenen Standort zu bestimmen und den weiteren Kurs aktiv zu gestalten?

Dieses Perspektivkolleg lädt Sie ein, aus dem laufenden Betrieb auszusteigen und an Deck innezuhalten. In geschützter Atmosphäre nehmen wir Kurs auf eine fundierte Standortbestimmung: Welche Gewässer habe ich durchfahren? Wo gab es Rückenwind, wo Gegenströmungen? Was ist gelungen, was bleibt offen oder klärungsbedürftig?

Gemeinsam sichten wir die bisherigen Wegmarken, ordnen Erfahrungen und gewinnen neue Orientierung. Kollegialer Austausch, fachliche Impulse und methodisch angeleitete Reflexion unterstützen Sie dabei,

persönliche Ressourcen und Kompetenzen neu in den Blick zu nehmen,
das eigene Rollenverständnis zu schärfen,
tragfähige Perspektiven für die nächsten Etappen zu entwickeln.

Am Ende steht kein fertiger Fahrplan, wohl aber ein bewusst gesetzter Kurs: Sie setzen Ihre Segel neu – klarer, ausgerichtet und mit Blick auf die nächsten Ziele.

Das Perspektivkolleg richtet sich an Gemeindepädagog*innen und Diakon*innen mit mehrjähriger Berufserfahrung, die Teilnahme ist kostenfrei. Parallel zu diesem Kolleg finden die Bilanz- und Perspektivkollegs für Pfarrpersonen statt, punktuelle Begegnungen sind konzeptionell vorgesehen (z. B. bei Workshopangeboten und einem festlichen Abendprogramm).

[Link zu weiteren Infos](#)

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Pädagogische Kompetenz, Rollenkompetenz, Selbststeuerungskompetenz

27PKBÖ01 004

„Woher? Wohin? Warum?“ Bilanz und Perspektiven in der Mitte des Dienstes

13.09.2027 bis 17.09.2027

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Christian Binder, IAFW, Schwerte

Pfarrer Dr. Peter Böhle, IAFW, Schwerte

Carola Kalitta-Kremer, Diplomkommunikationswirtin, Zusatzausbildung Kommunikationspsychologie, Mediatorin, Trainerin, Coach und Trauerbegleiterin, Halle (Westfalen)

Tagungsbüro:

Yvonne Berkenhoff, 02304 755-257

Dieses Kolleg bietet Zeit zum Innehalten und Reflektieren der eigenen beruflichen Situation. Möglichkeiten und Perspektiven für die nächsten Jahre können entwickelt werden. Veränderungen im eigenen theologischen Ansatz werden reflektiert und persönliche Ressourcen und Motivationen erschlossen, um die eigene Integration von Leben und Arbeit verantwortlich zu gestalten.

Der Tagesablauf in dem Kolleg sieht Zeit für Spiritualität, Entspannung, Coaching und für Arbeit im Plenum oder einzeln und in kollegialen Teams vor.

Das Kolleg ist für Sie kostenlos.

[Link zu weiteren Infos](#)

Zielgruppen:

Pfarrer*innen

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Finalisierungskompetenz, Rollenkompetenz, Selbststeuerungskompetenz

27PKWO01 015

Bilanzkolleg 30 Jahre

13.09.2027 bis 17.09.2027

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

PfarrerIn Dr. Susanne B. Wolf, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Yvonne Berkenhoff, 02304 755-257

Schon drei Viertel des beruflichen Wegs gegangen und jetzt Zeit haben und Zeit nehmen um: Innezuhalten, zu Atem zu kommen und zu schauen. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft stehen im Horizont Gottes. Dort darf sein, was war, was ist und werden will. Vor diesem Hintergrund entfalten sich die Wege der beruflichen Biografie, und es werden Ideen entwickelt, wie die letzten Berufsjahre aussehen könnten, welche Vorstellungen und Wünsche gestaltet werden wollen. Die Woche ist gekennzeichnet durch kollegialen Austausch von Menschen, die sich in der gleichen beruflichen Phase befinden, Perspektiven werden ausgelotet und wir informieren über Beratungs- und Unterstützungsangebote.

Besuch von leitenden Geistlichen: In allen Bilanzkollegs ist beabsichtigt, dass Personen der Landeskirchen an einem Kurstag die Gruppe besuchen, um ins Gespräch zu kommen, Impulse und Anregungen aufzunehmen, Anerkennung für den geleisteten Dienst auszusprechen sowie mögliche Bedarfe abzufragen, Rückmeldungen zu erhalten und über die aktuelle Personalentwicklung zu informieren.

Das Kolleg ist für Sie kostenlos.

[Link zu weiteren Infos](#)

Zielgruppen:

Pfarrer*innen

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Hermeneutische Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Konzeptionskompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Theologische Kompetenz, Transformationskompetenz

27PKPR03 003

TZI – Wenn es mal nicht rund läuft

Störungen und Konflikte wahrnehmen und bearbeiten mit Hilfe von Themenzentrierter Interaktion (TZI)

13.09.2027 bis 17.09.2027

Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Pastor Hartmut Hawerkamp, Pastor, Studienleiter, Lehrbeauftragter des Ruth-Cohn-Institute for TCI International, Rehbürg-Loccum

Pfarrerinnen Annette Vetter, Supervisorin (DGSv), Lehrbeauftragte des Ruth-Cohn-Institute for TCI International, Mediatorin, Moers

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €175,00

Wer mit Menschen arbeitet, bekommt es mit Konflikten zu tun.

Störungen und Konflikte sind unvermeidbar, wenn Menschen miteinander leben und arbeiten.

Sie kosten Zeit und Nerven und zugleich wecken sie Motivation und kommen der Zusammenarbeit zugute, wenn es gelingt, die darin liegenden Chancen zu erkennen und fruchtbar zu machen.

In diesem Kolleg betrachten wir schwierige Situationen und konflikthafte Arbeitsprozesse in Teams und Gremien mit Hilfe der Wahrnehmungseinstellung der Themenzentrierten Interaktion (TZI), erarbeiten Handlungsmöglichkeiten zur Konfliktbearbeitung in Gruppen und erproben bewährte Schritte der Störungsprävention.

Der Kurs bietet Supervision für mitgebrachte Fälle an. Es wird die Bereitschaft vorausgesetzt, die eigene Rolle in Konflikten zu reflektieren.

Am Ende des Kurses

- kennen Sie Entwicklungsphasen in Gruppen und Konflikten,
- haben Sie Hilfsmittel der TZI zum konstruktiven Umgang mit Konflikten kennengelernt
- und deren Anwendung im Blick auf das eigene Arbeitsfeld erprobt.

Der Kurs kann, z.B. zusammen mit anderen TZI-Kursen, die am Gemeinsamen Pastoralkolleg angeboten werden, als Modul M 2 (Methodenkurs) für die Grundausbildung in TZI in Anrechnung gebracht werden.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, IPT/GPA , Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen und Pfarrer im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Gruppenanalytische und -dynamische Kompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Moderationskompetenz, Pädagogische Kompetenz, Sprachkompetenz

Termine:

Kurszeiten: 9:30 – 13:00 Uhr und 15:00 – 18:00 Uhr

27PKSt01 003

Fehl Gottes? Gottesvergessenheit und Gottes Gegenwart. Annäherungen

13.09.2027 bis 17.09.2027

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

P. DDr. Michael Plattig, Münster

Pfarrer Prof. Dr. Ralf Stolina, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Britta Stracke, 02304 755-145

Beitrag: €300,00

Fehlt Gott, fehlt der Mensch – oder geht es um eine Verfehlung? Bereits vor 100 Jahren hat Martin Heidegger vom „Fehl Gottes“ gesprochen und dieses Fehlen in einen negativ konnotierten apokalyptischen Horizont gestellt: Gott versammelt nicht mehr die Menschen; sein Glanz ist in der Weltgeschichte erloschen. An seine Stelle, das erleben wir politisch-gesellschaftlich bedrängend, ist die Selbstermächtigung des Menschen getreten.

Und aktuell wird im kirchlichen Raum über die Beobachtung diskutiert: „Wenn nichts fehlt, wenn Gott fehlt“ – so lautet die Zeitdiagnose von Jan Löffeld in der er die Gottesvergessenheit detailliert darstellt, sowie die Vergeblichkeit vieler pastoraler Bemühungen, dem entgegen zu wirken.

Aber fehlt Gott wirklich? Oder fehlt der Mensch, der sich ansprechen lässt?

Insbesondere im Horizont der Offenbarung des Johannes, die zugleich von aktueller Brisanz ist und auf den Trost in leidvoller Zeit weist, gehen wir diesen Fragen nach dem Fehl Gottes nach. Wer, was fehlt überhaupt?

Angebot für Absolvent*innen einer Weiterbildung in „Begleitung geistlicher Übungen/ Exerzitien“ oder „Geistliche Begleitung“ und Interessierte.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, IPT/GPA, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen

Kompetenzen:

Ökumenische und interreligiöse Kompetenz, Seelsorgliche Kompetenz, Spirituelle Kompetenz, Theologische Kompetenz, Transformationskompetenz

27PKBÖ02 003

Ehrenamtlich Presbyterium leiten – Modul III – Personen und Transformationen

Umgang mit schwierigen Entscheidungen, Moderationen, Ehrenamt

17.09.2027 bis 18.09.2027

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Dr. Peter Böhlemann, IAFW, Schwerte

*Bianca Rolf, Referentin für ehrenamtliche Presbyter*innen, oikos-Institut für Mission und Ökumene*

Tagungsbüro:

Yvonne Berkenhoff, 02304 755-257

Beitrag: €75,00 inkl. Übernachtung und Verpflegung

Leitung in der Kirche und Vorsitz im Presbyterium können Freude machen und der Gemeindeentwicklung dienen. Wer den Vorsitz im Presbyterium übernimmt, hat Personalverantwortung, soll mit der kirchlichen Verwaltung zusammenarbeiten, sich in der Struktur der Kirche zurechtfinden und gleichzeitig noch geistlich und kooperativ leiten. Damit das alles auch für Ehrenamtliche gut gelingen kann, wird diese besondere Fortbildung an drei Wochenenden angeboten. Das Kolleg vermittelt Basiswissen, hilft bei der Strukturierung von Sitzungen, dem Umgang mit Finanzen, gibt Hinweise zu Gesprächsführung und theologisch sowie fachlich verantworteter gemeinsamer Leitung. Durch Rollenspiele und konkrete Fälle wird eine tragfähige Vorstellung vermittelt, wie Presbyterien und ihre Vorsitzenden ihre Aufgaben sachgerecht und effizient bewältigen können.

Modul I: „Gut und geistvoll leiten“: Gelungene Sitzungen und ein lebendiger Geist

Modul II: „Strukturen und Finanzen“: Kirche als Organisation, Personalgespräche, Vermögens- u. Immobilienmanagement

Modul III: „Personen und Transformationen“: Umgang mit schwierigen Entscheidungen, Moderation, Ehrenamt

Die Module I und II sollten nach Möglichkeit gemeinsam gebucht werden, da sie Grundwissen vermitteln. Das Modul III dient der Vertiefung und beschäftigt sich mit den anstehenden Transformationen in der Kirche. Eine Teilnahme ist ggf. auch später möglich. (Siehe auch hier Qualifizierende Weiterbildungen – Leitung in Beruf und Ehrenamt)

Zielgruppen:

Gemeindemanager*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen: Leitungskompetenz, Moderationskompetenz, Teamfähigkeit

Termine:

Modul I – Gut und geistvoll leiten: 05.03. – 06.03.2027, Katholische Akademie, Schwerte

Modul II – Strukturen und Finanzen: 21.05.–22.05.2027, Haus Villigst, Schwerte

Modul III – Personen und Transformationen: 17.09.–18.09.2027, Haus Villigst, Schwerte

27PKPT01 008

Trainingstage Kurzgespräch (Schulseelsorge)

Voraussetzung: Grundkurs Kurzgespräch

21.09.2027 bis 22.09.2027

Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter, Königswinter

*Leitung / Referent*innen:*

Tagungsbüro:

Judith Zeiler, 0202 2820-660

Du hast einen Grundkurs Kurzgespräch absolviert und möchtest Dir die erlernten Fertigkeiten wieder ins Gedächtnis rufen, das Kurzgespräch üben, hast Fragen oder möchtest Dich mit anderen über die Praxis austauschen? Dann bist Du hier genau richtig!

Wichtig:

Voraussetzung zur Teilnahme ist ein absolvierter Grundkurs Kurzgespräch (4-5 Tage) oder die in der EKIR absolvierte Qualifizierung Schulseelsorge bis 2018 bzw. ab 2019 plus Ergänzungskurs Kurzgespräch.

Informationen und Anmeldung unter: <https://pti.ekir.de/thema/termine-schulseelsorge/>

Zielgruppen:

Religionslehrer*innen, Pfarrer*innen, Schulseelsorgende

27PKMu03 003

**Pastoralpsychologie –
Einführung in grundlegende Konzepte (2 Tage)**

22.09.2027 bis 29.09.2027
Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrerin Ulrike Mummenhoff, Lehrsupervisorin (DGfP), Kursleiterin KSA, IAFW, Schwerte
Prof. em. Dr. Michael Klessmann, Pastoralpsychologe, Lehrsupervisor (DGfP), Berlin

Tagungsbüro:

Britta Stracke, 02304 755-145

Beitrag: €60,00

Die Seelsorge steht in der Praxis täglich vor der Herausforderung, Menschen in Krisen, existenziellen Nöten und Umbruchsphasen zu begleiten.

Um diesen Herausforderungen kompetent und professionell zu begegnen, vermittelt die Pastoralpsychologie das notwendige Fundament für eine seelsorgliche Haltung, die auf Empathie, Authentizität und Kongruenz basiert. Dabei setzt sie den Fokus auf den „Zwischenraum“ zwischen Psychologie, Psychotherapie, Theologie und seelsorglicher Praxis.

Die Wurzeln der modernen Pastoralpsychologie liegen im frühen 20. Jahrhundert. Angestoßen durch die US-amerikanische Clinical Pastoral Education-Bewegung (CPE) öffnete sich die traditionelle Seelsorge für die Erkenntnisse aus Psychologie und Psychotherapie. Im deutschsprachigen Raum führte dies ab den 1960er Jahren zu einer tiefgreifenden Reform der seelsorglichen Ausbildung. Heute spiegelt sich diese methodische Vielfalt auch in der Organisationsstruktur der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) mit ihren fünf Sektionen wider. In diesem zweiteiligen digitalen Kolleg wollen wir unser Wissen um die Pastoralpsychologie auffrischen und erweitern. Wir freuen uns sehr, dafür einen der renommiertesten Experten des deutschsprachigen Raums gewonnen zu haben: Prof. Dr. Michael Klessmann, langjähriger Professor für Praktische Theologie, KSA-Kursleiter, Lehrsupervisor und prägender Autor pastoralpsychologischer Standardwerke. Mit seinen Impulsen werden wir im Plenum und in Break-Out-Sessions den Schatz der Pastoralpsychologie wahrnehmen können.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen

Kompetenzen:

Beratungskompetenz, Ethische Kompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Kommunikative Kompetenz, Konzeptionskompetenz, Seelsorgliche Kompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Sprachkompetenz, Theologische Kompetenz

Termine:

Termine und Uhrzeiten:

- 22.09.2027 – 16.00 Uhr – 18.30 Uhr und
- 29.09.2027 – 16.00 Uhr – 18.30 Uhr

27PKMu03 004

„Ich funktioniere doch noch“ – Burn-on, die unterschätzte Erschöpfung

23.09.2027 bis 23.09.2027

Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrerin Ulrike Mummenhoff, Lehrsupervisorin (DGfP), Kursleiterin KSA, IAFW, Schwerte

Timo Schiele, Leitender Psychologe, Psychosomatische Klinik Kloster Dießen

Tagungsbüro:

Britta Stracke, 02304 755-145

Beitrag: €70,00

Der Begriff Burn-out ist vielen von uns bekannt. Die Folgen von einer Dauerüberlastung wie sie sich im Burn-on spiegeln, sind uns oft nicht bewusst.

Dabei ließe sich ein typisches Erscheinungsbild leicht beschreiben:

Man bricht nicht zusammen, man funktioniert einfach immer weiter. Die To-do-Liste wächst, der Terminkalender ebenfalls. Nach außen hin bewahren wir das Lächeln, doch innerlich wächst eine freudlose Leere.

Betroffene „funktionieren“ weiter im Alltag und Beruf. Es ist ein "Weiterbrennen" im Dauerstress, oft im roten Drehzahlbereich, manchmal geprägt von Perfektionismus und hohem Anspruch, während Freude und Lebensqualität zunehmend verlorengehen. Dieser Zustand wird oft durch Leistungsdruck (selbstaufgelegt oder extern) über Monate oder Jahre gefördert.

Der Psychiater Prof. Dr. Bert te Wildt und der Psychologe Timo Schiele entwickelten den Begriff basierend auf ihren Beobachtungen in der Psychosomatischen Klinik Kloster Dießen. Seit der Veröffentlichung ihrer Beobachtungen (2021) wird deutlich, dass viele Menschen vom Burn-on betroffen sind.

In diesem Kolleg wird Timo Schiele uns über die Unterschiede zum Burn-out und die Anzeichen eines Burn-on informieren und sensibilisieren. Darüber hinaus lernen wir erste Schritte kennen, was wir bei Burn-on tun können.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, IPT/GPA, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Kompetenzen:

Beratungskompetenz, Exnovationskompetenz, Kommunikative Kompetenz, Rollenkompetenz, Sprachkompetenz

27PKMu02 007

EKiR „Notfallseelsorge I Grundkurs für Ordinierte“ – 6 Tage

27.09.2027 bis 02.10.2027

Ev. Familienferien- und Bildungsstätte - Ebernburg e. V., Bad Kreuznach

*Leitung / Referent*innen:*

Klaus Bilstein, Landespfarramt für Notfallseelsorge der EKiR, Wuppertal

Bianca van der Heyden, LandespfarrerIn für Notfallseelsorge der EKiR, Wuppertal

Tagungsbüro:

Julia Pohl, 0202 2820-352

Beitrag: €540,00

Der Kurs richtet sich an Pfarrer*innen und ordinierte Mitarbeitende in der Notfallseelsorge und ist als Grund- und Einstiegskurs in die Arbeit der Notfallseelsorge ausgerichtet. FEA-Teilnehmer*innen sind auch dann willkommen, wenn beispielsweise durch einen anstehenden Stellenwechsel noch keine Tätigkeit in der Notfallseelsorge geplant ist. Vorgestellt werden der Aufbau, die Ziele und die Arbeitsweisen der Notfallseelsorge.

Den Schwerpunkt bilden die verschiedenen Einsatzanlässe, wie zum Beispiel erfolglose Reanimation, Plötzlicher Säuglingstod (SID), Verkehrsunfall, Suizid und Überbringung von Todesnachrichten. In solchen Einsätzen werden Seelsorger*innen häufig mit intensiven Stressreaktionen, massiver Trauer, Bedürfnissen nach Struktur und dem Wunsch nach Halt konfrontiert.

Leitlinien für diese Arbeit, situationsangemessene Rituale und mögliche Hilfen für die eigene Belastung werden entwickelt und eingeübt. Neben der Theologie der Notfallseelsorge werden auch die eigene Motivation zur Notfallseelsorge reflektiert und Anregungen für die Integration in die Gemeindearbeit gegeben.

Referent*innen:

Fachleute aus Notfallseelsorge, Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei

Kosten:

(für ganztägiges Seminarprogramm, Vollverpflegung und Übernachtung)

Normalpreis: 725 Euro

ermäßigter Preis: 540 Euro für Mitglieder der Trägerkirchen des gemeinsamen Pastoralkollegs (EKiR, EKvW, Lippische LK, Ev.-reform. Kirche)

Referent*innen:

Fachleute aus Notfallseelsorge, Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei

Leitung:

Bianca van der Heyden, LandespfarrerIn für Notfallseelsorge der EKiR, Wuppertal

Klaus Bilstein, Landespfarramt für Notfallseelsorge der EKiR, Wuppertal

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, IPT/GPA, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen

Anmeldungen erfolgen ausschließlich über das Anmeldeformular und das Tagungsbüro der EKiR:

Julia Pohl

Assistentin im Landespfarramt für Notfallseelsorge der EKiR,

Missionsstr. 9 a/b

42285 Wuppertal

Tel. 0202/2820-35

notfallseelsorge@ekir.de

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Beratungskompetenz, Exnovationskompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Finalisierungskompetenz, Interkulturelle / Transkulturelle Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Ökumenische und interreligiöse Kompetenz, Rituale Kompetenz, Rollenkompetenz, Seelsorgliche Kompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Sprachkompetenz, Teamfähigkeit

27PKBI01 007

Kirche mit Kindern gestalten – Wenn Gottesdienst zum Abenteuer wird

04.10.2027 bis 08.10.2027

Villa Gerhards, Borkum

*Leitung / Referent*innen:*

Daniela Busch, Soest

Pfarrer Bastian Basse, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Claudia Steiner-Kuhlmann, 02304 755-141

Beitrag: €385,00

Kommt mit raus – das Abenteuer wartet!

Die Natur auf Borkum wird zum Gottesdienst- und Erlebnisraum: Ob Sonne oder Regen, Sturm oder Flaute, Strand oder Wiese – überall lässt sich Gottes Schöpfung entdecken, erleben und feiern.

Glaube ist lebendig und wartet mit spannenden Abenteuern auf. Biblische Geschichten werden erfahrbar, wenn sie gespielt, entdeckt und draußen erlebt werden. Wir probieren aus, werden kreativ und wachsen über uns hinaus. Ein Schwerpunkt liegt auf erlebnispädagogischen Angeboten für Kinder im christlichen Kontext. Sie lernen nicht nur durch Zuhören, sondern durch eigenes Erleben.

Im Kolleg entwickeln und erproben wir Ideen für lebendige Gottesdienste unter freiem Himmel und Outdooraktionen, mit denen wir Glauben kindgerecht erfahrbar machen.

Zur Teilnahme gehört die Bereitschaft, auch bei den widrigen Wetterbedingungen einer Nordseeinsel im Herbst draußen zu arbeiten.

Das Kolleg ist besonders geeignet für Pfarrer*innen in der FEA, in der ersten Pfarrstelle sowie für ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende in der Kirche mit Kindern, die Lust haben auf ein besonderes Abenteuer Gottesdienst.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Kompetenzen:

Gottesdienstliche Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Konzeptionskompetenz, Kreativitätskompetenz, Spirituelle Kompetenz, Teamfähigkeit, Theologische Kompetenz, Pädagogische Kompetenz

27PKWO01 016

Viele Stimmen, eine Kirche – interkulturelles Netzwerk

04.10.2027 bis 07.10.2027

Internationales Evangelisches Tagungszentrum GmbH, Wuppertal

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer David Gabra, Beauftragter für von Rassismus betroffene Personen in der EKIR, Essen

Pfarrerin Dr. Susanne B. Wolf, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €240,00

Kirche lebt von Vielfalt. Pfarrer*innen aus unterschiedlichen Ländern, Kulturen und kirchlichen Traditionen bringen diverse Perspektiven auf Glauben, Gemeinschaft und gesellschaftliches Leben ein. Gleichzeitig stellt das Arbeiten in einem neuen kirchlichen Kontext oft vor besondere Fragen: Wie gelingt Verständigung über kulturelle und konfessionelle Grenzen hinweg? Wie finde ich meinen Platz in Kirche und Gesellschaft? Und wie können tragfähige Netzwerke entstehen?

Die Fortbildung bietet Raum für Begegnung, Austausch und gegenseitige Unterstützung. Gemeinsam reflektieren wir Erfahrungen aus dem kirchlichen Alltag, teilen Praxiswissen und entwickeln Ideen für Zusammenarbeit und Vernetzung. Impulse zu interkultureller Kommunikation, Leitung und Gemeindeentwicklung unterstützen die Arbeit vor Ort.

Zugleich lädt das Kolleg ein, die eigene Geschichte und Berufung wertzuschätzen und die besonderen Ressourcen interkultureller Erfahrungen sichtbar zu machen. Das Kolleg versteht sich als Ort des Lernens, der Solidarität und der gemeinsamen Gestaltung von Kirche.

Zielgruppen:

Gemeindepädagog*innen, Diakon*innen, Pfarrer*innen

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Interkulturelle / Transkulturelle Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Konzeptionskompetenz, Selbststeuerungskompetenz

27PKBI03004

Wozu das alles?

Die Fragen nach Purpose, Why und überhaupt

05.10.2027 bis 06.10.2027

Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Christian Binder, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Claudia Steiner-Kuhlmann, 02304 755-141

Beitrag: €50,00

Manchmal fragt man sich ja: Und wozu mach ich das alles? Die Arbeit im Pfarramt, in der Gemeinde, in der Kirche ...? Für das Reich Gottes? Und wenn man dann keine Antwort findet, lässt die Motivation gleich noch weiter nach. Denn ohne eine Antwort auf das Wozu brauche ich den Fragen danach, was ich da mache und wie ich es mache gar nicht mehr nachzugehen.

Simon Sinek hat aus der Frage nach dem "Why?" gleich eine ganze Bücherreihe gemacht. Soweit wollen wir es nicht treiben, aber die Frage nach dem Wozu, verbunden mit der Frage nach dem Purpose, nach dem, was nur ich oder wir können und tun sollten, ist nicht nur als Fragen an sich selbst spannend und herausfordernd. Sie können auch zu klärenden Gesprächen in Teams, Presbyterien und Gemeinden führen: Wozu gibt es diese Markusgemeinde? Und was kann sie besser, schöner, mehr als die Lukasgemeinde? Und wozu braucht sie einen Pfarrer oder eine Pfarrerin?

Diesen Fragen wollen wir uns stellen – und erarbeiten, wie wir sie anderen hilfreich und weiterführend stellen können. Und was dann mit den Antworten machen?

In diesem Online-Kolleg wird es jeweils ab 9.00 Uhr einen Impuls geben, dann Phasen von Austausch in Gruppen und von Einzelarbeit abseits der Kamera. Und wir werden uns dann am Nachmittag von 16.30 bis 18 Uhr wieder zusammenschalten, um uns über die Ergebnisse auszutauschen.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, IPT/GPA, Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Exnovationskompetenz, Finalisierungskompetenz, Konzeptionskompetenz, Kybernetische Kompetenz, Leitungskompetenz, Moderationskompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Theologische Kompetenz, Transformationskompetenz

27PKPR03 004

Team24 – Kollegiale Beratung: Themen klären, Perspektiven gewinnen

05.10.2027 bis 06.10.2027

Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Lisa Praß, Gemeindepädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (FH), Traumapädagogin (GAV), Supervisorin (DGSv), IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €50,00

Kollegiale Beratung ist eine Methode, um berufliche Fragen strukturiert, gemeinsam und lösungsorientiert zu bearbeiten. In diesem digitalen Angebot wird sie zunächst erklärt und dann direkt eingeübt.

Das Format verteilt sich auf zwei aufeinanderfolgende Tage: Am ersten Vormittag wird die Methode vorgestellt und eingeführt, im Anschluss geht es um das Einüben in ersten Beratungsrunden, am zweiten Vormittag gibt es dann weitere Runden zur Festigung der Methode und gegebenenfalls die Möglichkeit zur Netzbildung. Ziel ist es, die Methode zu verstehen, praktisch anzuwenden und für den eigenen Alltag nutzbar zu machen.

Die Fortbildung richtet sich an Teams aus kirchlichen Arbeitsfeldern, insbesondere an Interprofessionelle Pastoralteams (IPT) und Teams im Gemeinsamen Pastoralen Amt (GPA), die ihre Zusammenarbeit bewusst weiterentwickeln möchten.

Zielgruppen:

IPT/GPA

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Kommunikative Kompetenz, Moderationskompetenz, Pädagogische Kompetenz, Rollenkompetenz

Termine:

05.10.2027 von 9:30 bis 12:30 Uhr

06.10.2027 von 9:30 bis 12:30 Uhr

Living human documents – der Schatz der ostdeutschen Kirchen

05.10.2027 bis 09.10.2027

Ev. Augustinerkloster, Erfurt

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrerin Ulrike Mummenhoff, Lehrsupervisorin (DGfP), Kursleiterin KSA, IAFW, Schwerte

Pfarrerin i.R. Anette Carstens, Kursleiterin KSA, Lehrsupervisorin DGfP, Werneuchen-Seefeld

Tagungsbüro:

Britta Stracke, 02304 755-145

Beitrag: €350,00

Theologie, Kirche und Zeitgeschichte sind mit der individuellen Geschichte verbunden. Jede*r von uns ist somit ein „living human document“ (Boisen). Das Kolleg orientiert sich an diesem Ansatz. Dabei begleiten uns die Leitfragen:

- Was waren das für Zeiten? Welche Zeiten erleben und gestalten wir?
- Was hat Kirche geprägt? Was prägt unser Kirchesein heute?
- Welchen „living human documents“ begegnen wir damals und begegnen uns heute?
- Was hat getragen? Was trägt uns?

Mit diesen Fragen im Reisegepäck wollen wir einen Blick auf historische Momente und die Gegenwart werfen. Wir werden hören, wie andere Menschen die Herausforderungen ihrer Zeit angegangen sind und heute angehen. Vor Ort erfahren wir, wie sie Kirche in der DDR, die Wende, die Kontexte der jetzigen Zeit (Säkularisierung, Rechtsextremismus, ...) wahrnehmen und ihr Christentum leben. Wir lassen uns für das Eigene und die eigenen Herausforderungen inspirieren. Begegnungen und Gespräche schenken uns einen Blick auf die Schätze der ostdeutschen Kirchen und lassen uns Neues entdecken.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, IPT/GPA, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Exnovationskompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Interkulturelle / Transkulturelle Kompetenz, Kreativitätskompetenz, Rollenkompetenz, Seelsorgliche Kompetenz, Transformationskompetenz

27PKPI01 005

Konferenz der synodalen Konfirmandenarbeits-Beauftragten

06.10.2027 bis 06.10.2027

Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrerin Dr. Iris Keßner, PI, Villigst

Tagungsbüro:

Sabine Gravili, 02304 755-262

Die Konferenz der synodalen KA-Beauftragten bietet den Verantwortlichen für die Konfi-Zeit in den Kirchenkreisen eine Plattform für Information, Austausch und Vernetzung. Gemeinsam werden aktuelle Entwicklungen, landeskirchliche Vorhaben sowie Herausforderungen der Konfi-Arbeit beraten und Perspektiven für die weitere Zusammenarbeit entwickelt.

Die digitale Konferenz ermöglicht es, Erfahrungen aus den Kirchenkreisen miteinander zu teilen, voneinander zu lernen und gemeinsame Impulse für die Weiterentwicklung der Konfi-Zeit in Westfalen zu setzen. Sie versteht sich als Forum für kollegialen Austausch und zur Stärkung des landeskirchenweiten Netzwerks der synodalen KA-Beauftragten.

Tagungsbüro und Anmeldung: Sabine Gravili, sabine.gravili@pi-villigst.de, 02304/755-262

Zielgruppen:

Synodale Beauftragte für die Konfi-Zeit

27PKWO01 017

Alt. Jung. Anders. Gemeinsam Leiten im Generationendialog

Pfarrerinnen gestalten die Kirche von morgen.

11.10.2027 bis 15.10.2027

Familienferienstätte Blinkfuer, Borkum

*Leitung / Referent*innen:*

Irene Diller, Stabsstelle Vielfalt und Gender EKIR

Melanie Horster, Sozialmanagement, Stabsstelle Vielfalt und Gender EKIR

Pfarrerin Johanna Kalinna, Pfarrerin der Ev. Kirchengemeinde Düsseldorf-Mitte

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €300,00

Wo unterschiedliche Lebenswelten aufeinandertreffen, entstehen Spannungen – aber auch Möglichkeiten.

In diesem Kolleg für Frauen im Pfarramt nehmen wir den Generationendialog aus weiblicher Perspektive in den Blick:

Was trennt uns? Was verbindet uns? Und wie können wir beides fruchtbar machen?

Wir arbeiten an konkreten kollegialen Austauschformen, reflektieren eigene Haltungen und entwickeln Strategien für einen respektvollen und lebendigen Austausch zwischen den Generationen.

Ziel ist es, Verständigung im Pfarrteam und im Kirchenkreis zu fördern und gemeinsam tragfähige Wege für die Transformation der Zukunft zu gestalten.

Das Kolleg richtet sich an Frauen aller Generationen. Kleinkinder können mit einer betreuenden Begleitperson im Zimmer der Teilnehmerin mit untergebracht werden.

Zielgruppen:

Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Exnovationskompetenz, Feld- und Sozialkompetenz , Gruppenanalytische und -dynamische Kompetenz, Kommunikative Kompetenz , Konzeptionskompetenz, Leitungskompetenz, Rollenkompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Teamfähigkeit, Transformationskompetenz

27PKWO01 018

Du Atem aus der ewigen Stille, durchwehe sanft der Seele Grund (Gerhard Tersteegen)

Intensiver Kurs: Meditation und Körperarbeit – Kurs im Schweigen

11.10.2027 bis 15.10.2027

Haus der Stille, Rengsdorf

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrerin Irene Hildenhagen, geistliche Begleiterin, Rengsdorf

Pfarrer i.R. Rüdiger Maschwitz, Much

Tagungsbüro:

Yvonne Berkenhoff, 02304 755-257

Beitrag: €300,00

In der Meditation öffnen wir uns dem Atem als einem leisen Hauch Gottes – schlicht und nah.

Mit jedem Atemzug erinnern wir uns daran, dass Leben ein Geschenk ist und dass in uns ein Raum liegt, in dem Frieden und Klarheit wohnen – die Gegenwart Gottes in uns.

Wir lassen den Atem kommen und gehen, als ein stilles schweigendes Gebet, und spüren, wie er uns sammelt, weitet und trägt. Der Atem verbindet sich in der Tradition des Herzensgebets mit einem Wort.

So werden Atem und Wort zu einer Spur der Gegenwart Gottes, zart, unaufdringlich und doch tief.

Eutonische Körperarbeit begleitet und vertieft zusammen mit geistlichen Impulsen den Weg. (Täglich 6-8 Meditationseinheiten)

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen und Pfarrer im Ruhestand, Geistliche Begleiter*innen

Kompetenzen: Ambiguitätstoleranz, Kybernetische Kompetenz, Interkulturelle / Transkulturelle Kompetenz, Kreativitätskompetenz, Seelsorgliche Kompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Spirituelle Kompetenz, Theologische Kompetenz, Transformationskompetenz

Gebet und Imagination –

„Beten heißt, im Lichtraum des Glaubens einzutauchen“

12.10.2027 bis 15.10.2027

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Prof. Dr. Konstanze Kemnitzer, Lehrstuhl für Praktische Theologie, Kirchliche Hochschule Wuppertal

Pfarrerin Ulrike Mummenhoff, Lehrsupervisorin (DGfP), Kursleiterin KSA, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Britta Stracke, 02304 755-145

Beitrag: €325,00

„Beten heißt, im Lichtraum des Glaubens einzutauchen“ mit diesem Bild beschreibt Konstanze Kemnitzer, Praktische Theologin mit Schwerpunkten in spiritueller Theologie und Aszetik, eine Praxis, die Menschen seit Jahrhunderten verbindet und zugleich immer neu herausfordert. Ihre wissenschaftlichen Arbeiten reichen von der Gebetstheologie Martin Luthers über Geistliche Begleitung bei Frère Roger bis hin zu weltweiten Fürbitten. Ihren praktisch-theologischen Ansatz verdichtet sie mit dem Leitparadigma „Imagination des Evangeliums“, das besonders auch für Fragen der Theologie des Gebetes ertragreich ist.

Die Kurswoche lädt dazu ein, gemeinsam das Thema Gebet sowohl theoretisch als auch praktisch intensiv zu erkunden. Ausgehend von interdisziplinären und kulturanthropologischen Perspektiven und dem Leitparadigma werden innovative Zugänge eröffnet, die zum Nachdenken, Diskutieren und Ausprobieren anregen.

Gemeinsam gehen wir Fragen nach wie:

- (Wie) ist Beten eine generationenverbindende Praxis?
- Welche Rolle spielen Macht und Ohnmacht im Gebet?
- Welche öffentliche und gesellschaftliche Dimension hat Beten heute?
- Ist Beten in der digitalen Kultur eine widerständige Form der Weltwahrnehmung?
- Wie geht Fürbitten mit weltweisem Blick?
- Wie leite ich Beten an und bete dabei selbst?
- Kann Beten auch ein Ende haben?
- Welche Ressourcen haben wir für eine transformative Gebetstheorie in den Menschheitsfragen des 21. Jahrhundert?
- Ist Beten im Anthropozän eine Chance für die Welt?

Neben theologischer Reflexion besteht auch Raum für eigene Erfahrungen: Was bewegt mich im Gebet? Was erlebe ich im betenden Ein- und Auftauchen, als Immersion und Emersion in der Imagination des Evangeliums im Gebet?

Die Fortbildung verbindet spirituelle Praxis, theologische Reflexion und kreative Zugänge zu einer lebendigen Auseinandersetzung mit dem Gebet in Gegenwart und Zukunft.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, IPT/GPA, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Gottesdienstliche Kompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Interkulturelle / Transkulturelle Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Kreativitätskompetenz, Ökumenische und interreligiöse Kompetenz, Seelsorgliche Kompetenz, Sprachkompetenz, Theologische Kompetenz, Transformationskompetenz

27PKBI03005

Predigtvorbereitung mit KI als Denksystem
Aufbaukurs für Fortgeschrittene

12.10.2027 bis 09.11.2027
Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Carsten Haeske, IAFW, Schwerte

Pfarrer Christian Binder, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Claudia Steiner-Kuhlmann, 02304 755-141

Beitrag: €50,00 pro Modul

Um es gleich vorweg zu sagen: In diesem Kolleg geht es nicht darum, wie Künstliche Intelligenz (KI) Predigten schreibt. KI ist Werkzeug, nicht Autorin der Predigt. Die Verantwortung für Verkündigung, Exegese, Theologie und sprachliche Gestaltung bleibt beim Menschen.

Dieses Kolleg stellt eine andere Frage: Wie setze ich KI so ein, dass sie meine Predigtvorbereitung klarer, reflektierter und dauerhaft nutzbar macht? Im Zentrum steht der Aufbau eines KI-gestützten Systems, das sich mit jeder Predigt erweitert. Notizen, Beobachtungen, Bibeltexte, Predigtideen und Erfahrungen wachsen hier Schritt für Schritt zu einem vernetzten Denkraum zusammen.

Das Kolleg verbindet klassische Predigtvorbereitung mit strukturiertem Wissensmanagement. Gearbeitet wird mit einem digitalen Zettelkasten zur dauerhaften Organisation von Gedanken, Quellen und Predigtprozessen.

Die Teilnehmenden lernen:

- wie Predigtnotizen strukturiert erfasst werden
- wie Verlinkungen theologisches Denken vertiefen
- wie Metadaten, Tags und Frontmatter Ordnung und Auswertbarkeit schaffen
- wie KI als Dialogpartnerin für Analyse, Rückfragen und Auswertung eingesetzt wird
- wie aus einzelnen Beobachtungen ein dynamisches Predigtarchiv entsteht.

Im Fokus stehen Klarheit im Denken, Nachhaltigkeit in der Vorbereitung und ein reflektierter Umgang mit KI. Technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Erwartet wird jedoch die Bereitschaft, die eigene Predigtvorbereitung grundlegend weiterzuentwickeln.

Der Ablauf ist als Online-Kolleg strukturiert: vormittags ab 9.00 Uhr Input, Austausch und Übungsphasen; nachmittags eigenständige Arbeit. Von 16.30 bis 18.00 Uhr erfolgt eine gemeinsame Auswertung und Reflexion. Der Kurs besteht aus zwei zweitägigen Teilen, zwischen denen die erarbeiteten Ansätze praktisch erprobt und weiterentwickelt werden.

Teilnehmen können alle mit Grundkenntnissen im Prompting und Vertrautheit im Umgang mit verschiedenen Sprachmodellen.

Termine:

1. Einheit: 12.10.–13.10.2027

2. Einheit: 08.11.–09.11.2027

27PKPT01 009

Endlich Basteln!

Wenn das Wort seinen kreativen Ort findet: Sakramentales Basteln

13.10.2027 bis 15.10.2027

Internationales Evangelisches Tagungszentrum GmbH, Wuppertal

*Leitung / Referent*innen:*

Landespfarrer Kai Steffen, PTI, Wuppertal

Tagungsbüro:

Judith Zeiler, 0202 2820-660

Kreativ sein und mit den Händen etwas gestalten wird oft unterschätzt und dann liebevoll als Basteln betitelt. Aber hier liegt eine große Chance: Mit Jugendlichen auch kreativ Theologisches entdecken und umsetzen. In den drei Seminartagen geht es weniger um Theorie, sondern konkret um die Gestaltungen und Umsetzung von neuen Ideen des Bastelns und vor allem mit dem Schwerpunkt, wie das Wort und das Material zueinander finden: Wir nennen es experimentell daher einfach mal sakramentales Basteln. Und auf alle, die sich anmelden, warten mindestens 15 Bastelideen, die nicht nur erklärt, sondern gemeinsam ausprobiert werden mit Hammer, Schere, Brennpeter etc.

Informationen und Anmeldung unter <https://pti.ekir.de/thema/termine-konfirmandinnenarbeit/>

Zielgruppen:

Pfarrer*innen und Mitarbeitende in der Konfirmand*innenarbeit

27PKMu02 009

Notfallseelsorge mit Führungsaufgaben

15.10.2027 bis 17.10.2027

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Ingo Janzen, Koordinator der Notfallseelsorge und Feuerwehrseelsorger der Feuerwehren im Kreis Unna

Pfarrer Hendrik Münz, Seelsorger für die Einsatzkräfte in Feuerwehr, Rettungsdienst und anderen Ämtern der Stadt Dortmund

Tagungsbüro:

Yvonne Berkenhoff, 02304 755-257

Beitrag: €150,00

Das Kolleg richtet sich an Notfallseelsorger*innen mit Einsatzerfahrung, die im Rahmen ihrer Rufbereitschaft Führungsaufgaben übernehmen möchten.

In diesem Kolleg werden Kenntnisse zu folgenden Themen vermittelt:

- Organisatorische Vorgaben und Zusammenarbeit bei Großeinsatzlagen im Rahmen der PSNV
- Aufgaben der verschiedenen Funktionen der Notfallseelsorge im Einsatzgeschehen
- interne Organisation der Notfallseelsorge (Einsatz- und Personalplanung, Dokumentation).
- Methodisch arbeiten wir mit einem Planspiel.

Die Anmeldung zu diesem Kolleg ist nur mit dem Anmeldeformular über die Beauftragten für Notfallseelsorge in den einzelnen Kirchenkreisen möglich.

Kompetenzen:

Beratungskompetenz, Ethische Kompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Kommunikative Kompetenz, Konzeptionskompetenz, Leitungskompetenz, Rollenkompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Teamfähigkeit

27PKBÖ02 004

Leitung wahr-nehmen Kurs 27/28

Ein Leitungstraining in 5 zweitägigen Modulen

18.10.2027 bis 07.07.2028

Haus Villigst, Schwerte + ITZ Wuppertal

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Dr. Peter Böhlemann, IAFW, Schwerte

Kirchenrätin Simone Enthöfer, Düsseldorf

Tagungsbüro:

Yvonne Berkenhoff, 02304 755-257

Beitrag: €150,00

Preis je Modul: 150,00 €

Leitung wahrnehmen ist leichter gesagt als getan. Leitung „wahr-nehmen“, also sie bewusst annehmen, ernst nehmen und Leitungskompetenz kontinuierlich weiterentwickeln, dazu machen wir mit diesem Pastorkolleg ein erprobtes und unterstützendes Angebot. Pfarrer*innen und andere Leitungsverantwortliche in Gemeinden und kirchlichen Gremien haben Gelegenheit, in fünf Kompaktmodulen und fünf Coaching-Tagen ihr eigenes Leitungsverständnis fachlich und theologisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Weiterbildung kann gegebenenfalls auch der Vorbereitung auf Leitungsaufgaben der mittleren kirchlichen Leitungsebene dienen.

Die Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme an allen Modulen.

Coaching / Kollegiale Beratung:

Die Coachingtage mit kollegialer Beratung umfassen vier einzelne Halbtags Termine im Laufe der gesamten Weiterbildung. Die Termine dafür werden nach Absprache im ersten Modul vereinbart.

Alle Texte der Module sind [hier → Leitung wahr-nehmen](#) aufgeführt.

Zielgruppen:

Gemeindemanager*innen, IPT/GPA, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Kompetenzen:

Leitungskompetenz, Moderationskompetenz, Rollenkompetenz, Teamfähigkeit

Termine:

Geistlich leiten (Modul 1):	Mo 18. – Mi 20.10.2027 – Haus Villigst, Schwerte
Motivierend kommunizieren (Modul 2):	Mi 26.01. – Fr. 28.01.2028 – ITZ Wuppertal
Konfliktfähigkeit stärken (Modul 3):	Mo 03.04. – Mi 05.04.2028 – ITZ Wuppertal
Veränderungen gestalten (Modul 4):	Mo 12.06. – Mi 14.06.2028 – Haus Villigst, Schwerte
Strategisch leiten – Kolloquium (Modul 5):	Mo 25.09. – Mi 27.09.2028 – ITZ Wuppertal

27PKMu03 005

FB für FB: Impulse² – Beratung und Supervision im digitalen Raum

19.10.2027 bis 20.10.2027

Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrerin Ulrike Mummenhoff, Lehrsupervisorin (DGfP), Kursleiterin KSA, IAFW, Schwerte

Benjamin Lambeck, Geschäftsführer von Coachingspace, Systemischer Berater, Trainer, Moderator, Erlebnispädagoge, Gersfeld (Rhön)

Tagungsbüro:

Britta Stracke, 02304 755-145

Achtung: geschlossene Gruppe, Fortbildner*innen

In dieser Fortbildung erkunden wir, wie sich bewährte Formen systemischer Supervision und Beratung in den digitalen Raum übertragen lassen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Beziehung, Resonanz und gemeinsame Reflexion auch online verlässlich gestaltet werden können. Wir arbeiten mit digitalen Methoden – u.a. mit Aufstellungen, Positionierungsformaten und dem Inneren Team – und betrachten, wie sich diese an die eigenen Arbeitsweisen anlehnen lassen. Die Teilnehmenden erleben die Möglichkeiten von coachingspace unmittelbar und können eigene Fälle einbringen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf, analoge Routinen nicht zu ersetzen, sondern in ihrer Haltung zu bewahren und digital anschlussfähig zu machen. Zwischen den Einheiten gibt es Raum zum gemeinsamen Ausprobieren, um erste Erfahrungen zu vertiefen. So entsteht ein Lernfeld, das sowohl Orientierung bietet als auch zum Weiterdenken einlädt.

Zielgruppen:

Geschlossene Gruppe: nur für Fortbildner*innen im Bereich Seelsorge

Beratungskompetenz, Ethische Kompetenz, Exnovationskompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Kreativitätskompetenz, Leitungskompetenz, Rollenkompetenz, Sprachkompetenz

Termine:

Uhrzeit:

19.10.2027 – 14.00 – 18.00 Uhr

20.10.2027 – 9.00 – 12.30 Uhr

27PKPR03 005

KachelTalk Pädagogik II – Beteiligung gestalten, Partizipation ermöglichen

19.10.2027 bis 19.10.2027

Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Lisa Praß, Gemeindepädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (FH), Traumapädagogin (GAV), Supervisorin (DGSv), IAFW, Schwerte

NN,

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: kostenlos

Teilnahme kostenlos

Der KachelTalk Pädagogik ist ein kompaktes digitales Format für aktuelle Themen der Pädagogik, interessante Referent*innen und kollegialen Austausch. In 90 bis 120 Minuten verbindet er einen fachlichen Impuls mit Gespräch und Reflexion im digitalen Raum. Zweimal jährlich bietet das Format Gelegenheit, pädagogische Fragen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und für die eigene Praxis fruchtbar zu machen.

Wie kann Beteiligung im pädagogischen und kirchlichen Alltag so gestaltet werden, dass sie mehr ist als ein formales Mitreden? Partizipation eröffnet Räume für Mitverantwortung, Selbstwirksamkeit und gemeinsames Lernen. Gleichzeitig stellt sie Einrichtungen und Teams vor die Frage, wie Entscheidungsprozesse offen, klar und tragfähig gestaltet werden können.

Im zweiten KachelTalk Pädagogik steht das Thema Beteiligung & Partizipation im Mittelpunkt. Ausgehend von theoretischen und praxisnahen Impulsen wird gefragt, wie echte Teilhabe in Gruppen, Einrichtungen und Arbeitszusammenhängen gelingen kann. Dabei geht es unter anderem um folgende Fragen:

- Wie wird aus Beteiligung ein wirksamer Prozess?
- Welche Formen von Partizipation sind in unterschiedlichen Kontexten sinnvoll?
- Wie lassen sich Verantwortung, Schutz und Mitbestimmung miteinander verbinden?
- Wo liegen Chancen und Grenzen partizipativer Strukturen?

Im Austausch miteinander werden Erfahrungen aus der Praxis aufgenommen, reflektiert und mit fachlichen Perspektiven verbunden.

Informationen zu aktuellen Veranstaltungen finden Sie [→hier](#)

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, IPT/GPA , Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen und Pfarrer im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Gruppenanalytische und -dynamische Kompetenz , Leitungskompetenz, Pädagogische Kompetenz, Rollenkompetenz, Teamfähigkeit, Transformationskompetenz

27PKPR01 012

Trans-for-WHAT???

Kirche systemisch verstehen, Veränderung analysieren, Handlungsspielräume entdecken

25.10.2027 bis 29.10.2027

AWO Schnapp's Hof Körbecke, Möhnesee-Körbecke

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrerin Ulrike Mummenhoff, Lehrsupervisorin (DGfP), Kursleiterin KSA, IAFW, Schwerte

Lisa Praß, Gemeindepädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (FH), Traumapädagogin (GAV), Supervisorin (DGSv), IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €300,00

Kirche verändert sich – strukturell, kulturell und in ihren inneren Logiken. Dieses Kolleg lädt dazu ein, den systemischen Blick auf die Organisation Kirche zu schärfen und eigene Veränderungsprozesse als Lern- und Entwicklungsorte zu erkunden.

Ausgehend von einem konkreten eigenen Veränderungsprozess werden Fragen der Organisationsanalyse und Organisationsdiagnostik bearbeitet: Was genau verändert sich eigentlich? Welche Traditionen und kulturellen Muster wirken weiter? Welche latenten Regeln prägen das Handeln? Und wie lässt sich die eigene Rolle im Prozess bewusst und handlungsfähig gestalten?

Im Mittelpunkt steht die Verbindung von Theorie und Praxis. Vorgestellt und erprobt werden Methoden und Tools, mit denen sich Veränderungsdynamiken besser verstehen, deuten und begleiten lassen. Dabei geht es auch um die eigene Motivation und Ausgangsfrage: Was ist mein persönliches „WHY“ – und wie bleibe ich im Prozess stimmig und wirksam?

Das Angebot richtet sich an kirchliche Mitarbeitende, die Veränderungsprozesse nicht nur begleiten, sondern systemisch verstehen und reflektiert gestalten wollen. Voraussetzung zur Teilnahme sind das Einbringen eines Veränderungsprozesses sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, IPT/GPA, Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Beratungskompetenz, Exnovationskompetenz, Kommunikative Kompetenz, Kybernetische Kompetenz, Moderationskompetenz, Pädagogische Kompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Transformationskompetenz

27PKB103006

Was kochen wir heute? – Neue Projekte in der Gemeinde starten mit der Kühlschrank-Methode

27.10.2027 bis 29.10.2027

Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Christian Binder, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Claudia Steiner-Kuhlmann, 02304 755-141

Beitrag: €75,00

Um neue Initiativen in der Gemeinde zu starten, kann man – wie bei der leidigen Frage „Was kochen wir heute?“ – planvoll reagieren, in dem man ein Ziel festlegt („Mittagessen für 4 Personen“), eine Zielgruppenbefragung vornimmt („3x McDonalds, 1x Salat“), ein Budget festlegt („mehr als ein Zwanziger ist nicht drin“), Bedarfsanalysen erstellt („wir brauchen auf jeden Fall auch Salz“) und weiteren Schritten des Projektmanagements folgt. Oder man macht den Kühlschrank auf, schaut, was da ist und zaubert daraus mit Kreativität und im Rahmen der Möglichkeiten etwas Leckeres.

Diese Kühlschrank-Methode, auch als Effectuation bekannt, ist eine Möglichkeit, im Rahmen der vorhandenen Ressourcen und auf der Basis der Gaben und Interessen der Beteiligten neue, kreative und spannende Initiativen und Projekte zu planen und auch umstandslos durchzuführen.

Wir arbeiten mit professionellen Materialien aus katholischen Bistümern, um die Kreativität anzuheizen und nutzen die Gaben der Gruppe, um Projekte der Teilnehmenden vorzugaren.

Die Zeit vor dem Bildschirm ist auf menschliches Maß beschränkt, wechselt zwischen Impuls und Gruppenarbeit und ist immer wieder von analoger Einzelarbeit unterbrochen.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, IPT/GPA, Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Kommunikative Kompetenz, Theologische Kompetenz, Pädagogische Kompetenz

Einstieg leicht gemacht: "FeA – Fang einfach An!"

Mit Orientierung, Austausch und Rückenwind in den Probedienst

08.11.2027 bis 12.11.2027

Freizeit- und Tagungsstätte Haus Meedland, Langeoog

*Leitung / Referent*innen:*

Lisa Praß, Gemeindepädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (FH), Traumapädagogin (GAV), Supervisorin (DGSv), IAFW, Schwerte

Pfarrerin Dr. Susanne B. Wolf, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €150,00

Der Beginn des Probedienstes markiert einen bedeutsamen Übergang: Neue Aufgaben, neue Rollen und neue Erwartungen prägen diese Phase ebenso wie die Chance, den eigenen beruflichen Weg bewusst zu gestalten. Zwischen Aufbruch und Unsicherheit stellen sich grundlegende Fragen: Wie finde ich meine Rolle? Welche Prioritäten setze ich? Und welche Unterstützung steht mir zur Verfügung?

Die Veranstaltung „FeA – Fang einfach an“ bietet Ihnen einen strukturierten und zugleich offenen Raum, um diesen Fragen nachzugehen. Sie gewinnen Orientierung für Ihren Einstieg, setzen sich mit zentralen Themen des Probedienstes auseinander und entwickeln Perspektiven für Ihre nächsten Schritte.

Im Austausch mit anderen Teilnehmenden, die sich in einer vergleichbaren Situation befinden, entsteht ein kollegiales Netzwerk, das trägt und stärkt. Theoretische Impulse werden praxisnah erschlossen und in Bezug auf Ihre eigene Situation reflektiert. So verbinden sich fundierte Einsichten mit konkreten Anregungen für Ihren Berufsalltag.

Inhalte und Schwerpunkte:

- Orientierung im Probedienst: Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Herausforderungen,
- Klärung eigener Ziele und Erwartungen,
- Reflexion der eigenen Rolle und professionellen Haltung,
- Austausch und kollegiale Vernetzung,
- Überblick über unterstützende Angebote im Rahmen der FeA,
- Verbindung von Theorie und Praxis für einen gelingenden Start.

Diese Veranstaltung ist ein optionaler Bestandteil der FeA und richtet sich an alle Pfarrpersonen, die 2027 in den Probedienst starten.

Ein guter Anfang macht den Unterschied. Nutzen Sie die Gelegenheit, innezuhalten, sich auszurichten und gestärkt loszugehen.

Zielgruppen:

Pfarrer*innen in der FEA (Beginn 2027)

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Rollenkompetenz, Selbststeuerungskompetenz

Aufbaukurs – Gestalttherapeutisch orientierte Seelsorge

08.11.2027 bis 14.06.2029

Ev. Familienferien- und Bildungsstätte – Ebernbург e. V., Bad Kreuznach

*Leitung / Referent*innen:*

*Pfarrerin Anja Behrens, Gestaltseelsorgerin, Supervisorin DGfP, theologische Referentin im Landeskirchenrat EKIP, Speyer
Pfarrer i.R. Ulrich Feldmann, Pastoralpsychologe, Lehrsupervisor(DGfP), Weiterbildner Gestalttherapeut. orient. Seelsorge, Köln
Benno Scheidt, Berater & Lehrsupervisor/DGfP, Klinik-Reha Seelsorge, Personalberatung & Weiterbildung, Gestaltseelsorge und Psychodrama in der Pastoralarbeit, Zweibrücken
Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann, Gestaltseelsorgerin, Supervisorin (DGfP), Bonn*

Tagungsbüro:

Stefanie Keuntje, 02304 755-144

285,00 € pro Kurswoche ,Theorieseminar 170,00 €

Gestalttherapeutisch orientierte Seelsorge ist die Weiterentwicklung des psychotherapeutischen Verfahrens, der Gestalttherapie, für die Seelsorge.

Gestalttherapie hat zum Ziel, die Begegnung von Menschen zu fördern. Sie wurde in den 30er Jahren im Anschluss an die Psychoanalyse von Fritz und Lore Perls, Paul Goodman, Irving und Miriam Polster und anderen entwickelt.

Begegnung setzt Kontakt voraus. Zentral ist daher in der Gestalttherapie der Begriff Kontakt. Kontakt ist störanfällig. Gestalttherapie behandelt die Störungen des Kontaktes und setzt dabei an den offensichtlichen Phänomenen, den sichtbaren Problemen, im Hier und Jetzt an. Sie unterstützt die Entdeckung und Weiterentwicklung der eigenen Ressourcen.

Gestalttherapie ist ein dialogisches Verfahren, das eines seiner Grundlagen aus der Ich-Du-Philosophie Martin Bubers bezieht. Daher ist die Selbsterfahrung in der Gruppe, in der ich mich als Ich im Gegenüber zu einem Du erlebe und Rückmeldung aus der Gruppe bekomme, wesentlicher Baustein der Weiterbildung.

Grundlegend in der Arbeit von Gestalttherapeut*innen und Gestaltseelsorger*innen ist „awareness“, meistens übersetzt mit Gewahrsein. „Awareness“ meint eine Aufmerksamkeit, die wahrnimmt, möglichst ohne Bewertung und Absichtlichkeit. Daneben werden auch kreative Techniken aus dem Bereich von Körperarbeit, Kunst- oder Musiktherapie angewandt, wenn sie dazu beitragen, die Hindernisse für einen Dialog zu verringern oder zu beseitigen. Techniken werden also nicht um ihrer selbst willen eingesetzt, sondern um die Begegnung, den Kontakt, zu fördern.

Struktur der Weiterbildung

- Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Kennenlernesgespräch.
- Die Weiterbildung beginnt mit der Grundstufe und besteht aus 6 Kursblöcken (jeweils von Montag bis Donnerstag). Der Schwerpunkt liegt in der Grundstufe auf Selbsterfahrung und biographischer Arbeit.
- Danach kann eine Aufbaustufe angeschlossen werden. Diese hat die zunehmende Professionalisierung zum Ziel. Dazu kommen eine Lehranalyse, thematische Einzelkollegs und Supervision der eigenen Arbeit.
- Die Anmeldung gilt zunächst nur für die Grundstufe. Diese entspricht zeitlich einem KSA-Kurs und wird auch bei Bewerbungen gleichwertig behandelt.
-

Die Weiterbildung entspricht den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP). Nach ihrem Abschluss mit einer Arbeit und Kolloquium kann die Aufnahme in die DGfP (www.pastoralpsychologie.de) als ordentliches Mitglied beantragt werden. Bei Eignung ist im Anschluss eine Weiterbildung in Supervision möglich.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Gemeindepädagog*innen, IPT/GPA, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA)

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Beratungskompetenz, Ethische Kompetenz, Exnovationskompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Finalisierungskompetenz, Gruppenanalytische und -dynamische Kompetenz, Interkulturelle / Transkulturelle Kompetenz, Kommunikative Kompetenz, Leitungskompetenz, Moderationskompetenz, Rollenkompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Sprachkompetenz, Teamfähigkeit, Theologische Kompetenz, Transformationskompetenz

Termine:

Termine Aufbaustufe

Block I: Evangelische Familienferien- und Bildungsstätte Ebernburg in Bad Kreuznach

08.11.2027 bis 11.11.2027

24.01.2028 bis 27.01.2028

27.03.2028 bis 30.03.2028

15.05.2028 bis 18.05.2028

19.06.2028 bis 21.06.2028 Theorieseminar

Block II: Evangelische Familienferien- und Bildungsstätte Ebernburg in Bad Kreuznach

04.09.2028 bis 07.09.2028

06.11.2028 bis 09.11.2028

22.01.2029 bis 25.01.2029

12.03.2029 bis 15.03.2029

11.06.2029 bis 14.06.2029

27PKJA03 002

Das kleine 1x1 der Transformation

- Impulstag zu Transformation, Persönlichkeit, Selbstführung

10.11.2027 bis 10.11.2027

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Uwe Jaschke, IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Stefanie Keuntje, 02304 755-144

Beitrag: €50,00

In vielen Gemeinden und Einrichtungen sind Veränderungen und Wandel allgegenwärtig. Die Gleichzeitigkeit verschiedener Prozesse und Themen bestimmen das Tagesgeschäft und erfordern von den Verantwortlichen ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Energie. Der Impulstag wendet sich an alle, die dazulernen möchten, nicht in Blockaden steckenbleiben wollen, sich neugierig auf den Weg machen und dafür einen inspirierenden Resonanzraum für Reflexion und neue Perspektiven suchen.

Zielgruppen:

Pfarrer*innen, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Gemeindemanager*innen, Gemeindepädagog*innen, Diakon*innen, ehrenamtliche Mitarbeitende, Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Selbststeuerungskompetenz, Ambiguitätskompetenz, Umsetzungskompetenz, Transformationskompetenz

27PKMu02 011

EKiR „Notfallseelsorge V – Interventionen mit Gruppen“ – 3 Tage

11.11.2027 bis 13.11.2027

CJD Tagungs- und Gästehaus, Bonn

*Leitung / Referent*innen:*

Klaus Bilstein, Landespfarramt für Notfallseelsorge der EKiR, Wuppertal

Bianca van der Heyden, Landespfarrerin für Notfallseelsorge der EKiR, Wuppertal

Tagungsbüro:

Julia Pohl, 0202 2820-352

Beitrag: €290,00

Der dreitägige Kurs richtet sich an aktive haupt- und ehrenamtliche Notfallseelsorger*innen und bietet eine fachliche Vertiefung hinsichtlich der psychosozialen Akuthilfe in Gruppensettings.

Der Fokus des Kurses liegt auf Notfallseelsorgeeinsätzen, bei denen die Betreuung von Betroffenen in Gruppen gefordert ist, wie z.B. bei Einsätzen in Schulen oder Notfällen im öffentlichen Raum.

Neben praktischen Übungen werden den Teilnehmenden theoretische Kenntnisse zu den jeweiligen Settings, zur Gruppendynamik, Gesprächsführung, zur Nutzung der Ressourcen innerhalb der Gruppe, der Vermittlung gesicherter Information sowie zur Psychoinformation für Betroffene und Angehörige vermittelt.

Trainings zur Vertiefung und Einübung des Gelernten stellen einen Schwerpunkt des Kurses dar.

Der Kurs wird als Einzelkurs angeboten. Die Teilnahme an vorhergehenden Kursen wird nicht vorausgesetzt.

Die Anmeldung ist ausschließlich durch die jeweils zuständige Koordinatorin oder den zuständigen Koordinator möglich.

Kosten:

(für ganztägiges Seminarprogramm, Vollverpflegung und Übernachtung)

Normalpreis: 390 Euro

ermäßigter Preis: 290 Euro für Mitglieder der Trägerkirchen des gemeinsamen Pastoralkollegs (EKiR, EKvW, Lippische LK, Ev.-reform. Kirche)

Referent*innen:

Philipp Klein, Rettungsassistent, Intensivpfleger, Zugführer Rettungsdienst, Leitungsteam der NFS Bonn/Rhein-Sieg
Pfarrer Albrecht Roebke, Koordinator der Notfallseelsorge Bonn/Rhein-Sieg

Leitung:

Bianca van der Heyden, Landespfarrerin für Notfallseelsorge der EKiR, Wuppertal

Klaus Bilstein, Landespfarramt für Notfallseelsorge der EKiR, Wuppertal

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, IPT/GPA, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen im Ruhestand, Prädikant*innen

Anmeldungen erfolgen ausschließlich über das Anmeldeformular und das Tagungsbüro der EKiR:

Julia Pohl

Assistentin im Landespfarramt für Notfallseelsorge der EKiR,

Missionsstr. 9 a/b

42285 Wuppertal

Tel. 0202/2820-35

notfallseelsorge@ekir.de

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Beratungskompeten, Feld- und Sozialkompetenz, Kommunikative Kompetenz, Rollenkompetenz

27PKPT01 010

Einen neuen Blick gewinnen – lebendig lehren und lernen – mit Haltung und Methode

Lernprozesse anregen, leiten und steuern – mit der Themenzentrierten Interaktion nach Ruth C. Cohn (TZI)

15.11.2027 bis 19.11.2027

Internationales Evangelisches Tagungszentrum GmbH, Wuppertal

*Leitung / Referent*innen:*

Landespfarrer Kai Steffen, PTI, Wuppertal

Tagungsbüro:

Judith Zeiler, 0202 2820-660

Wer kennt das nicht aus der eigenen Arbeit in Konfigruppen oder Schulklassen, in der Jugend- oder Erwachsenenbildung: Inhalte sind didaktisch und methodisch bestens verantwortet, aber der Funke zündet nicht so wie erhofft? Zwischen der Vermittlung von Lehrinhalten, Zeitdruck und Gruppendynamik geraten die Einzelnen und das gemeinsame Lernen leicht aus dem Blick.

Die Themenzentrierte Interaktion nach Ruth C. Cohn (TZI) eröffnet neue Perspektiven für die pädagogische Aufgabe. Sie ist ein wertorientierter Ansatz für lebendiges Lernen, gelingende Kommunikation und kooperative Prozesse. Sie bietet mit ihrer Methode ein Instrumentarium für ausbalancierte Lernprozesse, in denen alle beteiligten Personen (Ich) und deren Kooperation (Wir) gleichgewichtig neben der Aufgabe beziehungsweise dem Lernstoff (Es) und den Rahmenbedingungen (Globe) stehen.

In diesem Kurs lernen Sie Grundlagen der TZI kennen, erproben sie praktisch und konkretisieren ihr Potential für die pädagogische Arbeit in Ihrem beruflichen Alltag.

Am Ende dieses Kurses kennen Sie die den Werten der TZI entsprechende Haltung und können sie mit Ihrer eigenen Leitungs- und Lehrpersönlichkeit verbinden. Ihnen sind die zentralen Bausteine des TZI-Modells vertraut und Sie können sie in Ihr berufliches Handeln integrieren.

Dieser Kurs kann als Modul (Methodenkurs) in einer TZI-Ausbildung angerechnet werden. Einen ersten Einblick in die TZI finden Sie hier: <https://ruth-cohn-institute.org>

Referent*innen:

Michaela Langenheim, Pfarrerin und Bibliologtrainerin, Essen

Stefan Cohnen, Pfarrer und Bibliolog-Trainer, Esslingen

Informationen und Anmeldung unter <https://pti.ekir.de/thema/termine-konfirmandinnenarbeit/>

Zielgruppen:

Lehrer*innen, Referendar*innen, Fortbilder*innen, Pfarrer*innen, Jugendleiter*innen und Mitarbeitende in Schule, Jugendarbeit und Konfirmand*innenarbeit

27PKGR01 004

Fit für den Ruhestand?!

Ein Studientag für Pfarrerinnen und Pfarrer (kurz) vor dem Ruhestand

18.11.2027 bis 18.11.2027

Haus Villigst, Schwerte

*Leitung / Referent*innen:*

Pfarrer Olaf Ripke, Master-/ Lehrcoach (zertifiziert nach den Standards der DGfC), Organisationsberater, Schwerte

Tagungsbüro:

Stefanie Keuntje, 02304 755-144

Beitrag: €50,00

Die Pensionierung ist eine der großen Lebens-Zäsuren, und das (Gemeinde-)Pfarramt bietet hier noch einmal besondere Herausforderungen. Da kann es gut sein, in den neuen Lebensabschnitt nicht bloß hineinzustolpern, sondern den Übergang bewusst zu gestalten.

Viele Fragen stellen sich, zum Beispiel:

- Wann will ich in den Ruhestand gehen?
- Was muss ich tun bzw. beantragen, wenn der Ruhestand naht?
- Wie will ich meine letzte Dienstzeit gestalten?
- Was für einen Abschied wünsche ich mir?
- Wann kann ich das Pfarrhaus verlassen?
- Wo will ich wohnen?
- Wie wird es mir gehen ohne „Amt und Würden“?
- Will ich mich im Ruhestand weiter engagieren – wenn ja, wie und wo?

...

Wir nehmen uns einen Tag Zeit für alle Fragen*, die Sie rund um das Thema Ruhestand mitbringen, damit Sie fit für den Ruhestand werden und auch möglichst fit und gesund in den Ruhestand gelangen.

() Nur die Frage Ihrer Pensionsbezüge klären Sie bitte unabhängig von diesem Tag mit dem Landeskirchenamt bzw. der Versorgungskasse.*

Zielgruppen:

Pfarrer*innen; Pfarrer*innen im Ruhestand

Kompetenzen:

Rollenkompetenz, Selbststeuerungskompetenz, Finalisierungskompetenz

27PKPR01 014

Team24 – Konflikte verstehen, Spannungen nutzen – Konfliktmanagement im Team

23.11.2027 bis 24.11.2027

Franz-Hitze-Haus, Münster

*Leitung / Referent*innen:*

Mirjam Kirsch, Gemeindepädagogin, Supervisorin (DGSv), Schwerte

Lisa Praß, Gemeindepädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (FH), Traumapädagogin (GAV), Supervisorin (DGSv), IAFW, Schwerte

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €145,00

Konflikte gehören zum Teamalltag dazu. Wo Menschen zusammenarbeiten, treffen unterschiedliche Wahrnehmungen, Erwartungen, Interessen und Kommunikationsstile aufeinander. Entscheidend ist deshalb nicht, ob Konflikte entstehen, sondern wie Teams mit ihnen umgehen: ausweichend, eskalierend oder klärend und konstruktiv.

In diesem Teil der Reihe geht es darum, Konflikte besser zu verstehen und einen professionellen Umgang mit ihnen zu entwickeln. Was sind typische Auslöser für Spannungen im Team? Wie lassen sich Konflikt dynamiken früh erkennen? Und welche Haltungen und Vorgehensweisen helfen, wenn Gespräche schwierig werden oder festgefahrene Situationen eine Klärung brauchen?

Der Schwerpunkt liegt auf der Praxis: Anhand von Fallbeispielen, Reflexionsimpulsen und konkreten Kommunikationsformen werden Wege aufgezeigt, wie Konflikte nicht nur bearbeitet, sondern auch als Hinweis auf Entwicklungsbedarf im Team genutzt werden können. So entsteht ein Raum, in dem Spannung nicht tabuisiert wird, sondern als Teil lebendiger Zusammenarbeit verstanden werden kann.

Die Fortbildung richtet sich an Teams aus kirchlichen Arbeitsfeldern, insbesondere an Interprofessionelle Pastoralteams (IPT) und Teams im Gemeinsamen Pastoralen Amt (GPA), die ihre Zusammenarbeit bewusst weiterentwickeln möchten.

Zielgruppen:

IPT/GPA

Kompetenzen:

Ambiguitätstoleranz, Kommunikative Kompetenz, Pädagogische Kompetenz, Rollenkompetenz, Teamfähigkeit

27PKMu03 006

Forever Young

Psychosoziales Wissen für das Altern mit Einschränkungen

25.11.2027 bis 25.11.2027

Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

PfarrerIn Ulrike Mummenhoff, Lehrsupervisorin (DGfP), Kursleiterin KSA, IAFW, Schwerte

Kerstin Präse, B.A. Gesundheits- und Sozialmanagement, Coach, Leiterin von diakonischen Einrichtungen, Bottrop

Tagungsbüro:

Britta Stracke, 02304 755-145

Beitrag: €50,00

Ob in der Gemeinde oder im persönlichen Bereich – oft fehlen uns wichtige Informationen, um betroffenen Menschen und ihren Angehörigen eine erste Orientierung geben zu können, wenn es der Unterstützung für alte Menschen bedarf.

Typische Fragen, die Betroffene oder auch Gemeindeglieder stellen, sind:

- Wo kann ich mich beraten lassen?
- Wie finde ich den richtigen Pflegedienst für die Eltern?
- Welche möglichen Leistungen kann ich von der Pflegekasse erwarten?
- Gibt es weitere Angebote, die ich nutzen kann?
- Ab wann geht es zuhause nicht mehr?
- Welche finanziellen Eigenkosten kommen auf die Kinder mit Blick die Unterbringung der Eltern in einem Heim zu?
- Was bedeutet das Leben in einem Heim?

Nach einer Einführung können Sie in Break-Out-Rooms weitere Fragen sammeln, die wir im Anschluss besprechen. Im zweiten Teil des Kollegs wollen wir dann auf die kommunikative, seelsorgliche Ebene schauen: Wie können wir mit älteren Menschen sensible Themen wie Demenzverdacht, Heimunterbringung, Vollmacht und Patientenverfügung ansprechen?

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, Gemeindeführer*innen, Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Beratungskompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Kommunikative Kompetenz, Konzeptionskompetenz, Kreativitätskompetenz, Seelsorgliche Kompetenz, Sprachkompetenz

27PKPR03 006

Gemeinde nachhaltig gestalten – Die SDGs der UN als Kompass für kirchliches Handeln

07.12.2027 bis 09.12.2027

Digital, Online

*Leitung / Referent*innen:*

Lisa Praß, Gemeindepädagogin, Systemische Beraterin und Therapeutin (FH), Traumapädagogin (GAV), Supervisorin (DGSv), IAFW, Schwerte

Ailed Villalba Aquino, Referentin Theologie und Gerechtigkeit, OIKOS-Institut, Dortmund

Tagungsbüro:

Sandra Motta, 02304 755-158

Beitrag: €75,00

Die 17 Sustainable Development Goals (SDGs), die Ziele zur nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen geben vor: Keine Armut, hochwertige Bildung, Klimaschutz, Geschlechtergerechtigkeit, Frieden – bis 2030. Die Zeit drängt und angesichts der weltpolitischen Lage werden die Forderungen der SDGs noch relevanter. Auch die Kirche versteht sich als „Mahner, Mittler und Motor“ der Nachhaltigkeitsagenda und fühlt sich der Umsetzung der SDGs verpflichtet. Doch wie lassen sich diese weltweiten Zielsetzungen konkret in der lokalen Gemeindearbeit verankern?

Dieses Kolleg richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in Gemeinden und bietet einen theologisch reflektierten und praxisrelevanten Einblick in die SDGs und ihre Bedeutung für kirchliches Handeln. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit im Austausch mit der Gruppe die eigene Gemeindepraxis zu reflektieren und konkrete Handlungsoptionen anhand der 17 Nachhaltigkeitsziele zu entwickeln.

Zielgruppen:

Diakon*innen, Ehrenamtlich Mitarbeitende, Gemeindepädagog*innen, Gemeindemanager*innen, IPT/GPA, Musiker*innen, Pfarrer*innen, Pfarrer*innen und Pfarrer im Ruhestand, Pfarrer*innen in den ersten Amtsjahren (FEA), Prädikant*innen, Presbyter*innen

Kompetenzen:

Ethische Kompetenz, Feld- und Sozialkompetenz, Hermeneutische Kompetenz, Interkulturelle / Transkulturelle Kompetenz, Konzeptionskompetenz, Ökumenische und interreligiöse Kompetenz, Transformationskompetenz